



THE ASIAN CLASSICS

INSTITUTE

4

DER BEWEIS FÜR ZUKÜNFTIGE LEBEN

KURS

DIE ERSTE STUFE DER BUDDHISTISCHEN
LOGIK UND WAHRNEHMUNG (PRAMANA)





Danke für Dein Interesse an den Fernkursen des Asian Classics Institutes (ACI). Ein kompletter Kurs besteht aus den Audioaufnahmen sowie den schriftlichen Unterlagen zu jeder Klasse. Die Original-Unterlagen und Audioaufnahmen von Geshe Michael Roach können in Englisch unter www.theknowledgebase.com heruntergeladen werden. [Anmerkung: Die deutschen Kurse und Unterlagen findest Du hier: www.denstiftverstehen.de].

Der Kurs besteht aus 11 Klassen zu je ca. 1,5 Stunden und den dazugehörigen schriftlichen Unterlagen. Die Audioaufnahmen kannst Du online hören oder als MP3 Datei auf Deinen Computer / iPod laden, um sie später anzuhören. Die schriftlichen Kursunterlagen liegen als PDF vor und können in DIN4 ausgedruckt werden.

Die Unterlagen zu einem Kurs enthalten: Deckblatt, Einschub für den Ordner, einen Überblick über das komplette Lehrer-Programm, Kursübersicht, Lektüre, Notizen, Hausaufgaben, Quizzes, Abschlusstest, Antwortkatalog, tibetische Studienunterlagen. Die Unterlagen sind optimiert für den Ausdruck auf A4 Papier.

Zu jeder Klasse gehören Hausaufgaben, ein Quiz, eine Meditation und Notizen. Für die meisten Klassen gibt es Lektüre, aber nicht für jede. Nachdem Du die Audiodatei der Klasse gehört hast, sollten die Hausaufgaben, das Quiz und die Meditationen zu dieser Klasse erledigt werden, bevor Du zur nächsten Klasse weitergehst. Die Hausaufgaben können mithilfe der Notizen ausgefüllt werden. Die Quizzes sollte man ohne Notizen oder andere Hilfsmittel ausfüllen. (Ein guter Ansatz ist es, nach den Hausaufgaben diese mit dem "Antwortkatalog" zu vergleichen und den Antwortkatalog zum Lernen für das Quiz zu benutzen). Am Ende des Kurses wird ein Abschlusstest durchgeführt.

Wenn Du möchtest, kannst Du Deine eigene Arbeit mithilfe des Antwortkatalogs bewerten. Du kannst Deine Quizzes, Hausaufgaben und den Abschlusstest aber auch an das Asian Classics Institute zur Bewertung senden. Alle Fragen der Quizzes und des Abschlusstests sind in den Hausaufgaben enthalten, deswegen kann der Antwortkatalog verwendet werden, um diese zu bewerten.

Falls Du den Antwortkatalog verwendest, um Hausaufgaben oder Quizzes auszufüllen, schicke Deine Unterlagen bitte NICHT ein. Wenn Du Deine Unterlagen einschickst und eine ausreichende Bewertung erhältst, wird Dir ein Befähigungsnachweis des ACI zugesendet.

Solltest Du Dich dafür entscheiden, Deine Unterlagen vom ACI bewerten zu lassen (das ist eine weitere Möglichkeit), schicke bitte alle Unterlagen ZUSAMMEN ein: Hausaufgaben, Quizzes und das Abschlussexamen – Bitte NICHT einzelne Hausaufgaben oder nur teilweise ausgefüllte Kurse einsenden. Sobald Du den Kurs komplettiert hast, schicke ihn bitte an die unter www.denstiftverstehen.de hinterlegte Adresse. Bitte fertige eine Kopie aller Unterlagen an, die Du an uns schickst, für den Fall, dass sie in der Post verloren gehen. Bitte lege einen frankierten Rückumschlag in ausreichender Größe bei, damit wir Dir die Unterlagen zurücksenden können.

Wir möchten mit Nachdruck darauf hinweisen, auch wenn Aufnahmen und das geschriebene Wort sehr hilfreich sind, dass es für einen ernsthaft praktizierenden Buddhisten außerordentlich wichtig ist, einen Lehrer zu treffen und mit ihm zu studieren. Nur dieser kann die notwendige Anleitung bieten und die persönlichen Ratschläge dieser Tradition weitergeben.

Die Weisheit der Erleuchteten ist in einer ungebrochenen Linie in Form dieser Lehren weitergegeben worden. Mögest Du sie in Deinem Leben anwenden, Erleuchtung erlangen und allen Lebenwesen helfen. Möge die Güte jetzt in alle Richtungen wachsen und gedeihen!

Alle Fernkurse sollten per Post an die folgende Adresse gesendet werden:
Dr. Brigitte Mayr, Siegenburgerstr. 31, 81373 München, Deutschland

Diese Materialien wurden 2013 aus dem englischen übersetzt, die Originaldateien finden Sie unter:
<http://www.theknowledgebase.com/products/aci-04-1994-newyork-geshemichael>



Übersicht des offiziellen ACI Lehrer Studien Programmes

Die sechs großen Bücher des Buddhismus, die im Folgenden aufgeführt sind, sind Gegenstand des 18jährigen klösterlichen Geshe Programms. Das Asian Classics Institute hat diese sechs großen Bücher des Buddhismus zu einem 15teiligen Studienkurs zusammengefasst.

DAS ERSTE BUCH

Geshe Studienfach: Die Perfektion der Weisheit (Prajnya Paramita)

Gelehrte Philosophieschule des Buddhismus:

Anfang des „mittleren Weges“ (Madhyamika Svatantrika);

beinhaltet auch einige Auszüge der „Nur-Geist“ Schule (Chitta Matra)

Haupttext: *Das Juwel der Erkenntnis (Abhisamaya Alamkara)*

Von: Maitreya (dem kommenden Buddha)

Datierung aufgrund seiner Beziehung zu Meister Asanga, ca. 350 n. Chr.

Traditionelle Studiendauer in einem tibetischen Kloster: sechs Jahre

Zusammenfassung in den folgenden ACI Kursen:

Kurs II: Buddhistische Zuflucht

Kurs XV: Was der Buddha wirklich meinte

Die wichtigsten verwendeten klösterlichen Lehrbücher:

Analyse der Perfektion der Weisheit, Überblick über die Kunst der Interpretation, Überblick der zwanzig Praktizierenden, Überblick des abhängigen Ursprungs, Überblick des Gestalthaften und Gestaltlosen.

Von: Kedrup Tenpa Dargye (1493-1568);

Gyalwang Trinley Namgyal (viel publiziert um 1850)

Klassische Studienfächer:

Die drei Arten der Zuflucht; Der Wunsch nach Erleuchtung; Was ist Nirvana?; Die Beweise für Leerheit; Wer ist Maitreya?; Die zwölf Verbindungen des abhängigen Entstehens zum Rad des Lebens; Tiefe Ebenen der Meditation; Wie wissen wir, wenn der Buddha bildlich spricht?; Ein Ablaufdiagramm zur Befreiung.

DAS ZWEITE BUCH

Geshe Studienfach: Der „mittlere Weg“ (Madhyamika)

Gelehrte Philosophieschule des Buddhismus:

Fortgeschrittener „mittlerer Weg“ (Madhyamika Prasangika);

beinhaltet auch einige Auszüge der „Nur-Geist“ Schule (Chitta Matra)

Haupttext: *Einführung in den mittleren Weg (Madhyamaka Avatara)* und

Die Anleitung für ein Leben als Bodhisattva (Bodhisattva Charya Avatara)

Von: Das erste von Meister Chandrakirti, ca. 650 n. Chr. als Erklärung von Meister Nagarjuna, etwa 200 n. Chr.; und das zweite von Meister Shantideva, ca. 700 n. Chr.

Traditionelle Studiendauer in einem tibetischen Kloster: vier Jahre

Übersicht des offiziellen ACI Lehrer Studien Programmes

Zusammenfassung in den folgenden ACI Kursen:

Kurs VI: Das Diamant Schneider Sutra

Kurs VII: Die Gelübde eines Bodhisattva

Kurse X, XI, XII: Die Anleitung für ein Leben als Bodhisattva

Die wichtigsten verwendeten klösterlichen Lehrbücher:

Überblick des mittleren Weges; Ein Kommentar zum Diamant Schneider Sutra; Die Kette der strahlenden Juwelen, über die drei Arten von Gelübden; Der Einstieg für Bodhisattva, ein Kommentar zu „Die Anleitung für ein Leben als Bodhisattva“

Von: Gyalsab Je Darma Rinchen (1364-1432); Kedrup Tenpa Dargye (1493-1568); Choney Lama Drakpa Shedrup (1675-1748); Geshe Tsewang Samdrup (ca. 1830)

Klassische Studienfächer:

Leerheit und der Wunsch nach Erleuchtung; Leerheit und die Körper eines Buddha; Die Zukunft von Buddhas Lehren; Leerheit und Karma; Die direkte Erfahrung der Leerheit; Leerheit und das Paradies; Wie leere Dinge trotzdem funktionieren; Die Haupt- und Hilfgelübde eines Bodhisattva; Wie man die Gelübde einhält; Wie man schlechte Taten reinigt; Freude haben; Wie man Geistesgifte bekämpft; Die Vollendung des Gebens; Wie Ärger gutes Karma zerstört; Die Natur des Ärgers; Woher die schlechten Dinge wirklich kommen; Der Umgang mit Eifersucht; Ruhe; Das Ende des verhaftet Seins; Über die Freude der Einsamkeit; Sich selbst der Meditation hingeben; Über die Notwendigkeit, die Leerheit zu sehen; Die zwei Wirklichkeiten; Die Leerheit von Gefühlen; Der Diamantsplitter.

DAS DRITTE BUCH

Geshe Studienfach: Die höheren Lehren (Abhidharma)

Gelehrte Philosophieschule des Buddhismus:

Schule der ausführlichen Erläuterung (Vaibhashika)

Haupttext: *Schatzkammer des höheren Wissens (Abhidharma Kosha)*

Von: Meister Vasubandhu, ca. 350 n. Chr.

Traditionelle Studiendauer in einem tibetischen Kloster: zwei Jahre

Zusammenfassung in den folgenden ACI Kursen:

Kurs V: Wie Karma funktioniert

Kurs VIII: Der Tod und die Bereiche der Existenz

Die wichtigsten verwendeten klösterlichen Lehrbücher:

Licht auf dem Pfad zur Freiheit, ein Kommentar zur Schatzkammer

Von: Gyalwa Gendun Drup, dem ersten Dalai Lama (1391-1474)

Klassische Studienfächer:

Die Natur von Karma; Die Rolle der Motivation; Die Beziehung von Taten und ihren Ergebnissen; Wie Karma „aufbewahrt“ wird; Der relative Schweregrad von Taten; Die drei Bereiche der Existenz; Die Natur des Bardo (der Zwischenzustand zwischen Tod und Wiedergeburt); Eine Beschreibung von Zeit und Raum; Die Zerstörung der Welt; Wie man über den Tod meditiert

Übersicht des offiziellen ACI Lehrer Studien Programmes

DAS VIERTE BUCH

Geshe Studienfach: Die ethische Disziplin durch Gelübde (Vinaya)

Gelehrte Philosophieschule des Buddhismus:

Schule der ausführlichen Erläuterung (Vaibhashika)

Haupttext: *Eine Zusammenfassung der ethischen Disziplin durch Gelübde (Vinaya Sutra)*

Von: Meister Gunaprabha, ca. 500 n. Chr.

Traditionelle Studiendauer in einem tibetischen Kloster: zwei Jahre

Zusammenfassung in den folgenden ACI Kursen:

Kurs IX: Das ethische Leben

Die wichtigsten verwendeten klösterlichen Lehrbücher:

Die Essenz des Ozeans der Disziplin;

Starte den Tag: Ein Kommentar zu „Die Essenz des Ozeans“

Von: Je Tsongkapa (1357-1419), Meister Ngulchu Dharma Bhadra (1772-1851)

Klassische Studienfächer:

Die Natur der Gelübde der Freiheit; Ihre Aufteilungen; Die spezifischen Gelübde: (Notiz: Die Gelübde der Nonnen und Mönche werden nur Ordinierten erklärt); Wer kann Gelübde nehmen; Wie die Gelübde verloren gehen; Die Vorteile, die Gelübde einzuhalten.

DAS FÜNFTE BUCH

Geshe Studienfach: Buddhistische Logik (*pramana*)

Gelehrte Philosophieschule des Buddhismus: Sutra Schule (Sautrantika)

Haupttext: *Der Kommentar zur gültigen Wahrnehmung (Pramanavarttika)*

Von: Meister Dharmakirti, ca. 650 n. Chr., zu Meister Dignaga, ca. 450 n. Chr.

Traditionelle Studiendauer in einem tibetischen Kloster: Drei Monate pro Jahr für 15 Jahre

Zusammenfassung in den folgenden ACI Kursen:

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Kurs XIII: Die Kunst der Beweisführung

Die wichtigsten verwendeten klösterlichen Lehrbücher:

Die vier Argumente; Licht auf dem Pfad zur Freiheit; Eine Erläuterung zum „Kommentar zur gültigen Wahrnehmung“; Juwel des wahren Gedankens; Eine Erklärung zur „Kunst der Beweisführung“; Eine Erklärung zu „Der Pfad des Argumentierens“; Die gesammelten Themen des spirituellen Sohnes; Die Sammlung von Rato; Eine klare Darstellung des Geistes und der geistigen Funktionen

Von: Khen Rinpoche Geshe Lobsang Tharchin (1921-2004); Gyaltsab Je Darma Rinchen (1364-1432); Der Erste Panchen Lama, Lobsang Chukyi Gyaltsen (1567?-1662); Geshe Yeshe Wangchuk (1928-1997); Meister Tutor Purbuchok Jampa Tsultrim Gyatso (1825-1901); Meister Ngawang Trashi (ca. 1700); Meister Chok-hla U-ser (ca. 1500)

Klassische Studienfächer:

Die Bedeutung der gültigen Wahrnehmung; Die Natur des Allwissens; Beweise für vergangene und zukünftige Leben; Die Qualitäten eines Buddha; Warum die Kunst der Beweisführung studieren?; Die Definition eines Arguments; Wie debattieren Buddhisten?; Die Teile einer logischen Aussage; Ursache und Effekt; Die Natur des voreingenommen Geistes; Das Konzept Negativität und Positivität; Die Natur von Definitionen; Das Konzept von Zeit.

Übersicht des offiziellen ACI Lehrer Studien Programmes

DAS SECHSTE BUCH

Geshe Studienfach: Die Stufen zur Buddhaschaft (Lam Rim)

Gelehrte Philosophieschule des Buddhismus:

Fortgeschrittener „mittlerer Weg“ (Madhyamika Prasangika)

Haupttext: *Das große Buch über die Stufen zur Buddhaschaft (Lam Rim Chenmo)*

Von: Je Tsongkapa (1357-1419)

Traditionelle Studiendauer in einem tibetischen Kloster: In loser Folge über 15 Jahre

Zusammenfassung in den folgenden ACI Kursen:

Kurs I: Die wichtigsten Lehren des Buddhismus

Kurs III: Angewandte Meditation

Kurs XIV: Lojong, Ein gutes Herz entwickeln

Die wichtigsten verwendeten klösterlichen Lehrbücher:

Befreiung in unseren Händen; Die wichtigsten Lehren des Buddhismus; Ein Kommentar zu den wichtigsten Lehren des Buddhismus; Tausend Engel im Himmel der Glückseligkeit (Ganden Hlgyama); Vorbereitung zu Tantra (Die „Quelle alles Guten“ und der Kommentar); Eine Sammlung von Lojong Texten; Darbringung des Mandala; Wie man das Mandala in 37 Teilen darbringt

Von: Khen Rinpoche Geshe Lobsang Tharchin (1921-2004); Je Tsongkapa (1357-1419); Pabongka Rinpoche (1878-1941); Meister Ngulchu Dharma Bhadra (1772-1851)

Klassische Studienfächer:

Die Bedeutung der Entsagung, der Wunsch nach Erleuchtung und eine korrekte Weltsicht; Die Durchführung der täglichen Praxis; Wie man meditiert; Über was man meditiert; Wie man bei der Arbeit praktiziert und in anderen alltäglichen Situationen; Wie man das Mandala darbringt; Wie man Liebe und Mitgefühl praktiziert; Eine kurze Darstellung des kompletten Pfades zur Erleuchtung; Wie man sich auf die geheimen Lehren vorbereitet.

༄༅། །མཇུག། །

mandel

།ས་གཞི་སྒོས་ཀྱིས་བྱུགས་ཤིང་མེ་ཏོག་བཀྲམ།

sashi pukyi jukshing metok tram,

།རི་རབ་གླིང་བཞི་ཉི་ལྷས་བརྒྱན་པ་འདི།

rirab lingshi nyinde gyenpa di,

།སངས་རྒྱས་ཞིང་དུ་དམིགས་ཏེ་དབུལ་བར་བསྐྱེ།

sangye shingdu mikte ulwar gyi,

།འབྲོ་ཀུན་རྣམ་དག་ཞིང་ལ་སྤྱོད་པར་ཤོག །།

drokun namdak shingla chupar shok.

།ཞི་དེ་གུ་རུ་རྩེ་མཇུག་ལ་ཀེ་ནི་རྩེ་ཏེ་ཡ་མི། །

Idam guru ratna mandalakam niryatayami.

Darbringen des Mandalas

Hier ist die wunderbare Erde,
Voller Weihrauchduft,
Bedeckt mit einem Blütenteppich,

Der große Berg,
Die vier Kontinente,
Sie trägt ein Schmuckstück:
Aus Sonne und Mond.

In meinem Geist mache ich daraus
Das Paradies eines Buddhas,
Und bringe Dir alles dar.

Möge durch diese Tat
Jedes Lebewesen
Die Reine Welt erfahren.

Ich reiche meinem Lehrer dieses juwelengeschmückte Mandala dar.

༄༅། །སྐབས་འགྲོ་སེམས་བསྐྱེད། །
kyabdro semkye

།སངས་རྒྱས་ཚེས་དང་ཚོགས་ཀྱི་མཚོག་རྣམས་ལ།
sangye chudang tsokyi choknam la,

།བྱང་ཚུབ་བར་དུ་བདག་ནི་སྐབས་སུ་མཚིས།
jangchub bardu dakni kyabsu chi,

།བདག་གིས་སྤྱིན་སོགས་བགྱིས་པའི་བསོད་ནམས་ཀྱིས།
dakki jinsok gyipay sunam kyi,

།འགྲོ་ལ་ཕན་སྤྱིར་སངས་རྒྱས་འགྲུབ་པར་ཤོག །།
drola penchir sangye druppar shok.

Zuflucht und der Wunsch

Ich suche Zuflucht
Bei Buddha, Dharma und der höchsten Sangha,
Bis ich Erleuchtung erlange,

Durch die Kraft
Der guten Dinge, die ich tue,
Durch das Geben und alles andere,

Möge ich ein Buddha werden,
Um allen Lebewesen helfen zu können.

༄༅། །བཟླ་བ། །
ngowa

།དག་བ་འདི་ཡིས་སྐྱེ་བོ་ཀུན།
gewa diyi kyewo kun,

།བསོད་ནམས་ཡི་ཤེས་ཚོགས་ཇོགས་ཤིང་།
sunam yeshe tsok-dzok shing,

།བསོད་ནམས་ཡི་ཤེས་ལས་བྱུང་བའི།
sunam yeshe lejung way,

།དམ་པ་སྐྱེ་བའི་འཕྲོ་བ་པར་ཤོག །།
dampa kunyi topar shok.

Widmung einer guten Tat

Durch das Gute
Das ich gerade getan habe
Mögen alle Lebewesen

Die Anhäufung von
Verdiensten und Weisheit vollenden,

Und dadurch die zwei
ultimativen Körper erlangen,
welche von Verdiensten und Weisheit hervorgebracht werden.

༄༅། །མཚོད་པ། །
chupa

།སྟོན་པ་སླ་མེད་སངས་རྒྱས་རིན་པོ་ཆེ།
tonpa lame sanggye rinpoche,

།རློབ་པ་སླ་མེད་དམ་ཚེས་རིན་པོ་ཆེ།
kyoppa lame damchu rinpoche,

།འབྲེན་པ་སླ་མེད་དགའ་འདུན་རིན་པོ་ཆེ།
drenpa lame gendun rinpoche,

།རློབས་གནས་དགོན་མཚོག་གསུམ་ལ་མཚོད་པ་འབྲུལ།
kyabne konchok sumla chupa bul.

Buddhistisches Tischgebet

Ich bringe dies
Meinem Lehrer dar,
Größer als jeder andere,
Dem unschätzbaren Buddha,

Ich bringe dies
Dem Schutz dar,
Größer als jeder andere,
Dem unschätzbaren Dharma,

Ich bringe dies
Der Gemeinschaft dar
Höher als alle anderen,
Die wertvolle Sangha.

Ich bringe
dies den Orten der Zuflucht dar,
Den Drei Juwelen,
Selten und einzigartig.



KURS IV: DER BEWEIS FÜR ZUKÜNFTIGE LEBEN

Die erste Stufe der traditionellen Buddhistischen Logik und Wahrnehmung (Pramana)

KURS ÜBERSICHT

KLASSE EINS

Inhalt: Kursübersicht, Geschichte und Zweck der buddhistischen Logik.

Lektüre: Gyaltsab Je (1364-1432) über die Äußerung Buddhas, dass Logik notwendig sei; aus *Licht auf dem Pfad zur Freiheit*, Blatt 13B.

Einführung zum Kommentar über Logik von Geshe Yeshe Wangchuk (1928-1997), *Juwel des wahren Gedanken*, s. Kapitel II, S. 1-9.

KLASSE ZWEI

Inhalt: Die Ebenen der Realität, Meister Dignagas Eingangsbehauptung und Meister Dharmakirtis Erklärung dazu.

Lektüre: Übersichtstabelle der Realitätsebenen des ersten Dalai Lama, Gyalwa Gendun Drup (1391-1474); Kedrup Je (1385-1438); u. Purbuchok Jampa Gyatso (1825-1901).

Meister Dignaga (440 n. Chr.) erläutert von Meister Dharmakirti (630 n. Chr.), aus dem Kommentar von Geshe Yeshe Wangchuk Hauuk; *Juwel des wahren Gedanken*, s. Kapitel II, S. 1-2.

KLASSE DREI

Inhalt: Die Bedeutungen von *pramana*, oder gültige Wahrnehmung.

Lektüre: Meister Dharmakirti über das Wesen und die Eigenschaften der gültigen Wahrnehmung, wie von Geshe Yeshe Wangchuk erklärt; *Juwel des wahren Gedanken*, s. Kapitel II, S. 7 und 17.

KLASSE VIER

Inhalt: Wer hat *pramana* und wie.

Lektüre: Meister Dharmakirtis Behauptung dass der Buddha ein Lebewesen mit *pramana* ist, und auch er es entwickeln musste Haupttext erklärt von Geshe Yeshe Wangchuk, *Juwel des wahren Gedanken*, s. Kapitel II, S. 19-20.

KLASSE FÜNF

Inhalt: Was allwissend nicht ist und was es ist.

Lektüre: Meister Dharmakirti über die Unmöglichkeit eines allwissenden Erschaffers und die Eigenschaften wahrer Allwissenheit; Quelltext erklärt von Geshe Yeshe Wangchuk, *Juwel des wahren Gedanken*, s. Kapitel II, S. 21-23, 40-41.

KLASSE SECHS

Inhalt: Die ersten vier Argumente der vorwärtsgehenden Beweisführung und wie man echtes Mitgefühl entwickelt.

Lektüre: Text der vier Argumente von Khen Rinpoche Geshe Lobsang Tharchin.

Meister Dharmakirti über die total perfekte Intention und die versuchsweise Argumentation, dass diese über mehrere Leben entwickelt werden muss; Haupttext erklärt von Geshe Yeshe Wangchuk, *Juwel des wahren Gedankens*, s. Kapitel II, S. 44-47.

KLASSE SIEBEN

Inhalt: Der Beweis für zukünftige Leben durch den Ausschluß anderer Möglichkeiten

Lektüre: Ein Auszug aus *Die Dunkelheit des Geistes vertreiben durch die sieben Bücher der gültigen Wahrnehmung*, ein Text von Kedrup Je Gelek Pel Sangpo Je (1385-1438).

KLASSE ACHT UND NEUN

Inhalt: Beweise für die Existenz von vergangenen und zukünftigen Leben.

Lektüre: Meister Dharmakirti über den Beweis für zukünftige Leben; Haupttext erklärt von Geshe Yeshe Wangchuk, *Juwel des wahren Gedanken*, s. Kapitel II, S. 52-57.

KLASSE ZEHN

Inhalt: Wie ignorant es Begehren ein weiteres Leben verursacht.

Lektüre: Auszug aus der Übersicht des abhängigen Entstehens von Kedrup Tenpa Dargye (1493-1568); Auszug aus *Juwel des wahren Gedanken*, sein Kommentar zu Meister Dharmakirtis *Kommentar zum abhängigen Entstehen* von Geshe Yeshe Wangchuk (1928-1997), Sera Mey tibetisches Kloster.

THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

**Lektüre Eins A: Buddha Shakyamuni über die Notwendigkeit,
Logik zu studieren**

།། མི་སྣང་བ་མ་དམིགས་པའི་རྟགས་ཀྱི་དགོས་པ་དེའི་སྐོར།།

Das Folgende wurde in der Erklärung gefunden, welchem Zweck es dient, wenn jemand einen Beweis für die Nicht-Existenz von etwas, was nicht wahrnehmbar ist, führt.

།རྒྱལ་ཚབ་དར་མ་རིན་ཆེན་གྱི་གསུང་རྣམ་འགྲེལ་ཐར་ལམ་གསལ་བྱེད་ལས།།

Diese Auswahl an Texten stammt aus *Licht auf dem Pfad zur Freiheit* von Gyaltsab Darma Rinchen (1364-1432) als Erklärung des *Kommentars über gültige Wahrnehmung*.

།གསུམ་པ་ནི། མདོ་ལས། ངའམ་ང་དང་འདྲ་བས་གང་ཟག་གི་ཚོད་བཟུང་གི
།གང་ཟག་གིས་གང་ཟག་གི་ཚོད་མི་བཟུང་སྟེ། ཉམས་པར་གྱུར་ཏེ་ཞེས་གསུངས་
པའི་དོན་ཡིན་པས་རྒྱ་མཚན་མ་མཐོང་བཞིན་དུ་གང་ཟག་འདི་སྐྱོན་འདི་དག་དང་
བཅས་སོ། །ཡོན་ཏན་ཅུང་ཟད་ཀྱང་མེད་དོ་ཞེས་སམ་འདི་དང་འདི་ལས་གཞན་མེད་དོ་
ཞེས་ཅུང་ཟད་ཀྱང་སྟོབས་མི་བྱའོ་ཞེས་པའི་དོན་ཏོ།།

Dies ist der dritte Abschnitt, [welchem Zweck es dient, einen Beweis für die Nicht-Existenz von etwas zu führen, was nicht wahrnehmbar ist]. In einer Sutra wird folgende Aussage getroffen:

Ich oder jemand wie ich kann eine Person beurteilen, aber kein normaler Mensch sollte einen anderen bewerten. Er wird fallen.

**Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Eins A**

Diese Aussage drückt die Bedeutung von logischem Denken aus. Der Buddha sagt hier:

Ohne die wahren Umstände zu kennen, kannst du niemals etwas sagen wie: „Die Person hat diesen und jenen Fehler. Die Person hat keine einzige positive Seite.“ oder „Er oder sie hat ein paar gute Eigenschaften, aber nicht mehr als das.“

།སྐྱེས་བྱ་དམ་པ་གང་ན་ཡོད་མི་ཤེས་ཤིང་སྐྱེས་བྱ་དམ་པ་ལ་སྣོད་པ་ནི་ངན་འགོ་མི་
བཟད་པའི་རྒྱ་ཕུལ་དུ་སྦྱིན་པར་མདོ་རྒྱད་ཀུན་ནས་གསུངས་པས་ཐལ་བས་གཡོགས་
པའི་མི་དོང་བཞིན་དུ་གནས་འདི་ལ་སྣོ་གོས་དང་ལྡན་པ་རྣམས་ཀྱིས་ཤིན་ཏུ་བག་དང་
ལྡན་པར་བྱའོ།

Wir können nie wissen, wer ein göttliches Wesen ist. Sowohl die offenen als auch die geheimen Lehren sagen, dass der einfachste Weg, um in ein Universum der unerträglichen Leiden wiedergeboren zu werden, ist, schlecht über ein göttliches Wesen zu sprechen. Jede Person mit etwas Intelligenz sollte deshalb diesbezüglich sehr vorsichtig sein. Behandle solche Dinge so, als wenn Du am Rand von glühenden Kohlen laufen würdest, die ganz unauffällig mit Asche bedeckt sind.

།སྤྱད་གྱི་མདོ་དང་དེའི་དགོངས་འགྲུལ་གྱི་གཞུང་འདི་དག་གིས་སེམས་ཅན་ཐམས་
ཅད་ལ་ཕན་པ་དང་བདེ་བའི་སེམས་དང་ལྡན་པར་བྱ་དགོས་པ་དོན་གྱིས་འཕངས་པས་
སྐྱེ་བོ་གཞན་དག་ལ་དག་སྤང་སྦྱོང་བར་མ་རུས་ནའང་སྐྱོན་བཟོད་ཀྱི་སྤྱོད་བྱུང་དུ་བྱས་
ན་མཛོས་སོ། །

Die Folgerung aus der oben zitierten Sutra und aller großen Abhandlungen, die diese kommentieren, ist, dass wir uns um ein Verhalten bemühen müssen, bei dem wir allen Lebewesen helfen und ihr Glück sicherstellen wollen. So versuche, in dieser reinen Vision zu bleiben, in der Du nur unverfälschtes Gutes in anderen Menschen siehst. Falls Dir das nicht gelingt, wäre es nett, wenn Du zumindest weniger schlecht über sie sprechen würdest, als Du es jetzt tust.

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben Lektüre Eins B

Lektüre Eins B:

Vorwort zur englischen Ausgabe von Geshe Yeshe Wangchuks

Juwel des wahren Gedankens

VORWORT

Juwel des wahren Gedankens ist eine wichtige neue Abhandlung zum Konzept der gültigen Wahrnehmung (*pramāṇa* oder *tsad-ma*) in der Buddhistischen Philosophie. Der Autor ist der ehrenwürdige Geshe Yeshe Wangchuk, ein berühmter Lehrer der Sera Mey Oberschule, Teil der tibetischen Sera Mey Klosteruniversität. Diese Arbeit hat bereits ihren Platz in der Tradition der Kommentare über Buddhistische Literatur.

Inhalt der Arbeit

Das Studium der gültigen Wahrnehmung ist ein essentieller Bestandteil der buddhistischen Philosophie, da es diese Wahrnehmung ist, die uns erlaubt, die wahre Natur der Welt um uns herum zu bestimmen und so dem Schmerz zu entkommen, sei es in Form von leichtem Kopfweh, Angst, ungewollten Ereignissen oder sogar dem Tod.

Die wahre Natur der Welt muss nicht nur mit unseren direkten physischen und geistigen Sinnen wahrgenommen werden, sondern auch durch indirekte Methoden wie Argumentieren, die dem Geist erlauben, wichtige Konzepte zu erkennen z.B. den Vorteil von moralischem Verhalten. Deswegen ist das Studium der Wahrnehmung eng mit dem Studium der Beweisführung und der Logik verknüpft - und dies sind die Hauptthemen des *Kommentars zur gültigen Wahrnehmung*, „der“ klassische Text, den dieses Buch erläutert.

Die Tradition des Kommentars

Der *Kommentar zur gültigen Wahrnehmung* (*Pramāṇavārttika* oder *Tsad-ma rnam-'grel*) ist eine Arbeit mit vier Kapiteln des indischen, buddhistischen Meisters Dharmakīrti. Wie bei vielen frühen Weisen des Buddhismus wissen wir wenig über sein Leben und wann er gelebt hat. Westliche Wissenschaftler datieren ihn auf ca. 630 n. Chr. auch wenn dies nicht bewiesen ist. Die „gültige Wahrnehmung“ im Titel seines Meisterwerkes bezieht sich auf eine andere Abhandlung *Das Kompendium der gültigen Wahrnehmung* (*Pramāṇasamuccaya*, oder *Tsad-ma kun-btus*) und ist eine Verteidigung der Thesen des Kompendiums.

Das *Kompendium* wurde von Meister Dignāga geschrieben, der als Vater der buddhistischen Logik betrachtet wird und von westlichen Wissenschaftlern auf ca. 440 n. Chr. datiert wird, obwohl auch dies unsicher ist. Es wird davon ausgegangen, dass Meister Dignaga der Lehrer von Meister Īśvarasena war, der als direkter Lehrer von Meister Dharmakīrti betrachtet wird.

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben Lektüre Eins B

Der Philosoph Dignāga seinerseits kommentierte das von Śākyamuni Buddha (der 500 v. Chr. lebte) in seinen Lehren dargelegte Konzept der Wahrnehmung und Logik. Und so geht die Linie von Buddha, zu Meister Dignāga, weiter zu Meister Īśvarasena und dann zu den frühen indischen Erklärungen von Meister Dharmakīrti, inklusive des Kommentars, in dem er sich selber kommentiert.

Aus der heutigen Zeit betrachtet ist es für einen modernen tibetischen Kommentar der Gelukpa Tradition sehr typisch, seinen Text auf einen der klassischen klösterlichen Textbücher aufzubauen, die meistens im 17. oder 18. Jahrhundert für den Lehrplan eines spezifischen Klosters geschrieben wurden. Diese Lehrbücher wiederum basieren meistens auf denen der vorhergehenden Generation aus dem 15. Jahrhundert, welche vom großen Tsongkapa (1357-1419) oder von einem seiner direkten Schüler verfasst wurden.

Hier sind die beiden wichtigsten Werke *Das Juwel der Beweisführung* (*Tsad-ma rigs-rgyan*) des ersten Dalai Lama, Gyalwa Gendun Drup (1391-1474) und *Licht auf dem Pfad zur Freiheit* (*Tharlam gsal-byed*) von Gyaltzab Je (1362-1432), der der erste große Vorstand von Je Tsongkapas Schule war. Diese Texte basieren auf den indischen Kommentaren zu Meister Dharmakīrti Arbeit, und so erstreckt sich die ganze Tradition der Kommentare über 25 Jahrhunderte, von Śākyamuni Buddha bis hin zu den großen philosophischen Meistern unserer Zeit.

Über den Autor

Nur wenige der heute lebenden Menschen sind in der Lage, den *Kommentar zur gültigen Wahrnehmung* zu lesen und zu verstehen, und wir können uns glücklich schätzen, in Geshe Yeshe Wangchuk einen Gelehrten zu haben, der einen mehr als qualifizierten Kommentar geschrieben hat, der uns den Zugang zu den wesentlich schwierigeren frühen Kommentaren ermöglicht.

Gyaltzab Jes *Licht auf dem Pfad* zum Beispiel ist so tiefgründig und vollgepackt mit Analysen, dass nur wenige Studenten des traditionellen klösterlichen Curriculum jemals weiter als bis zum zweiten der vier Kapitel kommen, trotz der Tatsache, dass im Laufe des klösterlichen Philosophiestudiums, das 20 Jahre dauert, jedes Jahr ein Monat intensiver Debatte diesem Buch gewidmet ist. Und ohne die Kommentare dieser Generation zu verstehen, ist es schwer, die Bedeutung der indischen Kommentare genau zu erfassen, und ohne diese kann man die originalen Sutras schwer in ihrer ganzen Tiefe verstehen.

Geshe Yeshe Wangchuk wurde 1928 in Tarlam in der Region Kham in Osttibet geboren. Er ging mit 8 Jahren ins Kloster. Mit 15 reiste er in die Landeshauptstadt Lhasa und studierte an der Sera Mey Oberschule der Sera Klosteruniversität, die als eine der besten pädagogischen Institutionen des Landes galt.

17 Jahre widmete er sich dem intensiven Studium der klassischen Texte des Buddhismus und erhielt in jedem der traditionellen Lehrfächer hohe Auszeichnungen. Er wurde ein anerkannter Debattierer und verteidigte sein Wissen in vielen öffentlichen mündlichen Prüfungen an allen

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Lektüre Eins B

großen Gelukpa Oberschulen. Bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt seiner akademischen Laufbahn hat er eigene Schüler unterrichtet.

Sein Wissen hat er sich nicht ohne große Anstrengungen angeeignet. Er hat lange und unermüdlich auf dem Debattierplatz der Schule verbracht. Dort treffen sich die Studenten, um die tägliche Philosophiestunde in hitzigen Diskussionen zu überprüfen. Seine Freizeit hat er fast ausschließlich mit dem Auswendiglernen der großen philosophischen Texte verbracht, was eine traditionelle Anforderung in der Ausbildung eines Mönches ist. Er hat die Texte bis spät in die Nacht hinein aus dem Gedächtnis rezitiert und saß dabei hoch auf einem Ast oder einem Felsbrocken, wobei seine selbst auferlegte Bestrafung für eventuelles Einschlafen einen bösen Fall zur Folge gehabt hätte. Mit dieser Methode hat Geshe Wangchuk - im wörtlichen Sinne - tausende von Seiten der Originaltexte auswendig gelernt und wurde eine lebende Enzyklopädie.

Als Ergebnis seines philosophischen Scharfsinns und immensen Wissens erhielt er die höchst mögliche Auszeichnung in der Abschlussprüfung, am Ende einer langen Ausbildung zum Geshe oder Meister der buddhistischen Philosophie.

In der schwierigen Phase, die dem Verlust Tibets folgte, litt Geshe Wangchuk sehr. Er war einige Zeit in Gefangenschaft und während der „Kulturrevolution“ in einem Arbeitslager. 1977 wurde er dem Amt für kulturelle Erhaltung zugeteilt und widmete sich dort der Erforschung alter Schriften und Antiquitäten. Er reiste mehrmals nach China, und nach Lockerung der Restriktionen besuchte er auch Japan und Indien.

In letzter Zeit hat sich Geshe Wangchuk sehr um den Erhalt der buddhistischen Religion in Tibet verdient gemacht. Er hatte eine führende Rolle in der Wiederherstellung der literarischen Klassiker seines Landes und war an der Peking Universität Professor für Buddhistische Philosophie. Außerdem kommt er seiner Pflicht als traditioneller Lama nach, in dem er viele Studenten in Lhasa und anderen tibetischen Landesteilen unterrichtete.

Während der Demonstrationen für ein freies Tibet unterstützte er auch den kürzlich verstorbenen Panchen Lama in seinen Bemühungen um die Befreiung der vielen inhaftierten Mönche.

Zu den bemerkenswerten Ereignissen in seinem Leben zählen auch Geshe Wangchuks großzügige Handlungen für Mönche und Klöster während seiner Indienreisen. Trotz seiner beschränkten Mittel hat er gespendet, um neue Tempel zu bauen und bedürftige Mönche zu unterstützen. Der wichtigste Teil eines buddhistischen Lebens ist eine erfolgreiche Verbindung mit seinen spirituellen Lehrern, und in seiner Autobiografie beschreibt Geshe Wangchuk seine Studien mit mehr als 30 großen spirituellen Lehrern. In seiner gewohnt bescheidenen Art kommt er zu folgendem Schluss: „Auf der guten Seite habe ich in meinem Leben niemals einen meiner Lehrer entwürdigt, auf der schlechten Seite habe ich das Gefühl, dass ich nie fähig war, auch nur einem von ihnen, in angemessener Weise zu dienen.“

Geshe Wangchuk hat viele der großartigen Originalschriften verfasst. In seiner Studentenzeit hat er eine Lobschrift über Je Tsongkapa und Essays über komplizierte Themen der Madhyamika

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben Lektüre Eins B

und Vaibhasika Schule des Buddhismus geschrieben; all diese Arbeiten wurden während des tibetischen Umbruchs zerstört.

In den 60er Jahren hat er über weitere Themen geschrieben, auch diese wurden während der chaotischen Kulturrevolution verbrannt. Seit dieser Zeit war er ein produktiver Autor. Er veröffentlichte Arbeiten zu den vergleichenden Studien der klassischen philosophischen Schulen des Buddhismus; ein historisches Essay über die 21 großen tibetischen Klöster; tiefgründige Bittschriften und Gebete an bedeutende Lamas; Eine Zusammenfassung der 500-jährigen Geschichte der Sera Mey Oberschule.

In den letzten Jahren war es Geshe Wangchuk erlaubt, Tibet zu großen Vortragsreisen zu verlassen, und er war den Studenten und Lehrern der tibetischen Flüchtlingsgemeinde in Indien von großem Nutzen. Im Verlauf des letzten Jahres hat er eine umfangreiche öffentliche Vortragserie über den kompletten Text *Befreiung in unseren Händen* gegeben, eine umfangreiche Beschreibung des *Lam-Rim* oder den *Stufen auf dem Pfad zur Erleuchtung*, geschrieben von dem berühmten Pabongka Rinpoche, Dechen Nyingpo. Er hat des Weiteren Zeit gefunden, öffentliche Vorträge zu den Themen Logik und Wahrnehmung zu halten, die in diesem Buch dargelegt sind.

Die aufgeführten Details von Geshe Wangchuks Leben wurden seiner Autobiographie entnommen, die im Moment von der Sera Mey Oberschule publiziert wird. Die letzten Seiten dieses Textes enthalten bedeutsame Verse, die sein Leben und seine Praxis beschreiben. Wir haben uns erlaubt, einen dieser Verse aufzunehmen, er zeigt den Stellenwert der Bescheidenheit im Denken eines großen Mannes:

*Es ist mir eine Freude,
Dass ich anderen
Die Kraft weitergeben konnte
zu lernen und zu mystischen Welten und Wesen zu werden;*

*Doch es gibt etwas, das mich traurig macht,
Dass ich niemals auch
Nur den Hauch des Antlitzes
Eines Engels erblicken konnte.*

*Es ist mir ein Segen,
Dass ich sehr heiligen Plätzen
Meine Referenz erwiesen habe
Mit all meinem Fleiß;*

*Doch es gibt etwas, das mich traurig macht,
Dass sie keinen Einfluss auf mich hatten
Und nun bin ich hier,
Genauso wie ich früher war.*

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben Lektüre Eins B

*Es ist mir ein Glück,
Dass ich Tausende Lamas
Treffen durfte
und ihren Segen erhielt;*

*Doch es gibt etwas, das mich traurig macht,
Dass ich nie mehr sein werde
Als ein hohles Stück Holz,
das nicht gesegnet werden kann.*

*Es ist mir eine Ehre,
Dass ich im öffentlichen Leben
Das schöne Gewand eines Buddhistischen Mönches
Anziehen konnte;*

*Doch es gibt etwas, das mich traurig macht,
Dass in meinem Innern
Ein anhaltender Regen von Sünden,
Böse Gedanken, Schlechtem sich ergießt.*

*Es ist mir eine Gnade,
Dass ich die Robe anlegen
Und in meine Hände nehmen durfte
Die heilige Glocke und das Zepter;*

*Doch es gibt etwas, das mich traurig macht,
Dass ich die Welt noch immer
Als gewöhnlich sehe
Und nicht als Paradies.*

*Es ist angenehm, wenn die Menschen
Schmeichelnd von mir sprechen
Und mir all diese Titel geben,
Die ich wirklich nicht verdiene;*

*Doch es gibt etwas, das mich traurig macht,
Dass ich nicht die moralische Stärke besitze,
achtsam zu sein,
Was ich tu und sage.*

*Es ist wahr, dass wenn
Du nicht genau hinschaust
Ich wie ein Mönch erscheine
Mit reinsten Gelübden;*

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben Lektüre Eins B

*Doch es gibt etwas, das mich traurig macht
Dass, wenn Du genau hinschaust,
Ich nicht das Geringste habe,
das ich Dir zeigen kann.*

Aber natürlich hat er, und in der vorliegenden Arbeit zeigt sich Geshe Wangchuk als einer der größten Gelehrten des 20. Jahrhunderts in der Tradition der buddhistischen Logik.

Über den Text

Geshe Wangchuk hat einen Kommentar zu allen vier Kapiteln des *Kommentars zur gültigen Wahrnehmung* vollendet. Eine meisterhafte Leistung, da jedes Kapitel in sich ein eigener philosophischer Klassiker ist; dies ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass die vielen existierenden Kommentare aus verschiedenen Gründen meistens nur eines oder einige der Kapitel behandeln - Meister Dharmakīrti selbst konnte seinen eigenen Autokommentar zu Lebzeiten nicht fertig stellen.

Die ersten beiden Kapitel dieses Kommentars wurden in Tibet und ebenfalls an der neuen Sera Mey Oberschule in Südindien publiziert. Diese Bücher enthalten einige Druckfehler, die schwerwiegend genug sind, um eine Neuauflage zu rechtfertigen. Die Druckvorlagen zu einem Begleitbuch des ersten Bandes werden im Moment vom Autor selbst Korrektur gelesen und danach publiziert.

Das ist die erste Veröffentlichung des Kommentars zu den Kapiteln 3 und 4, und aufgrund der Schwierigkeit des Textes war ein nicht unerheblicher lektoraler Aufwand notwendig. Das Lektorat wurde von einem Team unter der Leitung des ehrwürdigen Geshe Thupten Rinchen durchgeführt, einem Schüler von Geshe Wangchuk aus dem Tsangpa Haus der Sera Mey Oberschule und selbst einer der fähigsten lebenden Gelehrten der buddhistischen Philosophie.

Glücklicherweise erhielt Geshe Wangchuk eine Ausreisegenehmigung, um Indien kurz vor der Veröffentlichung zu besuchen, und konnte so die komplette Arbeit überprüfen und letzte Änderungen vornehmen.

Das Buch wurde im Sera Mey Computer Center unter der Federführung des Asian Classics Input Project, gedruckt. ACIP ist eine gemeinnützige Organisation, die wichtige Literatur Asiens auf digitale Art erhalten und weltweit zur Verfügung stellen möchte [Anmerkung des Übersetzers: ehemals Computer Disketten, heute online im www]. Der Chefredakteur und Gründer des ACIP ist der ehrwürdige Khen Rinpoche Geshe Lobsang Tharchin, ein früher Abt von Sera Mey.

ACIP konnte durch eine Schenkung des Packard Humanities Institute und der David und Lucile Packard Stiftung gegründet werden. Es erhält im Moment Unterstützung von verschiedenen Institutionen darunter dem National Endowment for the Humanities (NEH) und dem Buddhist Cultural Exchange Research (Yuisho Ji, Japan). Für weitere Details lesen Sie bitte den Bericht der NEH zur Unterstützung des ACIP.

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben Lektüre Eins B

Die aktuelle Drucklegung dieses Buches wurde unter der kompetenten Leitung des Praveen Sareen von Classics of India Publications, Delhi, Indien, abgeschlossen.

Widmung

Den Großteil der Kosten dieser Veröffentlichung (500 Exemplare) wurden vom ehrwürdigen Lhatsun Rinpoche getragen, einem jungen Mönch und Lehrer und reinkarniertem Lama des Shungpa Haus der Sera Mey Oberschule, aus Anlass des Bestehens der Rikchung Prüfung im Juni 1992 (Tibetisches königliches Jahr 2119). Als Erstes widmet er die tugendhafte Kraft dieser guten Tat seiner Fähigkeit, die großen Arbeiten seiner früheren Inkarnationen zu erhalten.

Zweitens betet er, diese gute Tat möge seinem Vater, Jampa Sopa, seiner Mutter, Tsewang Drolma, allen Familienmitgliedern sowie seinen Schülern und Angehörigen helfen, jede tugendhafte Tat erfolgreich abzuschließen. Zum Schluss möchte er sich für die Bemühungen von Geshe Michael Roach bei der Vorbereitung dieser Arbeit anerkennend bedanken und betet für die Erfüllung all seiner Wünsche.

200 weitere Exemplare dieser Arbeit wurden vom ehrwürdigen Lhundrup Lekden finanziert aufgrund seines Bestehens der Lharampa Geshe Prüfung. Er widmet die tugendhafte Kraft dieser guten Tat dem langen und fruchtbaren Leben seiner spirituellen Lehrer. Er betet, dass dadurch jede und alle vergangenen schlechten Taten und spirituellen Hindernisse beseitigt werden, derer die ihm nahe standen und verstorben sind, beginnend mit seiner Mutter, Sonam Kyipa. Und er betet, dass sie die endgültige Erleuchtung erlangen. Schließlich betet er, dass seine gute Arbeit seinen Vater Tenzin und allen Freunde und Familienangehörigen vor Leid in dieser Welt bewahren möge und ihnen ein langes und tief religiöses Leben bescheren.

THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Lektüre Zwei A: Tabelle der Realitätsebenen (Deutsche Version)

<p>Deduktive gültige Wahrnehmung basierend auf Überzeugung</p>	<p>Diese unfehlbare, gültige Wahrnehmung, die ein verborgenes Objekt wahrnimmt, indem sie einen guten, auf Überzeugung basierenden Grund anführt.</p>	<p>Diese tief verborgenen Dinge, die nur durch maßgebliche Schriften begründet werden können.</p>	<p>Bedenke Schriften, die sagen: „Großzügigkeit führt zu Reichtum und Moral zu Glück.“ Sie sind richtig in ihrer Aussage, da diese Schriften durch die drei Tests bestätigt wurden.</p>
<p>Deduktive gültige Wahrnehmung basierend auf Konvention.</p>	<p>Diese unfehlbare, gültige Wahrnehmung, die ein verborgenes Objekt wahrnimmt, indem sie einen guten, auf Konventionen basierenden Grund anführt.</p>	<p>Diese Objekte, die nur dadurch existieren, weil wir beschließen, dass sie da sind.</p>	<p>Bedenke das „Portrait des Kaninchen“. Du kannst behaupten, es ist ein Mond, weil es etwas ist, was Du erfinden kannst.</p>

THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE
 Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Lektüre Zwei A: Tabelle der Realitätsebenen (Tibetische Version)

<p>ཡིད་ཆེས་ཇིས་དཔག</p>	<p>ཡིད་ཆེས་པའི་རྟག་ལ་བརྟེན་ནས་ རང་གི་གཞལ་བྱ་ལྟོག་གྱུར་ལ་ བསམ་རུ་མི་བསྐྱུ་བའི་ཤེས་པ།</p>	<p>ཤིན་ཏུ་ལྷོག་གྱུར་པ་ལུང་ཅམ་ གྱིས་གྲུབ་པ།</p>	<p>གྱིས་པས་ཡོངས་སྤྱོད་གྲིབས་ གྱིས་བདེ། ཞེས་སོགས་གྱི་ལུང་ ཚེས་ཅན། རང་གི་བསྟན་བུའི་ དོན་ལ་མི་སྐྱུ་བ་ཡིན་ཏེ། དཔྱད་ པ་གསུམ་གྱིས་དག་པའི་ལུང་ ཡིན་པའི་གྱིར།</p>
<p>གྲགས་པའི་རྗེས་དཔག</p>	<p>གྲགས་པའི་རྟགས་ཡང་དག་ལ་ བརྟེན་ནས་རང་གི་གཞལ་བྱ་ལྟོག་ འགྱུར་ལ་གསམ་རུ་བསྐྱུ་བའི་ ཤེས་པ།</p>	<p>འདོད་པ་ཚམ་གྱིས་བཞག་པ།</p>	<p>རི་བོང་ཅན་ཚེས་ཅན། རང་ལ་རྩོ་ བ་ཞེས་སྐྱས་བརྗོད་རུང་བ་ཡིན་ ཏེ། རྟོག་ལུལ་ན་ཡོད་པའི་གྱིར།</p>

THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Lektüre Zwei B: Die These von Meister Dignaga

༄༄། ལྷོ་བོ་དཔོན་ཕྱོགས་སྐྱང་གི་བཤད་པ་དགོད་པ།།

Die These von Meister Dignaga

།།སེར་སྐྱད་སྐྱོམ་ར་དགོ་བཤེས་ཡི་ཤེས་དབང་ཕྱུག་གི་ཚད་མ་རྣམ་འགྲེལ་གྱི་དགོངས་
པའི་རྒྱན་ལས།།

Aus dem *Juwel des wahren Gedankens zum Kommentar zur gültigen Wahrnehmung* von Geshe Yeshe Wangchuk, Pomra Oberschule des tibetischen Sera Mey Klosters:

།དེ་ནི་ལེན་ཏུ་དང་པོར་རང་དོན་རྗེས་དཔག་རྒྱས་པར་བཤད་རྗེས་ཚད་མ་གྲུབ་པའི་ལེན་
འཆད་པར་བྱེད་དོ།།

Wir haben bereits das erste Kapitel des *Kommentars zur gültigen Wahrnehmung* erläutert, demzufolge die deduktive Wahrnehmung das Mittel ist, um die eigenen Ziele zu erreichen. Als Nächstes werden wir hier das zweite Kapitel erläutern, in dem bewiesen wird, dass Buddha eine korrekte Person ist.

།དེ་ཡང་རྩ་བའི་ས་བཅད་གཉིས་པ་ངེས་བྱའི་ཐར་པ་དང་ཐམས་ཅད་མཁྲིན་པ་དང་དེར་
བགོད་པའི་ལམ་བཤད་པ་ལ་གཉིས།། སྤྱི་འོན་དང་། ཡན་ལག་གི་དོན་ནོ།།

Dieses Kapitel beginnt mit dem zweiten Hauptthema der Arbeit, der Erklärung dessen, was wir wahrnehmen wollen: Freiheit und den Zustand des Allwissens sowie den Weg, der uns dorthin führt. Dabei haben wir zwei Kategorien - das Hauptthema und einige Nebenthemen.

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Zwei B

།དང་པོ་ལ་གསུམ། ལྷོབ་དཔོན་ཕྱོགས་སྐང་གི་བཤད་པ་དགོད་པ་དང་། དེའི་དོན་
རྣམ་འགྲེལ་མཛད་པས་ཇི་ལྟར་བཀའ་བའི་རྩུལ་དང་། དེ་དག་གི་དགོངས་པའོ།

Das Hauptthema ist in drei Punkte aufgeteilt. Sie zeigen, was Meister Dignaga meinte, als er beschrieb, wie der Autor des *Kommentars* erklärte, was er meinte, und er die wahre Bedeutung jedes [der drei Punkte] demonstrierte.

།དང་པོ་ནི། ལྷོབ་དཔོན་ཕྱོགས་སྐང་གི་བཤད་པ་དགོད་པ་ནི། ཚད་མ་ཀུན་བཏུས་
ལས།

Hier ist der Erste. Es folgt die klassische These von Meister Dignaga:

།ཚད་མར་གྱུར་པ་འགྲོ་ལ་ཕན་བཞིད་པ།
།སྟོན་པ་བདེ་གཤེགས་སྐྱོབ་ལ་ཕྱག་འཚལ་ཏེ།
།དྲོག་གི་ངན་འབྲུལ་འགྲོ་བ་ལ་བརྩེ་བས།
།ཚད་མ་གྲུབ་པ་རྩུལ་བཞིན་བཤད་པར་བྱ།

Ich verbeuge mich vor dem Einen, der sich zum Wahren wandelte,
Der allen Lebewesen hilft, dem Lehrer,
Der eingegangen ist in die Glückseligkeit
Und unserem Beschützer.

Und aus Liebe werde ich,
Denen, die in ihrer Logik irren,
Die richtige Art und Weise darlegen,
wie man korrekte Wahrnehmung erlangt.

།ཞེས་མཚོད་བརྗོད་དང་བརྩེ་མས་པར་དམ་བཅའ་བ་ཡིན་པར་ཐར་ལམ་གསལ་བྱེད་དུ་
གསལ་བ་”

Wie in *Licht auf dem Pfad zur Freiheit* erklärt, enthalten diese Zeilen die Darbietung der Lobpreisung und das Versprechen, das Werk zu verfassen.

THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Lektüre Drei: Definition der gültigen Wahrnehmung

༄༅། ལྷོ་བ་དཔོན་ཚོས་ཀྱི་གྲགས་པས་བརྩོམ་པའི་ཚད་མ་རྣམ་འགྲེལ་གྱི་བཤད་པ།
མཁས་ཆེན་དགོ་བཤེས་ཡེ་ཤེས་དབང་ལྷུག་གི་ཚད་མ་དགོངས་རྒྱན་ལས།

Der folgende Text beinhaltet eine Auswahl aus *Juwel des wahren Gedankens* des großen Gelehrten Geshe Yeshe Wangchuk als Erklärung zum *Kommentar zur gültigen Wahrnehmung* von Meister Dharmakirti.

། ལྷུག་པ་ཚད་མར་བསྐྱབ་པ་ལ་གཉིས། ལྷུགས་འབྲུང་གི་སློན་ནས་སྟོན་པ་ལམ་གང་
ནས་བྱོན་པའི་ཚུལ་བསྟན་པ་དང་། ལྷུགས་ལྷོག་གི་སློན་ནས་དེ་ལྟར་བྱོན་པའི་ཤེས་བྱེད་
བསྟན་པའོ།

Der Beweis, dass der Wissende immer gültig wahrnimmt, besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil wird aufgezeigt, auf welchem Weg Er dorthin gekommen ist; dies beinhaltet den vorwärtsgerichteten Beweis. Im zweiten Teil wird der Beweis erbracht, dass Er auf diesem Pfad gekommen ist; dies beinhaltet den rückwärtsgerichteten Beweis.

། དང་པོ་ལ། ཚད་མར་གྱུར་པའི་དོན་བཤད་པའི་སློན་ནས་ཚད་མའི་སྐྱེས་བུའི་མཚན་
གཞི་ངོས་གཟུང་བ་དང་། ལྷུག་མ་བཞི་བཤད་པའི་སློན་ནས་ཚད་མའི་སྐྱེས་བུའི་མཚན་
ཉིད་དང་། དེར་བགྲོད་པའི་ལམ་ངོས་གཟུང་བའོ།

Der erste der beiden Teile besteht wiederum aus drei Punkten. Der erste Punkt besteht darin, ein typisches Beispiel einer Person zu finden, die immer gültig wahrnimmt. Dies geschieht, in dem die Bedeutung des Ausdrucks „Person, die eine gültig Wahrnehmung erlangt hat“ erklärt wird. Im zweiten Punkt wird die Definition einer Person, die immer gültig wahrnimmt, vorgenommen. Dies geschieht durch die Erklärung der verbleibenden vier Teile der Aussage. Im dritten Punkt wird der Weg identifiziert, auf dem jemand dorthin gelangt.

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Drei

།དང་པོ་ལ། ཚད་མ་སྤྱི་ལོ་མཚན་ཉིད་དང་། ཐུབ་པའང་མཚན་ཉིད་དེ་དང་ལྡན་པར་
བསྟན་པའོ། །དང་པོ་ལ། མཚན་ཉིད་ཀྱི་ངོ་བོ་དང་། བྱད་པར་རོ།

Der erste dieser drei Punkte hat wiederum zwei Unterpunkte. Der erste Punkt beinhaltet die Definition von gültiger Wahrnehmung im Allgemeinen. Der zweite Punkt besteht aus dem Nachweis, dass diese Definition auch auf den Wissenden zutrifft. Unsere Diskussion der Definition selbst wird in zwei Schritten erfolgen: der Kern der Definition sowie eines ihrer Details.

།དང་པོ་ལ། མཚན་ཉིད་དང་། མཚན་གཞི་དང་མཚན་གཞི་ལ་མཚན་ཉིད་ངེས་བྱེད་
དོ། དང་པོ་ལ། མི་སྣུ་བ་ངོས་གཟུང་བ་དང་། དེ་ལ་མ་བྱུང་བ་སྤང་བ་དང་། བྱུང་
ཆེས་པ་སྤང་བའོ།

Der Kern der Definition ist wiederum unterteilt in die Definition, in ein typisches Beispiel sowie in die Begründung, warum die Definition auf das Beispiel zutrifft. Für die Definition müssen wir zunächst herausfinden, was es heißt, „irrtumsfrei“ zu sein, um dann zu widerlegen, dass dies nicht verständlich ist, um dann zuletzt zu widerlegen, dass dies zu verständlich sein könnte.

།མི་སྣུ་བ་ངོས་གཟུང་བ་ལ། ཏུ་བ་ལས།
།ཚད་མ་བསྟུ་མེད་ཅན་ཤེས་པ།
།དོན་བྱེད་ལུས་པར་གནས་པ་ནི།
།མི་སྣུ་

Die Feststellung, was es heißt „irrtumsfrei“ zu sein, ist im Haupttext in zweieinhalb Zeilen enthalten:

**Gültige Wahrnehmung ist ein Zustand des „irrtumsfreien“ Geistes;
„Irrtumsfrei“ bedeutet, in einem Zustand zu sein, in dem eine Aufgabe
ausgeführt werden kann.**

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Drei

ཞེས་པའི་ཚིག་ཕྱིད་དང་གསུམ་སྟེ། སྐྱེས་བུའི་མངོན་མཚོ་དང་ངེས་ལེགས་བསྐྱབ་
པའི་ཐབས་དང་བཅས་པ་ནི་ཚད་མའི་གཞལ་བྱ་ཡིན་ཞིང་། དེ་དག་ཐམས་ཅད་ལ་ཐུབ་
པ་ཉིད་མི་སྐྱེ་བ་ཡིན་པས་སྐྱིར་ཚད་མའི་མཚན་ཉིད་དེ་གང་ཞེ་ན། གསར་དུ་བསྐྱབ་
མེད་པ་ཅན་གྱི་ཤེས་པ་དེ། ཚད་མའི་མཚན་ཉིད་དང་།

Die Aufgabe, die die gültige Wahrnehmung ausführt, ist das Erkennen der Existenz eines sowie das Mittel für einen Menschen, um eine Wiedergeburt in den höheren Realitätsebenen als auch das endgültig Gute zu erreichen. Der Wissende ist das eine Wesen, das unter der Berücksichtigung all dieser Aspekte irrtumsfrei ist; und solltest du dich jetzt wundern, wie gültige Wahrnehmung definiert ist, so können wir sagen, dass „ein frischer Geist, der irrtumsfrei ist“, die Definition der gültigen Wahrnehmung ist.

མི་སྐྱེ་བའི་དོན་ཡང་། བཙོ་བསྐྱེག་ལ་སོགས་པའི་དོན་བྱེད་རྣམས་པར་ཤེས་པ་དེས་ཇི་
ལྟར་རྟོགས་པ་ལྟར་དོན་ལ་གནས་པ་དེའོ།

Und was bedeutet „irrtumsfrei“? Angenommen, du nimmst etwas wahr, was dich **dazu befähigt, die Aufgabe** des Kochens oder etwas anderes zu verbrennen, durchzuführen. Deine Wahrnehmung ist „irrtumsfrei“, wenn diese Sache wirklich in dem **Zustand** existiert, in dem du es wahrgenommen hast.

།གཉིས་པ་མཚན་ཉིད་གྱི་བྱེད་པར་ནི་ཅུ་བར།
།མ་ཤེས་དོན་གྱི་གསལ་བྱེད་ཀྱང་།
།རང་གི་ངོ་བོ་རྟོགས་འོག་ཏུ།
།སྐྱེའི་རྣམ་པར་ཤེས་པ་ཐོབ།
།རང་གི་མཚན་ཉིད་མི་ཤེས་པ།
།ཤེས་པ་གང་ཡིན་ཞེས་དགོངས་ཕྱིར།
།རང་གི་མཚན་ཉིད་དཔྱད་ཕྱིར་རོ།

**Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Drei**

Im Folgenden geht es um ein Detail der Definition, das im Haupttext in sechs Zeilen ausgeführt wird:

**Es muss ebenso etwas erklären, was nicht wahrgenommen wurde.
Nachdem du eine Sache in ihrer wahren Essenz erfasst hast,
Hast du eher eine Erfahrung allgemeiner Natur.
Weil die Absicht, wenn sie eine Wahrnehmung erwähnen,
eine ist, die noch kein definitives Objekt wahrgenommen hat.
Weil es ein selbst definiertes Objekt wahrgenommen hat.**

|ཞེས་ཚིག་དུག་གོང་དུ་བཤད་པའི་མི་སྐྱུ་བ་ཙམ་གྱིས་ཚད་མའི་མཚན་ཉིད་ཡོངས་སུ་
མི་རྫོགས་ཏེ། སྒྲར་མ་ཤེས་པའི་དོན་གྱི་གསལ་བྱེད་དེ་དང་པོའམ་གསར་དུ་ཤེས་པས་
ཀྱང་མཚན་ཉིད་ཀྱི་ཟུར་དུ་སློབ་དགོས་པའི་ཕྱིར། དེས་ན། གསར་དུ་མི་སྐྱུ་བའི་ཤེས་
པ། ཚད་མའི་མཚན་ཉིད་ཡིན་ཅོ།

Hier wird beschrieben, dass die Voraussetzung, dass eine Wahrnehmung „irrtumsfrei“ sei, von sich aus nicht ausreicht, um die umfassende Definition einer gültigen Wahrnehmung zu ermöglichen. Weil die Wahrnehmung **etwas erklären muss**, was **nicht bereits vorher wahrgenommen** wurde; deswegen müssen wir **auch** an einer Stelle der Definition einfügen, dass das Objekt „**zum ersten Mal**“ oder „frisch“ erfasst wird. Daher lautet die übliche Definition der gültigen Wahrnehmung: „eine frische und irrtumsfreie Wahrnehmung“.

|དོན་གསར་དུ་གསལ་བྱེད་ཚད་མ་ཡིན་ན། སྒྲོན་པོ་ངེས་པའི་བཅད་ཤེས་ཚོས་ཅན།
ཚད་མ་ཡིན་པར་ཐལ། གསར་དུ་རྟོགས་པའི་ཤེས་པ་ཡིན་པའི་ཕྱིར། དེར་ཐལ།
སྒྲོན་པོའི་དོན་སྐྱེ་གསར་དུ་རྟོགས་པའི་ཤེས་པ་ཡིན་པའི་ཕྱིར་ཞེ་ན།

Nun könnte jemand den folgenden Einwand erheben: „Angenommen, wir billigen dir die Definition der gültigen Wahrnehmung als eine frische Erkenntnis eines Objektes zu. Vergegenwärtige dir nun eine Erinnerung, in der du die Farbe Blau wahrgenommen hast. Nach deiner Definition, wäre das nicht eine gültige Wahrnehmung? Weil es kein Zustand des Geistes ist, der das Objekt erkennt und frisch ist? Und ist es das nicht nur, weil es ein Zustand des Geistes ist, welcher eine frische Wahrnehmung des mentalen Bildes der Farbe Blau ist?“

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Drei

སྐྱོན་མེད་དེ། སྐྱོན་འཛིན་མངོན་སུམ་གྱིས་སྐྱོན་པོ་རང་གི་ངོ་བོ་ཐུན་མོང་མ་ཡིན་པ་
རྟོགས་པའི་འོག་ཏུ་སྐྱོན་པོའི་དོན་སྤྱི་འཛིན་པའི་སྤྱིའི་རྣམ་པར་ཤེས་པ་དེ་ཐོབ་པ་ཡིན་
གྱི་དེ་ལ་རང་དབང་དུ་ཡུལ་གཅོད་པའི་མཐུ་མེད་དོ། །ཚད་མ་ཡིན་ན། རང་གི་
མཚན་ཉིད་སྤར་མ་ཤེས་པ་གསར་དུ་ཤེས་པའམ་དེ་ལ་བརྟེན་པ་དགོས་སོ། །འདིར་
རང་གི་མཚན་ཉིད་ཅེས་པ་རང་མཚན་ལ་གོ་དགོས།

Dennoch gibt es dieses Problem nicht. Was passiert, ist, dass der Zustand des Geistes, der die Farbe Blau direkt **wahrnimmt**, die **wahre Essenz** der Blauheit, die einzigartig ist, begreift. **Nach** dieser Wahrnehmung hast du eine **Erfahrung allgemeiner Natur**, in der dein Geist das mentale Bild der Farbe Blau begreift. Dieser letztere Zustand des Geistes hat jedoch nicht die Kraft, das Objekt aus sich selbst heraus zu erkennen. Wenn etwas eine gültige Wahrnehmung ist, muss es entweder eine frische Wahrnehmung eines **definierten Objektes** sein, das vorher noch **nicht wahrgenommen** wurde oder es muss sich direkt auf eine solche Wahrnehmung stützen. Daher ist es wichtig, den Ausdruck „definiertes Objekt“ hier auf ein Objekt, so, wie es in seiner eigenen Essenz existiert, zu beziehen.

THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE
 Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Lektüre Vier: Der Beweis, dass Buddha die Qualitäten der korrekten
 Wahrnehmung besitzt

༄། ལྷོབ་པའང་ཚད་མའི་མཚན་ཉིད་དང་ལྷན་པར་བསྟན་པ།།

Der Beweis, dass die Qualitäten der korrekten Wahrnehmung
 Auch Eigenschaften des Siegreichen Buddha sind.

། སེམ་སྟན་སྟོན་པ་དགོ་བཤེས་ཡི་ཤེས་དབང་ཡུག་གི་ཚད་མ་རྣམ་འགྲེལ་གྱི་དགོངས་
 པའི་རྒྱན་ལས།

Aus dem *Juwel des wahren Gedankens dem Kommentar zur gültigen Wahrnehmung* von Geshe
 Yeshe Wangchuk, Pomra Oberschule des tibetischen Sera Mey Klosters.

། གཉིས་པ་སྟབ་པའང་མཚན་ཉིད་དེ་དང་ལྷན་པར་བསྟན་པ་ལ་གཉིས། ཚད་མའི་དོན་
 བཤད་ཟིན་དང་སྐྱར་བ་དང་། ལྷུར་པའི་དོན་བཤད་པའོ། །དང་པོ་ནི། ཅུ་བར།
 །དེ་ལྷན་བཅོམ་ལྷན་ཚད་མ་ཉིད།
 ཅེས་ཚིག་གཅིག། །

Zweitens zeigen wir, dass die Qualitäten der korrekten Wahrnehmung auch Eigenschaften des
 Siegreichen Buddhas sind. Dazu gehen wir in zwei Schritten vor: diese Erklärung mit der bereits
 dargelegten Bedeutung von gültiger Wahrnehmung verbinden und den Ausdruck „der eine
 gültige Wahrnehmung erlangte“ erklären. Der erste Schritt wird im Haupttext in diesen Zeilen
 dargelegt,

Der Eine, der es hat, ist der Siegreiche;
 Selbst gänzlich korrekt.

། ལྷོབ་པ་བཅོམ་ལྷན་འདས་ཚོས་ཅན། ཚོས་བམས་ཅད་ལ་ཚད་མ་ཡིན་ཏེ། དེ་བམས་
 ཅད་ལ་གསལ་དུ་མི་སྐྱུ་བའི་ཤེས་པ་དེ་དང་ལྷན་ཞིང་དེ་ཡིན་པའི་ལྷུར།

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Vier

Bedenke den **Siegreichen**, den fähigen Buddha. Er ist **gänzlich korrekt** gegenüber jedem einzelnen und allen existierenden Objekten, da er derjenige ist, **der „es“ hat**: Er ist jemand, der eine frische und irrtumsfreie Wahrnehmung all dieser Objekte hat und der dieses **selbst** ist.

གཙོ་བོ་ནི། རྣམ་མཁུན་དེས་ཇི་ལྟ་ཇི་སྟེད་ཀྱི་ཚོས་རྣམས་རང་དབང་དུ་མངོན་སུམ་
གྲིས་གཟིགས་པའི་ཚད་མ་ཡིན་ལ། ཐུབ་པའང་རྣམ་མཁུན་དེ་དང་ལྡན་པར་བསྟན་
པའོ། །དེ་ནི། སངས་འཕགས་ཀྱི་རྒྱུད་ལ་ཡི་ཤེས་མེད་པར་འདོད་པའང་ཁོགས་སོ།

Der wichtigste Punkt ist hier, dass Allwissenheit eine korrekte Wahrnehmung ist, die direkt und aus eigener Kraft jedes und alle existierenden Objekte sieht: die Natur sowie die Gesamtheit aller Dinge. Und dass Buddha auch ein Wesen ist, dass diese Allwissenheit besitzt. Übrigens widerlegt diese Tatsache auch den Glauben, dass verwirklichte Personen, die Buddhas sind, nicht die geistige Funktion der Weisheit besitzen.

།སྐབས་འདིར། ཐར་ལམ་གསལ་བྱེད་དང་ཡིག་ཆ་འགའ་ཞིག་ལས། རྣམ་མཁུན་
སྐད་ཅིག་དང་པོས་མ་གཟིགས་ཤིང་། རྣམ་མཁུན་སྐད་ཅིག་གཉིས་པས་གསལ་དུ་
གཟིགས་པའི་ཚོས་ཤིག་ཡོད་པར་གསུང་ཟེན་ལ་འཁོད་འདུག་པས་དེ་ལྟར་ཁས་ལེན་
ན། དེ་འདྲའི་ཚོས་དེ་ཚོས་ཅན། རྣམ་མཁུན་སྐད་ཅིག་དང་པོས་གཟིགས་པར་ཐལ།
གཞི་གྲུབ་པའི་ཕྱིར། དེར་ཐལ། རྣམ་མཁུན་སྐད་ཅིག་དང་པོ་ཚོས་ཐམས་ཅད་མངོན་
སུམ་དུ་རྟོགས་པའི་ཡི་ཤེས་ཡིན་པའི་ཕྱིར། དེར་ཐལ། རྣམ་མཁུན་ཡིན་པའི་ཕྱིར།
མ་ཁྲུབ་ན། རྣམ་པ་ཐམས་ཅད་མཁུན་ཉིད་ལམ་ཞེས་གསུང་།

An diesem kritischen Punkt präsentieren *Licht auf dem Pfad zur Freiheit* und eine Reihe weiterer klösterlicher Lehrbücher das folgende Argument: Die Wortwahl des Haupttextes impliziert, dass Objekte existieren, die nicht im ersten Moment der Allwissenheit, sondern frisch im zweiten Moment der Allwissenheit wahrgenommen werden.

Angenommen, jemand akzeptiert daraufhin ein solches Objekt. Vergewenwärtige dir dieses Objekt. Ist es nicht wahr, dass es im ersten Moment der Allwissenheit gesehen *werden müsste*? Ist es nicht etwas, das existiert? Und ist es nicht zwingend so, da der allererste Moment der Allwissenheit eine Form von Weisheit ist, die direkt jedes und alle Objekte wahrnimmt? Und ist dies nicht so, weil es Allwissenheit ist? Und angenommen, du sagst, weil etwas allwissend ist, heisst das nicht, dass es jedes und alle Objekte direkt wahrnimmt? Was ist dann mit dem Zitat

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Vier

[aus dem *Juwel der Erkenntnis* von Meister Asanga]: „Es ist der Pfad, der das Erkennen von jedem und allen Objekten ist“?

འཇིགས་མཁུ་གྲུབ་ན། དེ་ཚོས་ཅན། གཞི་གྲུབ་པར་ཐལ། རྣམ་མཁུ་སྐྱོད་སྐྱོད་ཅིག་གཉིས་
པས་གསུང་དུ་རྟོགས་པའི་ཚོས་ཡིན་པའི་ཕྱིར། མ་གྲུབ་ན། ཁས་སྤང་དང་འགལ།

Angenommen, du widersprichst unserer ursprünglichen Aussage, [in der wir sagten, dass das Objekt etwas ist, was ist]. Vergewenwärtige dir erneut das Objekt, [das angeblich nicht im ersten Moment der Allwissenheit, sondern erst im zweiten Moment gesehen wird]. Es *ist* wahr, dass es ist, da es ein Objekt ist, das frisch im zweiten Moment der Allwissenheit wahrgenommen wird. Wenn du sagst, dem sei nicht so, dann widersprichst du deiner eigenen Position.

འདུང་རིའི་ཡིག་ཆ་སློབ་རིག་ལས། རྟོགས་ཟེན་རྟོགས་པའི་རིག་པ། བཅད་ཤེས་གྱི་
མཚན་ཉིད་དུ་བཞག། ཡིག་ཆ་གཞན་རྣམས། རྟོགས་ཟེན་རྟོགས་པའི་ཚད་མིན་གྱི་
རིག་པ། བཅས་ཤེས་གྱི་མཚན་ཉིད་དུ་འཇོག། ཐར་ལམ་གསལ་བྱེད་ལས། ཁོ་བོ་
ནི་ཁ་ནང་དུ་ཕྱོགས་ནས་ཇི་ཅམ་བསམས་ཀྱང་། ཚད་མ་མ་ཡིན་པའི་ཀུན་མཁུ་དང་།
ཚད་མ་ལ་གསུང་རྟོགས་གྱིས་མ་བྱུང་པ་མ་ཚོར་རོ། ཞེས་པ་བསམ་ན་རྣམ་མཁུ་
སྐྱོད་ཅིག་གཉིས་པ་ཕན་ཆད་རང་ཡུལ་གསུང་རྟོགས་ཡོད་པར་གསུང་།

Unsere eigenen Lehrbücher definieren in dem Abschnitt über den Geist Erinnerung als: „Ein Geisteszustand, in dem du etwas wahrnimmst, was du bereits vorher wahrgenommen hast.“ Die Lehrbücher von einigen anderen Klöstern sagen, dass die Definition von Erinnerung ist: „Ein Geisteszustand, der keine gültige Wahrnehmung ist und in dem du etwas wahrnimmst, was du bereits vorher wahrgenommen hast.“ *Licht auf dem Pfad zur Freiheit* sagt,

Egal, wie sehr wir auch in uns selbst suchen und es überdenken, wir können keinen Fall finden, in dem Allwissenheit etwas anderes sein könnte als korrekte Wahrnehmung oder in der korrekte Wahrnehmung nicht auch frische Wahrnehmung ist.

Wenn du dieses Zitat sorgfältig prüfst, wirst du feststellen, dass dies bedeutet, dass der zweite und alle darauf folgende Momente der Allwissenheit frische Wahrnehmungen der Objekte sind.

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Vier

ཀླུ་མཁའ་མཁའ་སྐྱོད་ཅིག་དང་པོ་སྐྱོད་དུ་སྐྱོད་པ་གསུམ་ཅིག་ཅར་དུ་མ་གཟིགས་ན། དུས་གསུམ་
ཅིག་ཅར་དུ་གཟིགས་པའི་ཡི་ཤེས་མེད་པར་འགྱུར་རོ། །གཟིགས་ན་འབྱུང་འགྱུར་
གྱི་ཚེས་རྣམས་གཟིགས་དགོས་པས་སྐྱོད་ཅིག་གཉིས་པ་ཕན་ཆད་ཉོག་གསུམ་ཟེན་ཅིང་མ་
གཟིགས་པའི་ཚེས་མེད་པའི་ཕྱིར། ཁོ་བོས་རྣམ་མཁའ་སྐྱོད་ཅིག་དང་པོ་དང་། དེའི་
སྐྱོད་ཅིག་གཉིས་པ་གཉིས་ཀྱི་གཞུག་གྱུ་ཡིན་འདྲི་མཉམ་དུ་འདོད་དོ།

Wenn der erste Moment der Allwissenheit nicht Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gleichzeitig sieht, dann kann es keine Weisheit geben, die diese drei Zeiten gleichzeitig wahrnimmt. Wenn es aber alle drei sieht, dann müsste es auch alle Objekte, die in Zukunft auftauchen, sehen. Und so kann es kein Objekt geben, das im zweiten und folgenden Momenten wahrgenommen wird, welche nicht schon vorher wahrgenommen wurden, oder nicht bereits im ersten Moment wahrgenommen wurden. Deswegen ist unser Standpunkt, dass die Gruppe der Dinge, die im ersten Moment der Allwissenheit wahrgenommen werden, und die Gruppe der Dinge, die im zweiten Moment der Allwissenheit wahrgenommen werden, komplett identisch sind.

ཁོ་ན་རྣམ་མཁའ་སྐྱོད་ཅིག་གཉིས་པ་ཚེས་ཅན། ཉོག་གསུམ་ཟེན་ཉོག་གསུམ་པའི་རིག་པ་ཡིན་
པར་ཐལ། རྣམ་མཁའ་སྐྱོད་ཅིག་དང་པོ་སྐྱོད་གསུམ་ཟེན་པའི་དོན་ཁོ་ན་ཉོག་གསུམ་པའི་ཕྱིར་
ཟེར་ན་མ་འདྲི། རྣམ་མཁའ་སྐྱོད་ཅིག་གཉིས་པ་དེས། དེ་ལྟར་ཉོག་གསུམ་གྱི་ཀྱང་། སྐྱོད་
ཅིག་དང་པོའི་སྐྱོད་པས་གྱིས་མི་འདྲུག་པར་རང་སྐྱོད་པས་གྱིས་ཡུལ་ཉོག་གསུམ་པ་ཡིན་པའི་
ཕྱིར།

Jemand könnte dann den folgenden Einwand vorbringen:

Wenn dem so ist, dann lass uns den zweiten Moment der Allwissenheit betrachten. Ist es dann nicht ein Geisteszustand, in dem etwas wahrgenommen wird, was bereits vorher wahrgenommen wurde? Ist nicht die einzige Sache, die wahrgenommen wird, genau dieselbe, die bereits im ersten Moment der Allwissenheit wahrgenommen wurde?

Unsere Antwort ist, dass dies nicht zwingend der Fall ist. Obwohl es wahr ist, dass der zweite Moment der Allwissenheit wie oben beschrieben wahrnimmt, erfasst er die Dinge nicht durch die Kraft des ersten Moments der Allwissenheit, sondern nimmt die Dinge aufgrund ihrer eigenen Kraft wahr.

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Vier

།གཉིས་པ་གྱུར་པའི་དོན་བཤད་པ་ལ། གྱུར་པ་སློས་པའི་དགོས་པ་དང་། དེ་ལ་ཚུད་
སྒྲུང་དོ། །དང་པོ་ལ། ཚུ་བར་

།མ་སྐྱེས་པ་ནི་བཞེད་དོན་དུ།

།གྱུར་པ་ཉིད་གསུངས་དེ་ཡི་ཕྱིར།

།སྐྱབ་བྱེད་ལ་ལྟོས་ཚད་ཡིན་རིགས།

ཞེས་ཚིགས་གསུམ།

Hier ist zweitens unsere Erklärung des Ausdrucks „der, der gültige Wahrnehmung erlangte“: Als erstes beschreiben wir, warum es notwendig ist „der, der gültige Wahrnehmung erlangte“ zu erwähnen. Danach werden wir einige Einwände gegen diese Aussage diskutieren. Der erste erwähnte Punkt wird im Haupttext in den folgenden Zeilen behandelt:

**Der Ausdruck, der sagt „der, der gültige Wahrnehmung erlangte“
Wird verwendet im Sinne von**

**Das Gegenteil von etwas,
das sich vorher nicht entwickelt hat.**

**Deswegen ist es richtig
Dass Korrektheit vom Erreichen abhängig ist.**

།སློབ་དཔོན་ཕྱོགས་སྒྲུང་གིས། ཚད་མ་ཀུན་བདུས་ཀྱི་མཚན་བཟོད་དུ་ཚད་མར་གྱུར་
པ་ཞེས་སློས་པ་ལ། རྣམ་བཅད་ཀྱི་དགོས་པ་ནི། ཚད་མའི་སྐྱེས་བུ་དེ་རང་གི་རྒྱ་ལས་
མ་སྐྱེས་པ་ལྟོས་པའི་དོན་དུ་གྱུར་པ་གསུང་པའི་ཕྱིར།

Meister Dignaga verwendete aus zwei Gründen am Anfang seiner Arbeit, *Kompendium zur gültigen Wahrnehmung*, in der Strophe zur Darbringung der Lobpreisung, den Ausdruck „**der, der gültige Wahrnehmung erlangte**“. Der erste Zweck besteht darin, dass diese Worte etwas ausschließen sollen. Hier werden sie **im gegenteiligen Sinne verwendet**: sie sollen aufzeigen, dass eine Person, die völlig korrekt ist, niemals jemand sein kann, der sich **nicht vorher** aus den entsprechenden Ursachen **entwickelt hat**.

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Vier

།ཡོངས་གཙོ་དུ་གྱིད་གོས་པ་ནི། ཐབས་ཤེས་ཀྱི་སྐབ་བྱེད་གོམས་པ་མཐར་ཕྱིན་པ་ལ་
བསྟོས་ནས་ཚད་མར་འབྲུངས་པ་གོ་བའི་ཆེད་ཡིན་པའི་ཕྱིར།

Der zweite Grund für die Verwendung dieser Worte besteht in der Absicht, etwas zu implizieren. Den Punkt, den wir hier verstehen sollen, ist, dass man sich zu einer Person von völliger **Korrektheit** nur entwickelt, wenn man die vielen, graduell fortschreitenden Methoden praktiziert.

THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

**Lektüre Fünf A: Widerlegung von falschen Ansichten
über die Natur der Allwissenheit**

།སིར་སྐྱད་དག་བཤེས་ཡི་ཤེས་དབང་ལྷུག་མཚོག་གིས་བརྩོམ་པའི་རྣམ་འགྲེལ་འགྲེལ་
པ་ཚད་མ་དགོངས་རྒྱན་ལས།

Es folgt ein Auszug aus dem *Juwel des wahren Gedankens*, ein Kommentar zu Meister Dharmakirtis *Kommentar zur gültigen Wahrnehmung* von Geshe Yeshe Wangchuk vom tibetischen Sera Mey Kloster.

གཉིས་པ་དེ་ལ་རྩོད་སྐྱང་བ་ལ། ཤེས་བྱ་ཐམས་ཅད་བཟོ་ཤེས་པ་ཀུན་མཁྲིན་ཡིན་པ་
དགག་པ་དང་། ཐམས་ཅད་ཀྱི་གནས་ལུགས་ཇི་ལྟར་གནས་པ་མངོན་སུམ་དུ་ཤེས་པ་
ཀུན་མཁྲིན་དུ་བསྐྱབ་པའོ།

Zweitens folgt unsere Widerlegung der Argumente gegen unseren Standpunkt. Wir werden in zwei Schritten vorgehen: Zunächst widerlegen wir die Idee, dass jemand, der alle bekannten Dinge geschaffen hat, ein allwissendes Wesen sein kann. Anschließend beweisen wir, dass jemand, der jedes und alle existierenden Dinge direkt so, wie sie wirklich sind, wahrnehmen kann, ein allwissendes Wesen ist.

དང་པོ་ལ། ཐམས་ཅད་ཀྱི་བྱེད་པའི་དབང་ལྷུག་གི་ངོ་བོ་དགག་པ་དང་། སྐྱབ་བྱེད་
དགག་པའོ།

Der Erste dieser beiden Schritte ist wiederum in zwei Teile unterteilt: Zunächst widerlegen wir die Natur eines allmächtigen Gottes, der jedes bekannte Ding erschaffen hat. Anschließend widerlegen wir die Versuche, seine Existenz zu beweisen.

དང་པོ་ལ། རྟག་པ་དགག་པ་དང་། མི་རྟག་པ་ཡིན་པ་དགག་པའོ། །རྟག་པ་ཡིན་པ་
དགག་པ་ལ།

Der erste dieser beiden Teile umfasst zwei Punkte: die Widerlegung eines allmächtigen Gottes, der unveränderlich ist, und die Widerlegung eines allmächtigen Gottes, der veränderlich ist.

**Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Fünf A**

Die Widerlegung eines unveränderlichen allmächtigen Gottes wird von Meister Dharmakirti im Haupttext in den folgenden sieben Zeilen präsentiert [Anmerkung des Übersetzers: sieben Zeilen im tibetischen Original]:

ཙུ་བར།

འཚད་མ་རྟག་པ་ཉིད་ཡོད་མིན།
དངོས་ཡོད་རྟོགས་པ་ཚད་ལྱིར་དང་།
ཤེས་བྱ་མི་རྟག་པ་ཉིད་ཀྱིས།
དེ་ནི་མི་བརྟན་ཉིད་ལྱིར་རོ།
རིམ་བཞིན་སྐྱེ་བ་ཅན་དག་ནི།
རྟག་ལས་སྐྱེ་བ་མི་འབྲས་ལྱིར།
བསྐྱེས་པ་མི་རུང་བ་ཡི་ལྱིར།

ཞེས་ཚིག་བདུན།

**Eine korrekte Wahrnehmung,
die unveränderlich ist, kann es nicht geben;**

**Da eine korrekte Wahrnehmung
sich auf eine veränderliche Sache richtet.**

**Und weil die Sache, die es wahrnimmt,
sich verändert,**

**Kann dies auch nur etwas sein,
das keine Beständigkeit hat.**

**Dies ist auch wahr, da Sachen
in Stufen nach und nach entstehen**

**Und nie etwas aus einer
unveränderlichen Sache entstehen könnte,**

**Und außerdem können es tatsächlich keine Sachen sein,
die verursacht sind.**

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Fünf A

གཞན་སྐྱེས་ཐམས་ཅད་ཀྱི་བྱེད་པ་པོ་དབང་ཕྱུག་ཏུ་གྲགས་པ་རང་བྱུང་གི་ཚད་མའི་སྐྱེས་བུ་
ཡིན་ཅོལ་ན། ལྷ་དབང་ཕྱུག་དེ་ཐམས་ཅད་ལ་ཚད་མར་ཁས་ལེན་པས། ཡུལ་དངོས་
པོར་ཡོད་པ་རྟོགས་པའི་ཚད་མ་ཡིན་དགོས།

Einige andere Gruppen behaupten, es gäbe ein Wesen, das alle existierenden Dinge erschaffen hat: der allmächtige Gott, der unveränderlich ist. Sie sagen, er sei ein Wesen, das total korrekt und schon von Anbeginn so gewesen sei. Da aber diese Gruppen behaupten, dass dieser allmächtige Gott ein Wesen mit korrekter Wahrnehmung gegenüber allen existierenden Dingen sei, müssen sie der Annahme zustimmen, dass er auch bezüglich sich verändernder Dinge über korrekte Wahrnehmungen verfügt.

དེ་ཡིན་ན། ཚད་མ་རྟོགས་པ་ཉིད་དུ་ཡོད་པ་མིན་ཏེ། ཡུལ་མི་རྟོགས་པ་རྟོགས་པའི་ཕྱིར།
ཁྱབ་སྤེ། ཡུལ་ཤེས་བྱ་མི་རྟོགས་པ་ཉིད་ཡིན་ན། །དེ་འཇལ་གྱི་ཚད་མ་དེ་མི་བརྟན་པ་
ཉིད་ཡིན་དགོས་པའི་ཕྱིར།

Angenommen, er hätte eine solche Wahrnehmung. Diese **korrekte Wahrnehmung** - die als etwas **unveränderliches existiert** - kann es nicht geben, da sie ein Objekt des Geistes wahrnimmt, das sich verändert. Das ist immer der Fall, da **die Sache, die es wahrnimmt** - das Objekt des Geistes -, **etwas ist, das sich verändert**. Daher kann dies (die korrekte Wahrnehmung, mit der der Geist beschäftigt ist) **auch nur etwas sein, das keine Beständigkeit hat**.

ཡང་དབང་ཕྱུག་ཉིད་རྟོགས་པ་ཡིན་ཅོལ་ན། དབང་ཕྱུག་གི་ཤེས་པ་མི་རྟོགས་པར་ཁས་
ལེན་པས་སྐྱེ་བར་ཁས་ལེན་དགོས། ཤེས་པ་དེ། དབང་ཕྱུག་རྟོགས་པ་ལས་སྐྱེ་བ་མི་
འབྲུག་དེ། ལྷ་སྐྱེ་རིམ་པ་བཞིན་དུ་སྐྱེ་བ་ཅན་ཡིན་པའི་ཕྱིར། རྒྱུ་ལ་བསྐྱེས་ནས་ཀྱང་
བསྐྱེད་པ་མ་ཡིན་ཏེ། རྟོགས་པ་རྒྱུ་ལ་བསྐྱེས་པ་མི་རུང་བ་ཡིན་པའི་ཕྱིར།

Angenommen, du sagst, dieser allmächtige Gott selbst sei unveränderlich. Wenn du zustimmst, dass der Geist des Gottes sich verändert, musst du auch zustimmen, dass sein Geist entsteht. Dabei kann dieser Geist **nie** in einem allmächtigen Gott **entstehen**, der **unveränderlich** ist, da der Geist in **Stufen und nach und nach entsteht**. **Und außerdem** kann der Geist nicht durch bestimmte Ursachen entstanden sein, da nichts, das unveränderlich ist, tatsächlich eine **Sache sein** kann, **die** von etwas anderem verursacht ist.

**Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Fünf A**

ཤིག་ཚེན་རིགས་པའི་རྒྱ་མཚོ་ལས་གསུངས་པ་ལྟར། ཡུལ་མི་རྟག་པ་ཡིན་ན། ཡུལ་
ཅན་རྟག་པ་ཡིན་པ་འགའ་གྱི། ཡུལ་རྟག་པ་ཡིན་ནའང་ཡུལ་ཅན་རྟག་པ་ཡིན་མི་
དགོས་ཏེ།

Der bedeutende Kommentar *Ozean der Beweisführung* führt einige weitere Beweise hierzu an. Es ist ein Widerspruch, dass das Subjekt Geist unveränderlich ist, wenn das wahrgenommene Objekt veränderlich ist. Andererseits ist es nicht notwendigerweise der Fall, dass, nur weil das Objekt, das der Geist wahrnimmt, unveränderlich ist, das Subjekt Geist unveränderlich sein muss.

ཡུལ་ཅན་དེས། ཡུལ་རྟོགས་པ་དེ་དུས་རྟག་རྟུ་འཇལ་ལམ་རིས་འགའ་འཇལ། རྟག་
རྟུ་འཇལ་ན། ཡུལ་དེའང་རྟག་རྟུ་ཡོད་པར་འགྱུར་བས་མི་རྟག་པ་ཡིན་པ་འགའ།

Dies hat folgenden Grund: Wenn das Subjekt Geist ein Objekt wahrnimmt, beschäftigt es sich dann die ganze Zeit mit dem Objekt oder beschäftigt es sich mit dem Objekt mit Unterbrechungen? Wenn es sich die ganze Zeit mit dem Objekt beschäftigt, dann müsste das Objekt die ganze Zeit vorhanden sein, was einen Widerspruch darstellt, da sich das Objekt verändert.

རི་འགའ་འཇལ་ན། ཡུལ་རྟོགས་པ་དེ་རྒྱ་རྒྱུན་ལ་བསྐྱོས་པར་འགྱུར་བས་མི་རྟག་པ་
ཡིན་དགོས་སོ། །ཡུལ་རྟག་པ་ཡིན་ནའང་ཡུལ་ཅན་རྟག་པ་ཡིན་མི་དགོས་ཏེ།
ཡུལ་ཅན་གྱིས་ཡུལ་རྟོགས་པ་རྒྱ་རྒྱུན་ལ་བསྐྱོས་པའི་ཕྱིར།

Wenn du antwortest, dass sich das Subjekt mit Unterbrechungen mit dem Objekt beschäftigt, dann muss die Wahrnehmung des Objektes auf bestimmten Einflüssen beruhen, und so müsste es veränderlich sein.

Es ist wahr, dass selbst, wenn das Objekt unveränderlich ist, das Subjekt Geist, das es wahrnimmt, nicht unveränderlich sein muss. Dies muss so sein, weil die Wahrnehmung eines Objektes durch ein Subjekt bestimmten Ursachen und Einflüssen unterliegt.

འགའ་ཞིག་གིས་སྐབས་འདིར་ཐ་སྐད་པའི་ཚད་མ་རྟག་པ་བཀག་པ་ཡིན་ཟེར། འོ་ན།
དོན་དམ་པའི་ཚད་མ་ཚོས་ཅན། ཁྱོད་ཀྱི་ཡུལ་དུ་མི་རྟག་པ་མེད་པར་ཐལ་ལོ།

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Fünf A

།གངས་ཅན་གྱི་ཞིང་དུ་རྣམ་མཁུན་རྟག་པར་ཁས་ལེན་པའི་གྲུབ་མཐའ་རྣམས་ནི།
རིགས་པའི་དབང་ཕྱུག་གི་གཞུང་དེ་དང་རྒྱབ་འགལ་དུ་སོང་བ་ཡིན་ནོ།

Einige Leute behaupten, dass das, was wir gerade widerlegt haben, eine konventionelle korrekte Wahrnehmung ist, die unveränderlich war. Bedenke nun die ultimative Wahrnehmung. Laut deiner Annahme kann keine veränderliche Sache als ihr Objekt agieren. Diese Schulen hier im Land des Schnees, die eine unveränderliche Allwissenheit annehmen, sind nun an einem Punkt angekommen, an dem sie der bedeutenden Arbeit des Meisters der Argumentation widersprechen.

།གཉིས་པ་མི་རྟག་པ་ཡིན་པ་དགག་པ་ལ། རྩ་བར།
།རྣམ་འགས་ཕན་གདགས་བྱ་མིན་གྱིར།
།མི་རྟག་ན་ཡང་ཚད་མེད་ཉིད།

།ཅེས་ཚིག་གཉིས།

Im zweiten Punkt verneinen wir einen allmächtigen Gott, der veränderlich ist. Der Haupttext legt den Punkt in zwei Zeilen dar:

Da es überhaupt keine Dinge gibt,
die ihm irgendwie helfen,

Gibt es keinerlei korrekte Wahrnehmung
selbst dann nicht, wenn er veränderlich wäre.

གོང་གི་རིགས་པ་དེ་དག་མི་བཟོད་ནས། དབང་ཕྱུག་མི་རྟག་པ་ཡིན་ཡང་། འཁོར་
བའི་དུས་སུ་ཆགས་སོགས་ཉམས་སུ་རྒྱུང་ནས། དེའི་གཉེན་པོ་གོམས་པའི་སྐབ་བྱེད་
ལ་བཏྲོས་པ་མིན་པར། ཐོག་མ་ནས་ཆགས་བྲལ་དང་ཀུན་མཁུན་ཡིན་ནོ་ཟེར།

Angenommen, jemand könnte die oben angeführte Argumentation nicht ertragen und behauptet stattdessen, dass der allmächtige Gott **veränderlich sei**. Er würde behaupten, dass der allmächtige Gott von Anfang an kein Begehren hatte und allwissend war. Er musste nicht den Prozess des Erfahrens von Begehren im Kreislauf der Wiedergeburten durchlaufen und dann, auf seiner Praxis basierend, über Gegenmittel meditieren.

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Fünf A

དབང་ཕུག་རིགས་འདྲ་སྲ་མ་ལས་སྐྱེས་པའི་ཀུན་མཁུན་ཡིན་པ་ལ་སྐྱབ་བྱེད་ཀྱི་ཚད་མ་
ཉིད་མེད་པར་ཐལ། དབང་ཕུག་འཁོར་བའི་གནས་སྐབས་སུ་ཀུན་ནས་ཉོན་མོངས་
པས་གཞོན་པ་དང་། རྣམ་བུང་གི་ཚོས་ཀྱིས་པན་གདགས་པར་བྱ་བ་རྣམ་པ་འགས་
ཀྱང་མིན་པའི་ཕྱིར།

Aber ist es nicht wahr, dass es **überhaupt keine korrekte Wahrnehmung gibt**, die die Existenz eines Zustandes der Allwissenheit nachweist, der in der Vergangenheit von einem allmächtigen Gott hervorgebracht wurde, der noch heute der gleiche ist? Ist es deswegen nicht wahr, dass dieser allmächtige Gott jemand ist, der während seiner Zeit im Kreislauf der Wiedergeburt nie durch die leidvolle Seite der Existenz verletzt wurde, und er jemand ist, der nie von der reinen Seite der Existenz **Hilfe** erfahren hat? Ist es nicht wahr, dass es überhaupt **keine Dinge** gibt, die ihn **irgendwie** beeinflussen haben?

འིག་ཚེན་ལྟར་ཚོག་དེ་གཉིས། ཉལ་པ་རྒྱན་ལས་སྐྱེ་བ་མི་རུང་བའི་རྒྱ་མཚན་ལ་སྐྱར་
ནས། མི་ཉལ་པ་བཀག་པ་ལ། དབང་ཕུག་མི་ཉལ་པ་ཡིན་པར་བདེན་མོད་ཀྱི་ཀུན་
མཁུན་ཡིན་པར་མི་འཐད་དེ་ཞེས་གསུངས་པ་ལ་བལྟས་ན། མི་ཉལ་པ་ཡིན་པ་དགག་
པ་ཞེས་པ་དེ་ཅུང་ཟད་མ་བདེ།

In diesen beiden Zeilen beginnt der bedeutende Kommentar die Argumentation damit, dass es falsch ist, die Aussage zu treffen, dass ein unveränderliches Objekt durch bestimmte Bedingungen entstehen kann, und führt aus, dass, so es die Ablehnung der Veränderlichkeit betrifft, der allmächtige Gott zugegebenermaßen veränderlich ist; aber dass es falsch ist anzunehmen, dass er allwissend ist. Basierend auf dieser Darlegung erscheint es etwas gewagt, diesen Abschnitt „Leugnung von etwas, das sich ändert“ zu nennen.

THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Lektüre Fünf B: Festlegung dessen, was Allwissenheit wirklich bedeutet

།སེར་སྒྲུབ་དགེ་བཤེས་ཡི་ཤེས་དབང་ཕྱུག་མཚོག་གིས་བརྩོམ་པའི་རྣམ་འགྲུལ་འགྲུལ་
བ་ཚད་མ་དགོངས་རྒྱན་ལས།

Es folgt ein Auszug aus dem *Juwel des wahren Gedankens*, ein Kommentar zu Meister Dharmakirtis *Kommentar zur gültigen Wahrnehmung* von Geshe Yeshe Wangchuk vom tibetischen Sera Mey Kloster.

གསུམ་པ་ཀུན་མཁྲུན་ངོས་གཟུང་བ་ནི། ཅུ་བར།
།སྤང་དང་དོར་བྱའི་དེ་ཉིད་ནི།
།ཐབས་དང་བཅས་པ་རིག་མཛད་པ།
།གང་དེ་ཚད་མ་ཉིད་འདོད་ཀྱི།
།ཐམས་ཅད་རིག་མཛད་མ་ཡིན་ལོ།
།རིང་པོ་མཐོང་བའམ་མིན་ཡང་རུང་།
།འདོད་པའི་དེ་ཉིད་མཐོང་བ་ཡིན།
།གལ་ཏེ་རིང་མཐོང་ཚད་ཡིན་ན།
།རྩུབ་ཤོག་བྱ་རྒྱུ་བསྟེན་པར་གྱིས་ཞེས།

Es folgt drittens der Abschnitt, der aufzeigt, was es heißt, allwissend zu sein. Der Haupttext von Meister Chandrakirti sagt:

**Das Objekt, das wir übereinstimmend
als total korrekt bezeichnen**

**Ist der Eine, der das Wissen hat
von dem was ist**

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Fünf B

Das wir annehmen und aufgeben sollen,
und die Methode ebenfalls;

Es ist aber nicht Einer, der alles kennt,
das ist.

Ob oder ob er nicht sehen kann
in wirklich weite Ferne,

Er ist ein Mensch, der gesehen hat
das eine Ziel, das wir erwünschen.

Wenn es wichtig ist
wie weit er sehen kann,

Dann komm herüber und nimm
den Geier als deinen Lehrer.

ཐུབ་པ་བཅོམ་ལུན་འདས་ཚེས་ཅན། གྲོལ་བ་དོན་གཉེར་མཐའ་དག་གི་ཚད་མ་ཉིད་དུ་
འདོད་རིགས་ཏེ། ལྷང་བུ་འགོག་ལམ་གཉིས་དང་དོར་བུ་སྐྱབ་ཀུན་གཉིས་གྲིས་
བསྐྱུས་པ་རྣམས་ཀྱི་འཇུག་ལྡོག་ཐབས་དང་བཅས་པ་མངོན་སུམ་དུ་རིག་པ་མཐར་ཕྱིན་
པ་མཛད་པའི་ཕྱིར།

Bedenke nun den Wissende, den Siegreichen Buddha, den einen, der in die Glückseligkeit eingegangen ist. Es ist richtig, dass alle, die die Befreiung anstreben, darin **übereinstimmen** sollten, dass er **total korrekt** ist. Weil er den ultimativen Punkt des Wissens erreicht hat, erkennt er direkt die Gründe, warum wir in der Falle sitzen und wie wir ihr entfliehen können: Er sieht alles, **was wir annehmen** (das Ende des Leidens und den Weg dahin), und alles, was wir **aufgeben sollen** (das Leiden und dessen Ursache); und er sieht ebenfalls die Methode, die wir anwenden sollen.

ཀྱུ་མཚོའི་ནང་དུ་དོད་དང་སྲིན་བུའི་བྲངས་ཐམས་ཅད་རིག་པ་མཛད་པ་ཅམ་གྲིས་གྲོལ་
བ་དོན་གཉེར་གྱི་འདོད་པ་ཚུགས་པ་མ་ཡིན་ལོ།། ཐབས་རིང་པོ་མཐོང་ངམ་མ་མཐོང་
ཡང་རུང་། ལྷོན་པ་བཅོམ་ལུན་འདས་ནི་གྲོལ་བ་དོན་གཉེར་ལ་ལྷོན་པ་རིགས་ཏེ།
གྲོལ་བ་དོན་གཉེར་གྱི་འདོད་པའི་དོན་ཉིད་མཐོང་བ་ཡིན་པས་སོ།།

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Fünf B

Es ist nicht so, dass es **ausreicht**, alle Dinge, die es gibt, all die Felsen und winzigen Kreaturen am Grunde des Ozeans, zu kennen, um den Wunsch derer, die Befreiung suchen, zu erfüllen.

Es ist egal, ob Er **in weite Ferne sehen kann oder nicht**; so oder so, ist der Lehrer, der transzendierende Buddha, der richtige Lehrer für diejenigen, die die Freiheit zum **Ziel** haben, da er die Person ist, die dieses **Ziel gesehen hat**.

ཐག་རིང་པོ་མཐོང་བ་ཙམ་གྱིས་ཚད་མའི་སྐྱེས་བུར་རིགས་ན། བྱ་རྒྱུ་ཡིན་ཀྱང་ཐག་
རིང་པོ་མཐོང་བས། ལྷོ་ལ་བ་དོན་གཉེར་གྱི་གང་ཟག་ལ་རྩུར་ཤོག། །བྱ་རྒྱུ་སོགས་
ཁྱོད་ཀྱི་སྟོན་པར་བསྟེན་པར་གྱིས་ཤིག་ཅེས་གདམས་རིགས་པར་འགྱུར་རོ།།

Wenn die Eigenschaft, **wie weit** jemand **sehen kann**, **wichtig ist** für eine Person, die immer korrekt ist, dann wäre es angemessen, den Menschen, die die Befreiung erlangen möchten, den folgenden Rat zu geben:

Dann komm herüber. Es ist wahr, dass ein Geier nur ein Vogel ist, aber er kann weit in die Ferne sehen; deswegen solltest du einen **Geier** oder ein anderes solches Lebewesen als **deinen Lehrer** nehmen.

འཇིག་རྟེན་ན་ཐམས་ཅད་བཟོ་ཤེས་པ་ལ་ཀུན་མཁྱེན་དུ་གྲགས་པ་ལྟར་གྲོ་ལ་བ་དོན་
གཉེར་ལ་སྤང་དོར་གྱི་གནས་མ་ལུས་པ་མཁྱེན་པ་ཞིག་ལ་ཀུན་མཁྱེན་དུ་ངོས་གཟུང་
བཤོ།།

Im täglichen Leben reden die Leute darüber, wie es sein kann, dass das Wesen, das im Stande war, die Welt zu erschaffen, der Allwissende ist. Dieser Vers dient dem Zweck, die wahre Natur eines allwissenden Wesens zu bestimmen, das in seiner Gesamtheit versteht, was man annehmen und was man aufgeben soll.

ཚེ་འདིར་མ་ཆགས་པར་སྤྱི་མ་ཕན་ཆད་དོན་དུ་གཉེར་བ་ཞིག་ཡིན་ན་

Hier kommt ein Rat für diejenigen unter euch, die keine Anhaftung an das gegenwärtige Leben haben und Ziele im nächsten und weiteren Leben anstreben.

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Fünf B

བཤེས་གཉེན་མཚན་ཉིད་དང་ལྡན་པ་ཞིག་ལ་བསམ་སྐྱོར་གཉེས་ཀྱི་སྒོ་ནས་ཚུལ་བཞིན་
དུ་བསྟེན་དགོས་པ་ནི་གང་ལས་ཀྱང་གལ་ཆེ་བ་ཡིན་ཞིང་། དེ་ལྟ་བུའི་བཤེས་གཉེན་
ཚོལ་བའི་ཚུལ་ཡང་རང་གི་འདོད་པའི་དོན་དེ་ཇི་ལྟ་བ་བཞིན་སྟོན་རྒྱས་མི་རྒྱས་བརྟག་
དགོས་པས་བརྟག་ཚུལ་ཡང་རིགས་པའི་དབང་ཕྱུག་གིས་གསུངས་པ་དེ་ལྟོན་དུ་འཐད་
པའོ།

Darüber hinaus ist es das wichtigste, dem spirituellen Lehrer, der die notwendigen Qualifikationen besitzt, sowohl in Gedanken als auch in Taten angemessen zu folgen. Und die Art und Weise einen Lehrer zu finden, besteht darin, nach jemanden zu suchen, der dich auf die richtige Art lehren kann, dein gewünschtes Ziel zu erreichen. Dieser Schlüssel - und er ist es, wonach du Ausschau halten solltest - wurde mit absoluter Perfektion vom Meister der Argumentation im obigen Vers beschrieben.

THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Lektüre Sechs A: Die vier Argumente der vorwärtsgerichteten Beweisführung

།།མཁམ་ཟུར་རིན་པོ་ཆེ་སེར་སྣང་དགོ་བཤེས་སྟོ་བཟང་མཐར་ཕྱིན་མཚོག་གིས་
བསྐྱོགས་པའི་ལུགས་འབྲུང་རིགས་པ་བཞིའི་སྐོར།།

Ein Essay über die „Vier Argumente der vorwärtsgerichteten Beweisführung“,
geschrieben von dem ehrenwerten Sermey Geshe Lobsang Tharchin,
ehemaliger Abt des tibetischen Sera Mey Klosters

༄༅། །ཚད་མ་མདོ་ལས། ཚད་མར་གྱུར་པ་འགོ་ལ་ཕན་བཞེད་པ་ཞེས་སོགས་ཀྱི་
སྐབས་སུ། ལྟོན་པ་ཚད་མར་སྐྱབ་པ་ལ། ལུགས་འབྲུང་གི་སྐོར་སྟོན་པ་ལམ་གང་
ནས་བྱོན་ཚུལ་དང་ལུགས་སྟོག་གི་དེ་ལྟར་བྱོན་པའི་ཤེས་བྱེད་འགོད་ཚུལ་གཉིས།

Wir wenden uns nun der Stelle im Text zu, die die Zeilen der „Sutra“ über gültige Wahrnehmung behandelt, die „der Eine, der die gültige Wahrnehmung erlangte, der allen Lebewesen hilft“ beinhaltet. Hier werden zwei Schritte aufgezeigt, die beweisen, dass der Lehrer eine Person ist, die total korrekt ist. Unter Verwendung der vorwärtsgerichteten Beweisführung wird gezeigt, woher der Lehrer gekommen, und unter Verwendung der rückwärtsgerichteten Beweisführung wird der Beweis geführt, dass Er diesen Weg hätte kommen können.

དང་པོ་ནི་འོ་སྟོལ་གྱི་སྟོན་པ་ཚོས་ཅན། ཚད་མར་གྱུར་པ་ཡིན་ཏེ། བདེན་བཞི་བསྟན་
པའི་སྟོན་པ་སེམས་ཅན་ཐམས་ཅད་སྐྱབ་བསྐྱེད་ལས་སྐྱོབས་པའི་སྐྱོབ་པ་སླ་ན་མེད་པ་
མངའ་བའི་ཕྱིར།

**Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Sechs A**

Hier ist der erste Schritt:

[Erstens: das „Argument des Beschützers,” das beweist, dass Er die gültige Wahrnehmung erlangte:]

Betrachte unseren Lehrer.

Er ist jemand, der sich korrekt verwandelte,

Da Er die Eigenschaft besitzt, ein unübertroffener Beschützer zu sein, der durch das Lehren der vier edelen Wahrheiten jedes und alle lebenden Wesen vor Leiden schützt.

དེ་ཚོས་ཅན། སྐྱོབ་པ་སྣ་ན་མེད་པ་མངའ་ཏེ། རྗེ་མ་ཟད་པར་སྤངས་པའི་ཕྱིར།

[Zweitens: das „Argument der Beseitigung unerwünschter Eigenschaften - der Eine, der in die Glückseligkeit eingegangen ist”, das beweist, dass Er der Beschützer ist:]

Betrachte denselben:

Es ist wahr, dass er die Eigenschaft des unübertroffenen Beschützers besitzt;

weil Er die unerwünschten Eigenschaften vollständig eliminiert hat.

དེ་ཚོས་ཅན། སྲུ་བཞིན་རྗེ་མ་ཟད་པར་སྤངས་ཏེ། སྐྱོབ་ལམ་དུ་བདག་མེད་སོགས་
སྣོམ་པའི་རྩོམ་པ་ཀུན་གཞན་དོན་དུ་སྦྱོར་ཞིང་གོམས་པར་མཇུག་ལ་དེ་ཉིད་མཐར་ཕྱིན་
པའི་ཕྱིར།

[Drittens: das „Argument des Lehrers”, das beweist, dass Er in die Glückseligkeit eingegangen ist:]

Betrachte denselben:

Es ist wahr, dass Er vorher alle unerwünschten Eigenschaften beseitigt hat;

weil Er auf dem Wege seines Lernens zum Wohle anderer kontinuierlich die Praxis der Selbstlosigkeit übte und Er so die endgültige Vervollkommnung dieser Praxis erreichte.

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Sechs A

དེ་ཚོས་ཅན། དེ་ལྟར་གཞན་དོན་དུ་གོམས་པའི་རྒྱ་མཚན་ཡོད་དེ། ཐུགས་རྗེ་ནི་མཐར་
ཕྱིན་པའི་ཕྱིར།

[Viertens: das „Argument des Großen Mitgefühls“, das beweist, dass Er der Lehrer ist:]

Betrachte denselben.

Es gibt einen Grund, warum Er dies zum Wohle anderer praktiziert hat;

da Er die endgültige Vervollkommnung des Mitgefühls erreicht hat.

དེ་ཚོས་ཅན། ཉམ་པ་རང་བྱུང་གི་ཚད་མའི་སྐྱེས་བུ་མ་ཡིན་ཏེ། ཁྱོད་ཀྱིས་སྤར་སྤོང་
རྗེའི་སྣོབས་ཀྱིས་སྐྱེ་བ་ནམ་པ་དུ་མ་སྤངས་པའི་སྐོན་སེམས་འཁོར་འདས་ཀྱི་ཐབས་མང་པོ་
ཡུན་རིང་དུ་གོམས་པ་ལས་དེ་ལྟར་གྱུར་པའི་ཕྱིར།

[Zusammenfassend,]

Betrachte denselben.

Er ist keine Person, der die gültige Wahrnehmung erlangte und der gleichzeitig unveränderlich ist, der von Anbeginn an so war;

Weil Er sich, über einen langen Zeitraum hinweg durch Übung vieler großartiger Methoden wandelte, die sowohl ein Teil des Kreislaufs des Lebens sind als auch darüber hinaus; und dies tat Er im Verlauf vieler unterschiedlicher Leben, die Er - die ganze Zeit durch sein Mitgefühl angetrieben - durchlebt hat.

THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Lektüre Sechs B: Die Erklärung des vervollkommneten Gedankens

གཉིས་པ་ལྷག་མ་བཞི་བཤད་པའི་སྐོར་ནས་ཚད་མའི་སྐྱིས་བྱའི་མཚན་ཉིད་དང་དེར་
བགྲོད་པའི་ལམ་ངོས་གཟུང་བ་ལ།

Hier folgt der zweite Schritt, mit dem wir die Definition einer Person, die die gültige Wahrnehmung erlangte, verstehen und danach den Weg, um diesen Zustand zu erreichen - beides durch die Erklärung der verbleibenden vier Teile des Zitats.

ཁྱད་པར་གྱི་ཚེས་བཞི་བསྐྱབ་པ་དང་། དེ་ལས་ཚད་མར་གྲུབ་པའོ། །དང་པོ་ལ།
བསམ་པ་ཕུན་ཚོགས་ངོས་གཟུང་བ་དང་། དེ་ལས་སྐྱོར་བ་ཕུན་ཚོགས་སྐྱེ་ཚུལ་དང་།
དེ་གཉིས་ལས་འབྲས་བུ་ཕུན་ཚོགས་གྲུབ་ཚུལ་ལོ།

Wir werden in zwei Schritten vorgehen: wir beweisen die vier außerordentlichen Qualitäten und zeigen dann, wie, die gültige Wahrnehmung erlangen, dadurch bedingt ist. Der erste der beiden selbst hat die folgenden drei Teile: (1) den vervollkommneten Gedanken ermitteln, (2) erklären, wie die vervollkommnete Tat daraus entspringt und (3) zeigen, wie das vervollkommnete Ergebnis von diesen beiden herrührt.

།དང་པོ་ལ། བསམ་པ་ཕུན་ཚོགས་དང་པོའི་སྐྱབ་བྱེད་དུ་བསྐྱེད་པ་དང་། དེ་མ་གྲུབ་པ་
སྤང་བའོ། །དང་པོ་ནི།

Der Erste hat ebenfalls zwei Punkte, die zeigen, dass der vervollkommnete Gedanke das Erste ist, das eine Person hervorbringt, die die gültige Wahrnehmung erlangt, und die dann die Argumente widerlegen, denen zufolge dieser Gedanke nicht existiert. Hier ist nun der Erste.

ཅུ་བར། སྐྱབ་བྱེད་ཐུགས་རྗེས་གོམས་ལས་དེ་ཞེས་པ་དེས་ཐུགས་རྗེ་ཆེན་པོ་དེ་ཚད་
མའི་སྐྱིས་བྱ་སྐྱབ་པར་བྱེད་པ་ལ། དང་པོར་སྐྱོན་དུ་སོང་སྟེ། འགྲོ་བ་མཐའ་དག་སྐྱུག་
བསྐྱེད་ལས་གྲོལ་བར་འདོད་པའི་སྤིང་རྗེ་བསྐྱེད་ནས། དེ་ནས་སྐྱུག་བསྐྱེད་ལས་གྲོལ་
བའི་ཐབས་གོམས་པར་བྱས་པས་སྐྱོན་པར་འགྱུར་དགོས་པའི་ཕྱིར།

**Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Sechs B**

Der Haupttext von Meister Dharmakirti besagt:

**Es kommt von der perfekten Praxis,
die es in ihm hervorbringt: heiliges Mitgefühl.**

Von all den Dingen, die eine Person **hervorbringen**, die total korrekt ist, steht das heilige große Mitgefühl an erster Stelle, d.h., es geht ihnen voraus. Aus diesem Grund musst du zuerst zum Lehrer werden und das **Mitgefühl**, das jedes Lebewesen vom Leid befreien will, aus dir selbst hervorbringen, um sie danach durch die **perfekte Praxis** von Leid befreien.

དེ་འདྲ་སྤྱད་མཁུ་སྤྱོད་ཀྱི་ཆེན་པོ་འདྲ་རང་གི་རིགས་འདྲ་སྤྱོད་མ་གོམས་པ་ལས་གྲུབ་པའི་ཕྱིར།
སྐབས་འདིར་སྤྱད་མཁུ་སྤྱོད་ཀྱི་ཆེན་པོ་དང་སྣོད་ཀྱི་ཆེན་པོ་གཅིག་ཏུ་བཤད།

Diese Art des heiligen großen Mitgefühls entsteht durch die konstante Praxis früher und gleichartiger Formen. Die beiden Ausdrücke „heiliges großes Mitgefühl“ und „großes Mitgefühl“ werden in diesem speziellen Fall als das Gleiche angesehen.

དབྱུ་མ་འཇུག་པར་རང་འགྲུལ་ལས། བསོད་ནམས་དང་ཡེ་ཤེས་ཀྱི་ཚོགས་དང་
སྤྱད་མཁུ་སྤྱོད་ཀྱི་ཆེན་པོ་དང་། རྣམ་པ་ཐམས་ཅད་མཐུན་པ་ལ་སོགས་པ་མེད་པས་ཡང་དག་
པར་ཚོགས་པའི་སངས་རྒྱལ་ལས་དམན་པའི་ཕྱིར་ན་འབྲིང་ངོ་ཞེས་པའི་ལུང་འདི་
དང་ས་ནས་རང་རེའི་དབྱུ་མ་མཐའ་དཔྱོད་ལས་བྱུང་རྒྱུ་སེམས་དཔའི་རྒྱུ་ལའང་
སྤྱད་མཁུ་སྤྱོད་ཀྱི་ཆེན་པོ་མེད་པར་བཞེད།

Der Autokommentar zu *Den mittleren Pfad betreten* besagt:

Sie besitzen weder die unermesslichen Anhäufungen von Verdiensten und Weisheit, noch heiliges großes Mitgefühl, noch Allwissenheit oder dergleichen. Deswegen sind sie weniger als total erleuchtete Buddhas und werden entsprechend „mittlere“ genannt.

Die *Analyse des mittleren Pfades* unseres Klosters zitiert diese Passage und sagt, dass daher nicht einmal Bodhisattvas heiliges großes Mitgefühl in ihrem Bewusstseins-Kontinuum haben.

མཚོད་གནས་བདུན་པའི་སྐབས་སྣོད་ཀྱི་ཆེན་པོ་དང་སྤྱད་མཁུ་སྤྱོད་ཀྱི་ཆེན་པོ་གཉིས་ལ་བྱུང་
པར་མི་འདྲ་བ་བརྒྱུད་བཞག་པ་དང་། སྤྱད་མཁུ་སྤྱོད་ཀྱི་ཆེན་པོ་སངས་འཕགས་ཁོ་ནའི་རྒྱུ་

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Sechs B

ལ་ཡོད་པར་གསུངས་ཏེ། མཛོད་རྩ་བ་ལས། ཟུགས་ཇེ་ཆེན་པོ་ཀུན་ཇོ་བ་སྟེ།
འཚོགས་དང་རྣམ་པ་སྦྱོད་ཡུལ་དང་། །མཉམ་པའི་ཕྱིར་དང་ཆེས་ཆེའི་ཕྱིར། །ཐ་དད་
བྱ་བ་རྣམ་པ་བརྒྱད་ཅེས་གསུངས་པའི་ཕྱིར།

Im siebten Kapitel der *Schatzkammer des höheren Wissens (Abhidharma Kosha)* werden acht Unterscheidungen von großem Mitgefühl bis heiligem großen Mitgefühl getroffen. Dieser Text besagt, dass heiliges großes Mitgefühl nur in dem Bewusstseins-Kontinuum eines verwirklichten Wesens, das ein Buddha ist, gefunden werden kann. Wie der Haupttext besagt:

Das große Mitgefühl des Buddhas auf der Ebene der konventionellen Wahrnehmung.
Ansammlung, Aspekt, Objekt der Aktivität,
Gleichmut, Ausdehnung der Extreme.
Diese werden auf acht unterschiedliche Arten unterschieden.

དེ་དག་ལ་བལྟས་ན། ཟུགས་ཇེ་ཆེན་པོ་དང་སྣང་ཇེ་ཆེན་པོ་གཉིས་ཀྱི་དཔར་ཤིན་ཏུ་ཆེ་
ཞིང་ཟུགས་ཇེ་ཆེན་པོ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་ལམ་གྱི་ཐོག་མར་བསྐྱོམ་པའི་ལམ་མ་ཡིན་ཅོ།

Demnach ist der Unterschied zwischen heiligem großem Mitgefühl und großem Mitgefühl unermesslich, und heiliges großes Mitgefühl ist kein Pfad, der zu Beginn des großen Weges praktiziert wird.

དེ་བཞིན་དུ། གདན་ས་རྣམས་ཀྱི་ཡིག་ཆ་པལ་ཆེ་བར་ཐོག་དམན་གྱི་རྒྱུད་ལ་སྣང་ཇེ་
ཆེན་པོ་མེད་པར་གསུངས་ཀྱང་། རང་རེའི་ཡིག་ཆར། ཉན་ཐོས་དག་བཅོམ་པའི་རྒྱུད་
ལ་སྣང་ཇེ་ཆེན་པོ་ཡོད་པ། རྒྱུད་སླ་མའི་དར་ཁྱིམ་དང་ས་ནས་བསྐྱབས།

Auf die gleiche Art und Weise erklärt die Mehrheit der großen klösterlichen Lehrbücher, dass in dem Bewusstseins-Kontinuum des Praktizierenden des kleinen Weges kein großes Mitgefühl vorhanden ist. Unsere eigenen Lehrbücher jedoch zeigen, dass ein Feindzerstörer vom Typ „Zuhörer“ großes Mitgefühl besitzt; sie tun dies mithilfe eines Zitates aus dem Dar Kommentar für die Höhere Linie.

དེ་ཡང་། སེམས་ཅན་སྤྱད་བསྐྱེད་ལས་སྦྱོབ་འདོད་ཀྱི་སྣང་ཇེ་མེད་ཀྱང་། སྤྱད་
བསྐྱེད་ལས་འབྲལ་འདོད་ཀྱི་སྣང་ཇེ་ཆེན་པོ་ཡོད་པ་གསུངས།

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Sechs B

Sie behaupten zudem, dass, obwohl diese Feindzerstörer die Art des Mitgefühls, mit dem man alle Lebewesen zu beschützen wünscht, vermissen lassen, sie aber die Art haben, mit der sie wünschen, sie seien frei von Leiden.

ནམ་བཤད་ཐར་ལམ་གསལ་བྱེད་ལས། ལྷིང་ཇེ་ཆེན་པོ་དེ་ཉིད་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་ལམ་
སྐོམ་པའི་ཐོག་མའི་སྐྱབ་བྱེད་ཡིན་པ་དང་། ཞེས་དང་།

Der Text *Die Erklärung, die ein Licht auf dem Pfad zur Freiheit* ist besagt: „Dieses große Mitgefühl ist die eine Sache, die einem erlaubt, den Beginn der Praxis auf dem Pfad des großen Weges zu erreichen.“

འིག་ཆེན་རིགས་པའི་རྒྱ་མཚོ་ལས་ཀྱང་། གང་ཞེག་འགྲོ་བ་མཐའ་དག་སྐྱབ་བསྐྱལ་
ལས་བསྐྱལ་བར་འདོད་པའི་ལྷིང་ཇེ་ཆེན་པོ་དེ་ཉིད་རྒྱུད་ལ་སྐྱེས་པ་དེ་ནས་བྱང་ཆུབ་
སེམས་དཔའ་ཞེས་བྱ་བའི་སྐྱེས་བསྐྱེད་པར་བྱ་བ་ཡིན་གྱི་ཞེས་དང་།

Der *Große Kommentar, der Ozean der Beweisführung*, besagt ebenfalls:

Jede Person, die in der Lage ist, in ihrem Bewusstseins-Kontinuum diese eine Sache zu entwickeln, das große Mitgefühl, das wünscht, jedes und alle lebenden Wesen von Leid zu befreien, ist zu jemandem geworden, den wir als „Bodhisattva“ bezeichnen können.

ལྷིང་ཇེ་ཆེན་པོ་ཉིད་ལྷུགས་འབྱུང་གི་སྐྱབས་སུ་ཐེག་ཆེན་ཐུན་མོང་མ་ཡིན་པའི་ལམ་གྱི་
ཐོག་མར་བཤད་པ་ཡིན་ནོ།

Es besagt außerdem:

Diese eine Sache, großes Mitgefühl, ist im Abschnitt der vorwärtsgerichteten Beweisführung als der Beginn auf dem Pfad des einzigartigen Pfades des großen Weges dargelegt.

ཞེས་གསུངས། ཡང་དེ་ཉིད་ལས། འགྲོ་བ་མཐའ་དག་སྐྱབ་བསྐྱལ་ལས་བསྐྱལ་
བར་འདོད་པའི་ནམ་པ་ཅན་གྱི་སྐོབ་ཅོས་མ་མ་ཡིན་པ་ལྷིང་ཐེག་པ་ནས་རྒྱུད་ལ་སྐྱེ་བར་
འགྱུར་ལ། ལྷོ་དེ་ཉིད་ལ་ཐུགས་ཇེ་ཆེན་པོ་འམ་ལྷིང་ཇེ་ཆེན་པོ་ཞེས་བྱའོ། །དེ་ཉིད་རྒྱུད་

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Sechs B

ལ་སྐྱིས་པ་ཙམ་ནས་ཐེག་པ་ཆེན་པོ་ཞེས་བྱ་ཞིང་། ལྷོ་འདི་ནི། ཐམས་ཅད་མཐུན་པ་
ཐོབ་པའི་རྒྱུར་གྱུར་པའི་ཐུན་མོང་མ་ཡིན་པའི་ལམ་གྱི་ཐོག་མ་ཡིན་ལ་ཞེས་གསུངས་
པས།

Zusätzlich, besagt die gleiche Quelle:

Eine bestimmte Haltung entsteht im Innersten des eigenen Herzens; ein gänzlich aufrichtiger Geisteszustand, der dich wünschen lässt, jedes Lebewesen von Leid zu befreien. Genau diesen Geisteszustand nennen wir „heiliges großes Mitgefühl“ oder „großes Mitgefühl“.

Sobald diese Sache in deinem Herzen entstanden ist, dann sprechen wir von dir mit den Worten „großer Weg“. Darüberhinaus ist dieser Geisteszustand der Beginn für den einzigartigen Pfad, und eine besondere Ursache für das Erreichen von Allwissenheit.

སྙིང་ཇེ་ཆེན་པོ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་ལམ་གྱི་ཐོག་མ་ཡིན་པ་དང་། ཐུགས་ཇེ་ཆེན་པོ་དང་
སྙིང་ཇེ་ཆེན་པོ་གཉིས་མིང་གི་རྣམ་གྲངས་སུ་བཤད་དོ།

Deswegen wird großes Mitgefühl als der Beginn des Pfades zum großen Weg erklärt; und man sagt, dass heiliges großes Mitgefühl und großes Mitgefühl zwei unterschiedliche Bezeichnungen für die gleiche Sache sind.

ལམ་རིམ་ཆེན་པོར། ལྷོ་གྲོས་རྒྱ་མཚོས་ལྷུས་པའི་མདོ་བྲངས་པ་ལས། བྱིས་བདག་
གཅིག་ལ་བུ་ཤིན་ཏུ་སྐྱུག་པ་ཞིག་ཡོད་པ་མི་གཙང་བའི་དོང་དུ་ལྷུང་བས། དེའི་མ་དང་
གཉེན་རྣམས་ཀྱིས་བུ་དེ་དོང་ལས་འདོན་པར་འདོད་པའི་སྙིང་ཇེ་དང་འདྲ་བ་ཉན་རང་
ལའང་ཡོད་ལ། དེའི་པ་དེས་བུ་ལ་བརྩེ་བའི་སྙིང་ཇེ་དང་འདྲ་བ་ནི་བྱང་སེམས་ཁོ་ན་
ལ་ཡོད་པར་གསུངས།

In *Größeren Stufen auf dem Pfad*, wird das *Sutra* *ersucht vom Ozean des Verstehens* als erstes zitiert. Danach fährt Meister Tsongkapa fort, das Beispiel eines Familienvaters zu beschreiben, dessen besonders geliebter Sohn plötzlich in einen Graben voller Dreck fällt. Selbst die Praktizierenden des Zuhörer- oder alleinverwirklichten Buddha-Typus besitzen eine Art des Mitgefühls, das ähnlich dem ist, das die Mutter des Sohnes und andere Verwandte fühlen, wenn sie ihn aus

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Sechs B

dem Dreck herausziehen möchten. Allerdings, sagt er, besitzt nur ein Bodhisattva die Art des Mitgefühls, die der Besorgnis des Vaters des Jungen entspricht.

དེ་ལ་ལྟ་ན། རང་རེའི་ཡིག་ཆ་ལས་གསུངས་པ་དེ་འབྲད་པར་སྐྱང་སྟེ། མ་ཡིས་བུ་
ལ་བརྟེ་བ་ལྟ་བུའི་སྣང་རྗེ་ཉན་རང་ལའང་ཡོད་པའི་ཕྱིར་དང་། དེ་ཙམ་གྱིས་སྣང་རྗེ་
ཆེན་པོའི་མཚན་ཉིད་རྗེ་གསུངས་པའི་ཕྱིར།

Von diesem Standpunkt aus betrachtet, scheint es, als seien die Lehrbücher unseres eigenen Klosters an dieser Stelle korrekt. Dies, weil das Mitgefühl der Mutterliebe dem der Zuhörer und alleinverwirklichten Buddhas ähnelt, und dies der Definition von großem Mitgefühl entspricht.

འོན་ཀྱང་། སྣང་རྗེའི་སྣོན་དུ་གཅེས་ཤིང་ཕངས་པའི་ཡིད་དུ་འོང་བའི་བྱམས་པ་དང་།
དྲིན་གཞེན་དྲིན་དྲན། མར་ཤེས་སོགས་འགྲོ་དགོས་པས།

Wir sollten jedoch erwähnen, dass man vor der Entwicklung von Mitgefühl die Schritte der „wunderschönen“ Liebe, die ihr Objekt in Ehren hält und schätzt, gegangen sein muss; genauso, wie der Wunsch, Güte zurückzugeben, Güte zu erinnern und zu begreifen, dass sie alle deine Mutter waren und so weiter.

ཉན་རང་ལ་དེ་དག་སྒྲོམ་པ་ཡོད་མེད་དཔྱད་དགོས།

Ob die Zuhörer und alleinverwirklichten Buddhas über diese verschiedenen Schritte meditieren, gilt es zu erforschen.

གཉིས་པ་དེ་མ་གྲུབ་པ་སྐྱང་བ་ལ་རྩོད་པ་དང་། དེ་དག་གི་པ་གཉིས།

In diesem zweiten Abschnitt widerlegen wir die Argumente, dass der vervollkommnete Gedanke überhaupt existiert. Zunächst präsentieren wir die Argumente selbst und zeigen danach, wie wir sie widerlegen.

དང་པོ་ནི། ཚུ་བར། སྣོན་ལུས་ལ་བརྟེན་པའི་ཕྱིར། གོམས་པས་གྲུབ་པ་མེད་ཅེ་ན་
ཞེས་ཚིག་གཉིས་ཏེ།

**Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Sechs B**

Das erste dieser beiden ist im Haupttext in zwei Zeilen beschrieben:

**Angenommen, du sagst,
aufgrund der Tatsache, dass der Geist**

**Etwas ist, das auf dem Körper beruht,
kann nichts durch Praxis erreicht werden.**

མྱུང་པའི་པ་ན་རེ། ལྷིང་ཇི་སྐྱེ་བ་དུ་མར་གོ་མས་ནས་ཚད་མའི་སྐྱེས་བུ་འབྲུངས་པ་
ཡིན་ཞེས་པ་མི་འཐད་དེ། སྐྱེ་བ་སྐྱེ་བྱི་མེད་ཅིང་ཡིད་སློང་ཉལ་པ་ནི་ལུས་ལ་བརྟེན་པའི་
སྤྱིར།

Diejenigen der Charvaka-Schule sagen:

Deine Aussage, dass eine Person über die Spanne von mehreren Leben
Mitgefühl praktiziert und sich so in eine Person verwandelt, die die gültige
Wahrnehmung erlangte, ist falsch. Das ist so, da es keine vergangenen und
zukünftigen Leben gibt und die Bewusstheit des Geistes auf dem Körper
beruht.

དེ་ཡང་། ཆང་དང་སྒྲོས་པའི་རྣམས་པ་ལྟར། ཡིད་སློང་ལུས་ཀྱི་ཡོན་ཏན་དང་། ཚིག་པ་
དང་དེའི་རི་མོ་ལྟར་ལུས་ཀྱི་རང་བཞིན་དང་། སྐྱོན་མེད་དེའི་འོད་ལྟར་ལུས་ཀྱི་
འབྲས་བུའི་ཚུལ་གྱིས་བརྟེན་ནས་ལུས་ཞིག་པ་ན་ཡིད་སློང་ཉལ་པའང་ཞིག་པར་འགྱུར་
རོ་ཞེས་བཤད་དོ།

Sie [die Charvakas] sagen, dass es drei Arten gibt, wie der Geist auf dem Körper beruht. Als allererstes sagen sie, ist der Geist eine Qualität des Körpers, ähnlich wie Alkohol und dessen Eigenschaft, jemand betrunken zu machen. Zweitens ist der Geist Teil der Natur des Körpers ähnlich einer Wand und einem Muster auf dieser Wand. Drittens ist der Geist ein Ergebnis des Körpers, ähnlich einer Lampe und ihrem Licht.

Und sie sagen, dass, da der Geist auf dem Körper beruht, die Bewusstheit des Geistes stirbt, wenn der Körper stirbt.

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Sechs B

འཇིག་ཆེན་ལས། དཔེ་དང་གཉིས་ལྡོག་ནས་བཤད། ཚད་མ་རྒྱན་ལས། རྣོ་ནི་ལུས་
གྱི་བདག་ཉིད་དང་། །ལུས་འབྲས་ལུས་གྱི་ཡོན་ཏན་དང་། །དེ་ལྟར་ལུགས་གསུམ་
ལ་བརྟེན་ནས། གོམས་པ་གྲུབ་པ་མེད་བར་འདོད། །ཅིས་སོ།

Der *Große Kommentar* besagt „Es ist erklärt durch Gleichnisse und die Art, wie ein Ding endet, wenn ein anderes Ding aufhört. [?]“. Das *Juwel der gültigen Wahrnehmung* sagt,

Sie glauben, man könne durch Praxis nichts erreichen,
Aufgrund der drei verschiedenen Arten:
Der Geist ist ein fester Bestandteil des Körpers,
Ein Ergebnis des Körpers und eine seiner Qualitäten.

THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Lektüre Sieben: Der Beweis durch den Ausschluss anderer Möglichkeiten

།། ཐར་འདོད་རྣམས་ལ་སྣོང་ལྟར་གཅེས་པའི་ཉར་མཁོ་འགའ་ཞིག་ལས། །

[Von *Eine Anzahl an Notwendigkeiten, die diejenigen, die die Freiheit suchen, schätzen sollten wie das Herz in ihrer Brust:*]

མཁས་གྲུབ་ཀྱི་ཚད་མ་སྡེ་བདུན་ཡིད་ཀྱི་སྲུང་སེལ་ལས།

Der folgende Auszug stammt aus *Auflösung der Dunkelheit des Geistes über die sieben Bücher zur gültigen Wahrnehmung*, ein Text von Kedrup Je.

སྐྱེས་བུ་སྐྱེས་མ་ཐག་གི་རིག་པ་དེ་ལ་རྒྱ་མེད་ན། རེས་འགའ་ཡིན་པས་གཞོན་ལ།

Angenommen, du sagst, dass der Geist einer Person, die gerade geboren wurde, keine Ursache hat. Du wirst widerlegt durch die Tatsache, dass der Geist veränderlich ist.

རྒྱ་ཡོད་ན། ཉག་པའམ་མི་ཉག་པ་གང་ཡིན། ཉག་དངོས་ཡིན་ན་ཡུལ་དང་དུས་གང་
ལ་ཡང་མ་ཐབ་པ་མི་སྲིད་པས། འབྲས་བུ་དང་རྗེས་སུ་འགྲོ་ལྷོག་རེས་པ་མི་སྲིད་དོ།

Folglich nehmen wir an, dass der Geist eine Ursache ist. Ist die Ursache unveränderlich oder veränderlich? Wenn es ein unveränderliches Ding wäre, dass eine Aufgabe ausführen könnte, dann gäbe es keinen Grund, warum es diese nicht an jedem Ort und zu jeder Zeit tun könnte; und so gäbe es keine Möglichkeit, dass es eine feste Beziehung zu dem Ergebnis hätte, woher es gekommen ist und wohin es gehen wird.

སྤྱི་མ་ལྟར་ན། བེམ་རིག་གང་རུང་ལས་གཞན་པའི་དངོས་པོ་ལས་སྐྱེ་བར་མི་འཐད་
པས། གང་རུང་ལས་སྐྱེ་དགོས་ལ།

Angenommen, letzteres wäre wahr, [und dass die Ursache dieses Geistes veränderlich wäre], dann wäre es falsch zu sagen, dass dieser Geist aus irgendeinem funktionierenden Ding, etwas anderem als Substanz oder Geist, entstehen könnte, und deswegen muss er entweder aus dem einen oder anderen dieser beiden entstehen.

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Sieben

བེམ་པོས་ཉེར་ལེན་བྱེད་ན། དབང་པོ་དང་བཅས་པའམ། ལྷི་རོལ་གྱི་བེམ་པོས་ཡིན།

Angenommen, du sagst, dass Substanz den Stoff für die wesentliche Ursache des Geistes liefert. Ist es die Art von Substanz, die die Sinneskräfte beinhaltet, oder ist es Substanz außerhalb von diesen?

དང་པོ་ལྟར་ན། དབང་པོ་ཀུན་ཚོགས་པ་རྒྱུར་དགོས་སམ། གང་རུང་རིས་ཚོགས་
།དང་པོ་ལྟར་ན། མིག་དབང་མ་ཚང་ན་ཡང་ཡིད་སློམ་སྐྱེ་བར་འགྱུར་ལ། ལྷི་མ་ལྟར་
ན། མིག་ཤེས་བཞིན་དུ་རྟོག་པས་ཀྱང་གཟུགས་གསལ་བར་འཛིན་པར་འགྱུར་གྱིང་།

Angenommen, du sagst, es ist der erste der beiden. Ist diese Ursache eine, in der alle unterschiedlichen Sinneskräfte zusammenkommen müssen, oder ist eine oder eine Kombination von ihnen ausreichend? Im ersten Fall würde das geistige Bewusstsein nicht entstehen, wenn die Sinneskraft der Augen nicht vorhanden wäre. Im zweiten Fall müssten die Gedanken fähig sein, visuelle Objekte mit der gleichen Klarheit zu erfassen, wie es die Sinneskraft der Augen ermöglicht.

ལྷི་རོལ་གྱི་བེམ་པོས་ཉེར་ལེན་བྱེད་ན། ཡན་ལག་ཅན་གྱི་རྣམ་གྱིས་སམ། རྩལ་ཕྱན་
གྱིས་བྱེད། དང་པོ་ལྟར་ན། ཡན་ལག་ཅན་གྱི་རྣམ་ཆ་བཅས་ཆ་མེད་གཉིས་ལས།

Angenommen, du sagst, die wesentliche Ursache ist eine Substanz außerhalb dieser. Ist es Substanz im Sinne von mehreren Substanzen als Ganzes, oder sind es Atome? Angenommen, du sagst, es ist das erste. Die Substanz, die ein Ganzes ist, kann nur etwas mit Teilen oder etwas ohne Teile sein.

ཆ་བཅས་གྱིས་ཉེར་ལེན་བྱེད་པ་ནི། ཆ་ཐམས་ཅད་ཚོགས་པ་རྒྱུར་དགོས་སམ། གང་
རུང་རིས་ཚོགས་ཅེས་པ་གོང་གི་རིགས་པའི་རྩལ་གྱིས་ཁབས་ལ།

Angenommen, du sagst, es ist ein Ganzes mit Teilen, das die wesentliche Ursache ist. Wir sprechen dir dies mit der selben Beweisführung ab, die wir vorher dargelegt haben: Ist dieser Grund einer, bei dem alle verschiedenen Teile vorhanden sein müssen, oder ist eine oder eine Kombination dieser ausreichend?

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Sieben

ཡན་ལག་རྣམས་ལས་རྗེས་ཐ་དད་པའི་ཡན་ལག་ཅན་ཆ་མེད་གྱིས་ཉེར་ལེན་བྱེད་ན།
གདོང་གོས་གྱིས་བསྐྱིབས་ན། ཡན་ལག་གཞན་རྣམས་ཀྱང་གོས་གྱིས་བསྐྱིབས་པ་
དང་། གཞན་མ་བསྐྱིབས་ན་བསྐྱིབས་མ་བསྐྱིབས་ཆ་གཉིས་སུ་ཡོད་པར་འགྱུར་བ་
དང་། བསྐྱིབས་མ་བསྐྱིབས་ཆ་གཉིས་ཡན་ལག་རྣམས་ལ་ཡོད་ཀྱི་ཡན་ལག་ཅན་ལ་
མེད་ན། གདོང་གོས་གྱིས་བསྐྱིབས་པའི་ཚེ་ཡན་ལག་ཅན་གྱི་གདོང་གསལ་བར་
མཐོང་བར་ཐལ་ལ།

Angenommen, du sagst, es ist eine Substanz, die ein Ganzes ist, das keine Teile hat und das unabhängig von seinen Details existiert, das die wesentliche Ursache für den Geist ist. Dann müssten, wenn du dein Gesicht mit einem Stück Stoff bedeckst, alle anderen Teile deines Körpers ebenfalls bedeckt sein. Wenn die anderen Teile nicht bedeckt sind, dann müsste es zwei Teile geben: eines, das bedeckt ist und eines, das nicht bedeckt ist. Diese beiden Teile, das Bedeckte und das Unbedeckte, wären etwas, das den Details entspricht, aber nicht dem Ganzen, das die Details besitzt. In diesem Fall müsstest du in der Lage sein können, das Gesicht des Ganzen klar zu erkennen, selbst wenn das Gesicht als Detail mit Stoff bedeckt ist.

དེ་བཞིན་དུ་གཡོ་མི་གཡོ་དང་། ཁ་བསྐྱུར་མ་བསྐྱུར་སོགས་ལ་སྐྱུར་བའི་རིགས་པ་
རྣམས་གྱིས་གཞོད་དོ།

Diese Position ist ebenfalls durch die Beweisführung widerlegt, die andere Unterscheidungen behandelt, wie das Bewegen einer Extremität oder nicht, sowie das Wenden zu einer Seite oder nicht.

རྒྱལ་གྱིས་ཉེར་ལེན་བྱེད་ན། རི་རི་བས་ཀྱང་ལྷོས་མེད་དུ་སྐྱེ་ན། ཡིད་ཚྭ་གུ་མ་ཅིག་
ཅར་སྐྱེ་བར་འགྱུར་ལ། ཀུན་ཚོགས་དགོས་ན། རྒྱལ་ལྡན་གཅིག་མ་ཚང་ན་ཡང་མི་སྐྱེ་
བར་འགྱུར་དོ།

Angenommen, du sagst, dass Atome die wesentliche Ursache für den Geist sind. Wenn es so ist, dass der Geist durch jedes einzelne der Atome entsteht, die unabhängig voneinander agieren, dann müssten viele verschiedene Bewusstheiten zum gleichen Zeitpunkt entstehen. Wenn es so ist, dass alle Atome gleichzeitig als Gruppe agieren müssen, dann könnte der Geist nicht entstehen, wenn auch nur eines der Atome fehlt.

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Sieben

མཐའ་གཞན་འགོག་པའི་རིགས་པ་དེ་དག་ལ་བརྟེན་ནས་ཤེས་པས་ཉེར་ལེན་བྱེད་པར་
གྲུབ་ལ།

Durch diese Beweisführung, bei der wir den Prozess des Ausschlusses aller anderen Möglichkeiten verwendet haben, kommen wir zu der Schlussfolgerung, dass die wesentliche Ursache für den Geist der Geist selbst ist.

དེ་ལ་ཡང་རང་རྒྱུད་ཀྱིས་བསྐྱུས་པ་དང་། གཞན་རྒྱུད་ཀྱིས་བསྐྱུས་པ་གཉིས་ལས།
གཞན་རྒྱུད་པ་མ་ལྟ་བུའི་ཤེས་པས་དངོས་ཀྱི་ཉེར་ལེན་བྱེད་ན། པ་བཟོ་མཁས་པ་དང་
སྤྱོད་པ་སོགས་ཀྱི་བུ་ཡང་དེ་ལྟར་ཐལ་བའི་སྐྱོན་འབྱུང་བས།

Der Geist, der als die Ursache agiert, muss zudem entweder einer sein, der Teil deiner Selbst oder Teil von jemand anderem ist. Angenommen, du sagst, dass ein Geist, der Teil jemandes Anderen ist, etwa von deinem Vater oder deiner Mutter, als die wesentliche Ursache für diesen Geist agiert. Das Problem das dann entsteht, ist, dass, unabhängig davon, ob der Vater ein begabter Handwerker oder dumm oder was auch immer ist, der Sohn immer genauso sein muss.

རང་རྒྱུད་ཀྱི་རིག་པ་སྐྱེ་མ་ཁོ་ནས་ཉེར་ལེན་བྱེད་པར་འགྱུར་ལ།

Dies führt uns zu der Schlussfolgerung, dass es nur ein vorheriger Geist sein kann, der Teil deines eigenen Bewusstseins-Kontinuums ist, das die wesentliche Ursache ist [für unseren Geist, wie er kurz nach dem Zeitpunkt der Geburt besteht].

དེ་ལྟར་ན་རིག་པའི་ཡ་མཐའ་དང་མ་མཐའ་ཐུག་པ་མེད་པ་དང་། སྐྱེ་བ་སྐྱེ་བྱི་ཡོད་པ་
ལེགས་པར་གྲུབ་པ་ཡིན་ནོ། ། ཞེས་

Dies bedeutet, dass die vergangene Geschichte und das zukünftige Weiterbestehen unseres Geistes einfach unendlich ist und dass die Existenz von vorherigen und zukünftigen Leben klar und korrekt bewiesen werden kann.

THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

**Lektüre Acht und Neun: Dharmakirtis Beweise für die
Existenz von weiteren Leben**

སེར་སྣུང་དགོ་བཤེས་དགོ་བཤེས་དབང་ཕུག་གིས་བརྩོམས་པའི་ཚད་མ་དགོངས་རྒྱན་
ལས།

Aus *Juwel des wahren Gedankens*, von Geshe Yeshe Wangchuk, Sera Mey, tibetisch buddhistisches Kloster:

།གཉིས་པ་དགག་པ་རྒྱས་པར་མཇུག་པ་ལ། སྐྱེ་བ་སྐྱེ་བྱི་ཡོད་པའི་སྐྱབ་བྱེད་འགོད་པ་
དང་། མིད་པའི་སྐྱབ་བྱེད་དགག་པའོ།།

Hier ist zweitens die ausführliche Widerlegung [der These der Charvakas]: Wir beginnen mit der Präsentation der Beweise für die Existenz von vergangenen und zukünftigen Leben und widerlegen dann die Argumente, die versuchen zu beweisen, dass diese Leben nicht existieren.

དང་པོ་ལ། རྟགས་དགོད་པ་དང་། དེ་ལ་གཞོད་པ་སྤང་བའོ། །དེའི་ཚུ་བ་ནི། སྐྱེ་བ་
ཡོངས་སུ་ལེན་པ་ན། ཞེས་པ་ནས། ཐམས་ཅད་ཚེ་ན་མཐོང་བ་ཉིད། ཅེས་པའི་བར་
འཆད། མིད་པའི་སྐྱབ་བྱེད་དགག་པ་ནི། ཚུ་བར། ཐ་མའི་སེམས་ནི་སེམས་གཞན་
དང་། ཞེས་པ་ནས། །དེ་འདྲའི་སྐྱབ་བྱེད་ལྷག་ལྷན་འདོད། ཅེས་པའི་བར་འཆད་དོ།།

Für den ersten dieser beiden präsentieren wir zuerst die Beweise und räumen dann die Bedenken aus. Der Haupttext behandelt die Beweise für die Existenz vergangener und zukünftiger Leben beginnend mit der Zeile: „Wenn eine Person geboren wird“ bis zur Zeile „musst du sie nur in jedem einzelnen Moment betrachten.“ Die Widerlegung der versuchten Beweise, dass diese Leben nicht existieren, ist im Haupttext in den Zeilen „Der endgültige Zustand des Geistes, zu einem anderen Geist“ bis zur Zeile „Wir erklären diese Beweise als unsicher“ erklärt.

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Acht und Neun

དང་པོ་ཏྲགས་དགོད་པའི་རྩ་བ་ནི། །སྐྱེ་བ་ཡོངས་སུ་ལེན་པ་ན། །ཞེས་པ་ནས།
 །སྤྱིས་ཀྱང་དེ་འདྲར་འགྱུར་བ་ཡིན། །ཞེས་པའི་བར་འཆད། །གཉིས་པ་གཞོན་པ་སྤང་
 །བའི་རྩ་བ་ནི། །དེ་ཡི་ཤེས་པས་ཕན་འདོགས་སྤྱིར། །ཞེས་པ་ནས། །ཐམས་ཅད་ཚེ་ན་
 །མཐོང་བ་ཉིད། །ཅེས་པའི་བར་རོ།།

Der Abschnitt, der die Beweise präsentiert, ist im Haupttext in den Zeilen „Wenn eine Person geboren wird“ bis zu „Später wird es das gleiche werden“ dargelegt. Die Widerlegung dieser Einwände beginnt im Haupttext bei „Aufgrund der Tatsache, dass sein Bewusstsein dies unterstützt“ bis zur Zeile „musst du sie nur in jedem einzelnen Moment betrachten.“

ཏྲགས་ནི། །རྩ་བར།
 །སྐྱེ་བ་ཡོངས་སུ་ལེན་པ་ན།
 །འགྱུང་རྒྱུ་དབང་པོ་སྣོད་གཞི།
 །རང་གི་རིགས་ལ་སྣོས་མེད་ཅན།
 །ལྷུས་ཉིད་འབའ་ཞིག་ལས་སྐྱེ་མིན།

Hier sind nun die Beweise. Der Haupttext besagt:

Wenn eine Person geboren wird,
 Die Ein- und Ausatmung, die Kräfte und der Geist
 Beruhen weder auf ihrer Art,
 noch sind sie vom Körper allein geboren;

།ཏ་ཅང་ཐལ་སྤྱིར་མཚམས་སྣོར་བར།
 །རྣམས་ལཱ་མཐོང་བ་གང་དེ་ལ།
 །ཅི་ཞིག་ཡོད་འགྱུར་གང་མེད་པ།
 །གང་གིས་སྤྱི་ནས་མཚམས་སྣོར་མེད།

**Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Acht und Neun**

Es wäre absurd. Das Ding, das du sehen kannst,
Hat die Fähigkeit, die Grenze zu überschreiten,
Ohne dass ein anderes Ding da sein muss
Dann wäre es nicht so, dass es später nicht hinüberschreitet.

|གང་དུ་དོད་གཤེར་ལ་སོགས་པ།
|སྐྱེ་བོ་སྐྱེ་བར་མི་འགྱུར་བའི།
|ས་སོགས་ཆ་དེ་འགའ་ཡང་མེད།
|དེ་ཕྱིར་ཐམས་ཅད་ས་བོན་བདག།

Dann gäbe es keinen Teil der Erde
Und dergleichen, wo diese Wesen niemals wachsen würden
Die aus Wärme, Feuchtigkeit und anderem kommen,
Und so würde alles durch natürliche Samen sein.

|དེ་ཕྱིར་དབང་སོགས་རང་རིགས་ལ།
|སྣོས་པ་མེད་པར་འབྱུང་ཡིན་ན།
|ཇི་ལྟར་གཅིག་ནི་ཡོངས་འགྱུར་བཞིན།
|ཀུན་འགྱུར་བྱུང་པར་མེད་ཕྱིར་རོ།

Wenn die Kräfte und dergleichen jemals entstehen könnten
Ohne von etwas Ähnlichem abhängig zu sein,
Dann sollten sich all diese zum gleichen Einen ändern,
Da es keinen Unterschied zwischen ihnen gibt.

|དབང་རྣམས་རེ་རེ་ལ་གཞོད་ན།
|ཡིད་སློལ་གཞོད་ཡོད་མ་ཡིན།
|འདི་འགྱུར་ན་ནི་དེ་དག་ཀྱང་།
|འགྱུར་བ་བདག་ཏུ་མཐོང་བ་ཡིན།

**Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Acht und Neun**

Wenn du jede einzelne dieser Kräfte verletzt,
So bedeutet dies nicht, dass auch der Geist verletzt wird.
Die Tatsache, dass sie sich ändern, wann immer er
sich ändert, ist dies etwas, was wir sehen können.

།དེ་ཕྱིར་སློབ་གནས་པ་ཡི་རྟོན།

།སློབ་ཉིད་ལ་ནི་བརྟོན་པ་འགའ།

Deswegen ist die Grundlage dafür, dass der Geist bleibt,
der Geist selbst, eine Anzahl, von der er abhängig ist.

།དབང་པོ་རྣམས་ཀྱི་རྒྱ་ཡིན་པས།

།དེ་ཕྱིར་སློབ་ལས་དབང་པོ་ཡིན།

Da sie der Grund für all die verschiedenen Kräfte sind,
Kommen diese Kräfte deswegen vom Geist.

།དེ་འདྲའི་འཕྲིན་བྱེད་ཡོད་ཀྱང་ན།

།ཕྱིས་ཀྱང་དེ་འདྲར་འགྱུར་བ་ཡིན།།

Und wenn die gleichen Gesetze gelten,
Wird es später auch das Gleiche werden.

ཞེས་པས། བྱིས་པ་སྐྱེ་མ་ཐག་པའི་དབུགས་འབྱུང་རྒྱུ་དང་། དབང་པོ་དྲུངས་པ།

སློབ་གཡེར་བག་སོགས་ཚེས་ཅན། སྐྱེ་བ་ཡོངས་སུ་ལེན་པ་ན་རང་གི་རིགས་འདྲ་སྲ་

མ་ལ་བསྐྱོས་མེད་ཅན་མ་ཡིན་ཏེ། དབུགས་འབྱུང་རྒྱུ་དང་། དབང་པོ་དྲུངས་པ།

སློབ་གཡེར་བག་སོགས་དང་ལྡན་པའི་ཕྱིར།

Stelle dir auf der Grundlage dieses Textes nun ein Kind vor, das gerade geboren wurde: Betrachte seine *Ein- und Ausatmung*, die Reinheit seiner *Kräfte*, das Gefühl der Angst in seinem Geist und so weiter. *Wenn eine Person geboren wird*, sind diese *nicht etwas*, was *nicht* auf etwas der gleichen *Art beruht*, die vorher da waren, da der Säugling jetzt Ein- und Ausatmung, und die Reinheit seiner Kräfte, die Angst in seinem Geist und so weiter besitzt.

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Acht und Neun

འབྱུང་བའི་ལྷུས་ཉིད་འབའ་ཞིག་ལས་སྐྱེ་བ་མིན་ཏེ། རིགས་འདྲ་སྡེ་མ་ལས་སྐྱེས་པའི་
ཕྱིར།

Noch sind diese Dinge etwas, was nur vom Körper, mit seinen Elementen, alleine geboren wird; denn sie sind durch etwas von ähnlicher Art verursacht, das vor ihnen da war.

དེ་ལྟ་མིན་ན་ཏེ་ཅང་ཐལ་ནས་འབྱུང་བ་ཀུན་སློབ་ཆགས་སུ་ཐལ། ཡིད་སློའ་འབྱུང་བ་
འབའ་ཞིག་ལས་སྐྱེ་བའི་ཕྱིར།

Wenn dies nicht so wäre, wäre es absurd. Jedes einzelne der Elemente müsste dann ein lebendiges Wesen sein, wenn der Geist etwas wäre, das nur aus den Elementen kommt.

སྐྱེས་མ་ཐག་པའི་རིག་པ་རང་གི་རིགས་འདྲ་སྡེ་མ་ལས་ཕྱི་མ་མཚམས་སྦྱོར་བར་རྣམས་
པ་དང་ལྡན་པ་མཐོང་བ་དེ་ལ། རྒྱ་ལྷག་པོ་ཅི་ཞིག་ཀྱང་ཡོད་པར་གྱུར་པ་མི་དགོས་པ་
གང་གི་ཕྱིར་ན། ཕྱི་ནས་ཀྱང་རིག་པ་ཕྱི་མར་མཚམས་སྦྱོར་བ་མེད་པ་མ་ཡིན་ནོ།།

Es gibt ein Ding, das du sehen kannst, das die Fähigkeit hat, die Grenze zu neuen Leben zu überschreiten, ohne ein anderes einziges Ding, ohne dass dafür ein zusätzlicher Grund benötigt wird. Dieses Ding ist dann nicht so beschaffen, dass es später nicht in das andere Leben hinüberschreitet.

གང་དུ་དོད་གཤེར་ལས་སྐྱེས་པ་ལ་སོགས་པ་སྐྱེ་བོ་སྐྱེ་བར་མི་འགྱུར་བའི་ས་སོགས་
འབྱུང་བའི་ཆ་དེ་འགའ་ཡང་མེད་པ་དེའི་ཕྱིར། འབྱུང་བ་ཐམས་ཅད་སློབ་ཆགས་གྱི་
ས་བོན་གྱི་བདག་ཉིད་ཅན་དུ་འགྱུར་རོ། །དེ་ལྟར་ན་ཏེ་ཅང་ཐལ་བའོ།།

Dann würde es auch keinen Teil der Erde und „dergleichen“ (bedeutet irgend eines der anderen Elemente) geben, wo dann niemals diese Wesen, die aus der Wärme und Feuchtigkeit und anderem kommen, wachsen würden, und so würde „es alles“ (das bedeutet, jedes der Elemente) durch natürliche Samen sein. Und dies wäre absurd.

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Acht und Neun

དབང་པོ་དང་སློལ་སོགས་པ་རྣམས་རང་གི་རིགས་འདྲ་སྡེ་མ་ལ་བསྐྱེས་པ་མེད་པར་
འབྱུང་བ་ཅམ་ལས་སྐྱེས་པ་དེའི་ཕྱིར། འབྱུང་བ་གཅིག་སློག་ཆགས་སུ་འགྱུར་བ་
བཞིན་དུ་འབྱུང་བ་ཀུན་སློག་ཆགས་སུ་འགྱུར་དགོས་སོ།།

Wenn die Kräfte, der Geist und dergleichen *jemals* aus den Elementen *entstehen könnten, ohne von etwas der gleichen Art abhängig zu sein*, was vor ihnen kam, *dann sollten alle* (Elemente) sich in lebende Wesen verwandeln, in der *gleichen* Art, wie eines von ihnen sich in *ein* lebendes Wesen verwandelt hat - [da es keinen Unterschied zwischen Ihnen gibt.]

དབང་པོ་རྣམས་རེ་རེ་ལ་གཞོན་པ་ཡོད་ནའང་ཡིད་སློལ་ཉེག་པ་ལ་གཞོན་པ་ཡོད་པས་མ་
འབྲེལ། ཡིད་སློལ་ཉེག་པ་ལ་མྱ་ངན་སོགས་ཀྱིས་གཞོན་ནས་འགྱུར་ན་དབང་པོ་དེ་དག་
ཀྱང་འགྱུར་བ་དག་ཏུ་མཐོང་བ་ཡིན་པའི་ཕྱིར། ཡིད་སློལ་ཉེག་པ་དེའི་ཉེན་བྱུང་པར་ཅན་
གང་ཞིག་ན། རང་གི་རིགས་མཐུན་སློལ་སྡེ་མ་ཉིད་ལ་བརྟེན་པའི་སྡོན་གྱི་སེམས་པའི་
ལས་འགའ་ཞིག་ད་ལྟར་ཡིད་སློལ་གནས་པའི་ཉེན་ཡིན་པ་དེའི་ཕྱིར། ཡིད་སློལ་ཉེག་པ་
ཉེན་མེད་པ་མ་ཡིན་ནོ།

Selbst wenn du eine der Kräfte verletzt, ist es nicht immer der Fall, dass der Geist auch verletzt ist. Aber angenommen, der Geist *ändert* sich, weil er durch Gefühle wie Trauer oder dergleichen verletzt ist. *Es ist etwas, was wir sehen können*, dass dann sie - die Kräfte - sich auch ändern. Deswegen ist der Geist eine ganz besondere *Grundlage* für diese Kräfte; und er ist etwas, der auf dem Geist selbst beruht, will sagen, frühere Ereignisse, der gleichen Art, von ihm. Außerdem ist eine *Anzahl* bestimmter Fälle von geistigen Aktionen oder Karma, von den eigenen vergangenen Leben, nun die Grundlage dafür, *dass der Geist bleibt*. Aus diesen Gründen ist der Geist nicht etwas, das keine eigene Grundlage hat.

ཡིད་སློལ་སྡེ་མ་དབང་པོ་རྣམས་འབྱུང་བ་ཡིན་ཏེ། ཡིད་སློལ་སྡེ་མ་འགའ་ཞིག་དབང་པོ་
རྣམས་ཀྱི་འཕེན་བྱེད་ཀྱི་རྒྱ་ཡིན་པ་དེའི་ཕྱིར། ཕྱིས་འཆི་ཁའི་སེམས་སོགས་ཀྱང་སྡེ་
མ་དང་འདྲ་བར་རིགས་འདྲ་སྡེ་མ་མཚམས་སྡོད་བ་འགྱུར་བ་ཡིན་ཏེ། རིགས་འདྲ་དེ་
འདྲའི་འཕེན་བྱེད་ཀྱི་རྒྱ་ཡོད་པར་གྱུར་པའི་ཕྱིར།

**Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Acht und Neun**

Diese Kräfte sind etwas, die dann vom Geist kommen, da sie - eine Anzahl von vorherigen Ereignissen des Geistes - der Grund für das zukünftige Auftreten all der verschiedenen Kräfte sind. Und später, zum Zeitpunkt des Todes, werden die Dinge wie der Geist das Gleiche werden wie in den vorherigen Fällen, die Grenze überschreiten in die späteren Zustände der gleichen Art. Da das gleiche (die gleiche Art meinend) Gesetz (bzw. die Ursachen) gilt.

ཚུ་འགྲེལ་དེ་དག་ནི། རྐྱེན་བ་སྣ་ཕྱི་ཡོད་པར་སྐྱུ་བ་པའི་རིགས་པ་བསྐྱེད་པ་སྟེ། བྱིས་པ་
 རྐྱེས་མ་ཐག་པའི་དབུགས་འབྱུང་རྩུབ་སོགས་རང་གི་རིགས་འདྲ་སྣ་མ་ལས་བྱུང་བ་
 རྐྱུ་བ་ནས་རིགས་འདྲ་སྣ་མ་དེ་རྐྱེན་བ་སྣ་མའི་དབུགས་འབྱུང་རྩུབ་སོགས་ཡིན་པར་ཤེས།

Der eben angeführte Haupttext und die zugehörigen Kommentare präsentierten verschiedene Beweisführungen, um die Existenz von vorangegangen und zukünftigen Leben zu beweisen. Da, wenn du beweist, dass die Ein- und Ausatmung eines soeben geborenen Kindes (oder irgend eines der anderen Beispiele) von etwas der gleichen Art, das vorher auftrat, verursacht wird, dann kann man verstehen, dass „die gleiche Art“ sich auf die Ein- und Ausatmung im vorangegangen Leben bezieht und so weiter.

ད་ལྟར་རྐྱེས་མ་ཐག་པའི་དབང་སོགས་ནུམས་འབྱུང་བ་འབའ་ཞིག་ལས་བྱུང་ན། རྐྱེན་
 གཅིག་གི་ནང་དུ་འབྱུ་མགོ་དམར་ལུས་སེར་བ་ཞིག་བྱུང་བ་དང་། ཡང་མགོ་སེར་ལ་
 ལུས་དམར་བ་ཞིག་བྱུང་བ་དང་། སྟོག་ཆགས་འགའ་ཞིག་རྒྱུང་ལ་འགའ་ཞིག་ཆེ་བ་
 དང་།

Angenommen, du sagst, dass die Kräfte, und dergleichen, von jemandem, der eben geboren wurde, nur aus den verschiedenen Elementen entstehen konnte. Wir können sehen, dass in einem Glas Wasser ein Käfer mit einem rotem Kopf und einem gelben Körper wächst und dann ein anderer mit einem gelben Kopf und einem roten Körper. Einige Kreaturen kommen kleiner auf die Welt und andere größer.

མི་ལའང་འགའ་ཞིག་ལུས་ཆེ་ལ་འགའ་ཞིག་རྒྱུང་བ་དང་། རེས་འགའ་སྟོ་གྲོས་རྩོལ་
 རེས་འགའ་བརྩུལ་པ་སོགས་དང་། ཡང་སྐུ་གྲུ་འགའ་ཞིག་ཤེས་རབ་དང་བརྩི་བ་
 སོགས་ཆེ་ལ་འགའ་ཞིག་ཆགས་སོགས་ཉོན་མོང་ཤས་ཆེ་བ་ཡོད་པ་སོགས་མི་འཐད་
 པར་འགྱུར་ཏེ། རང་གི་རིགས་འདྲ་སྣ་མ་ལ་བསྐྱེས་མི་དགོས་པར་འབྱུང་བ་ཙམ་ལས་

**Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Acht und Neun**

སྐྱེ་བའི་ཕྱིར།

Unter den Menschen ist es genauso: Einige kommen mit einem großen Körper und einige mit einem kleineren auf die Welt. Manche Menschen kommen mit einem scharfen Verstand und andere mit einem begrenzten auf die Welt. Einige Kinder zeigen eine große Menge an Verständnis und Liebe und dergleichen, während andere eine Tendenz zur Anhaftung und anderen schlechten Gedanken haben. Laut deinem Argument sollten diese und ähnliche Fälle unmöglich sein, da Wesen nur durch die Elemente geboren werden, ohne von vorherigen Ereignissen ähnlicher Art abhängig zu sein.

ཡང་སློབ་ཆགས་རྣམས་འབྱུང་བ་འབའ་ཞིག་ལས་སྐྱེས་ན། འབྱུང་བ་གཅིག་སློབ་
 ཆགས་སུ་འབྱུང་བ་ན། འབྱུང་བ་ཀུན་སློབ་ཆགས་སུ་འབྱུང་བར་ཐལ། འབྱུང་མི་
 འབྱུང་གྱི་རྒྱ་རྒྱུ་རྒྱུན་གང་ཡང་མེད་པའི་ཕྱིར།

Nimm nochmal an, dass Lebewesen nur durch die vier Elemente geboren werden. Dann müssten, wenn sich irgendeines der Elemente in ein Lebewesen verwandelt, sich alle Elemente in Lebewesen verwandeln. Also, da es keinen Grund oder keine Bedingung gäbe, die einen der beiden entstehen und den anderen nicht entstehen ließe.

རང་ལུགས་ནི། ཡིད་སློབ་ཏོག་པ་སྣ་མ་འགའ་ཞིག་འཕེན་བྱེད་གྱི་རྒྱ་བྱེད་པ་ལས་ད་
 ལྟར་རྣམ་སྤྲིན་གྱིས་བསྐྱེས་པའི་དབང་པོ་སོགས་བྱུང་ལ། འཆི་ཁའི་ཡིད་སློབ་ཏོག་པ་
 འགའ་ཞིག་གིས་རྒྱ་བྱེད་པ་ལས་སྤྱི་མའི་དབང་པོ་སོགས་ཀྱང་འབྱུང་བར་འབྱུང་བས་སྤྱི་
 མ་ཡོད་པར་སྐྱབ་ཏུ་སོ།།

Unser eigener Standpunkt ist, dass eine Anzahl von Ereignissen im Geist als verursachende Gründe agieren, und von diesen werden unsere gegenwärtigen Kräfte und so weiter verursacht, weil sie ein Ergebnis von Karma sind, nur zeitverzögert. Und da eine Anzahl der Instanzen im Geiste in der Form des Geistes zum Zeitpunkt des Todes ebenso einen Grund für die Kräfte und dergleichen, welche später kommen, liefert, sind wir in der Lage zu beweisen, dass zukünftige Leben existieren.

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Acht und Neun

དེའི་ཕྱིར། དབང་པོ་ལྔ་རེ་རེ་ལ་གཞོན་ན་ཡིད་སློང་འགྱུར་བས་བྱུང་བ་མེད་ལ། ཡིད་
སློང་ལ་མྱ་ངན་དང་འགྱུར་པོ་སོགས་ཀྱིས་འགྱུར་ན་དབང་པོ་ལ་གཞོན་པས་བྱུང་བའི་
ཕྱིར། དཔེར་ན། ཡིད་ལ་འཇིགས་སྐྱེག་ལྷག་ལྷག་སྲག་པའི་དུས་ན། ལྗེ་དབང་གིས་རོ་
ཞིམ་པོ་མི་སྲོང་བ་བཞིན་ནོ།།

Aus diesem Grund ist es nicht immer der Fall, dass der Geist betroffen ist, wenn du einen der fünf Sinneskräfte verletzt. Andererseits ist es ausnahmslos der Fall, dass wenn der Geist durch starke Gefühle wie Trauer oder durch verschiedene schädliche Einflüsse angegriffen ist, die physischen Kräfte verletzt werden. Wenn zum Beispiel der Geist durch ein sehr starkes Gefühl der Angst beeinträchtigt ist, dann können die Geschmackssinne auf der Zunge nichts mehr als köstlich wahrnehmen.

འོ་ན། མིག་དབང་ཉམས་པའི་སྟོབས་ཀྱིས་མིག་ཤེས་ཀྱི་ཡུལ་མི་མཐོང་བར་འགྱུར་
ལ། དེས་དབང་གིས་ཡིད་ལ་མྱ་ངན་བྱུང་ནས་ཡིད་སློང་ཉོག་པ་འགྱུར་བ་མངོན་སུམ་དུ་
མཐོང་བའི་ཕྱིར་ཞེ་ན།

Man könnte das folgende Argument anbringen:

Was, wenn die Sinneskraft des Auges beschädigt ist und deswegen das Bewusstsein des Auges seine Fähigkeit verliert, seine Objekte wahrzunehmen? Ist es nicht allgemein bekannt, dass du dann Leid erfährst und dies dann den Geist beeinträchtigt?

སྐྱོན་མེད་དེ། དེ་ལྟར་འགྱུར་བ་ཡོད་ཀྱང་། དབང་པོ་ཉམས་པའི་སྟོབས་ཀྱིས་ཡིད་སློང་
འགྱུར་བ་མ་ཡིན་གྱི། མིག་དབང་ཉམས་པ་དེས་རྐྱེན་བྱས་ནས་ཡིད་ལ་མྱ་ངན་གཞན་
ཞིག་བྱུང་མྱ་ངན་དེ་ཇི་རྒྱས་སུ་སོང་བས་ཡིད་སློང་ཡང་འགྱུར་བ་ཡིན་པའི་ཕྱིར།

Das ist jedoch nicht das Problem. Es ist wahr, dass solche Fälle möglich sind, aber es ist nicht so, dass der Geist durch die Schwächung der Sinneskraft beeinträchtigt wird. Um genau zu sein, bildet die Schwächung der Sehkraft die allgemeine Voraussetzung für das separate Entstehen, das Leid. Das Leid selbst steigert sich bis zu einem Punkt, bei dem dann auch der Geist beeinträchtigt ist.

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Acht und Neun

མིག་དབང་ཉམས་པ་ཙམ་གྱིས་ཡིད་སློང་ཉམས་པ་འགྲུར་བ་མ་ཡིན་ཏེ། བདག་ཉིད་ཆེན་
པོ་འགའ་ཞིག་གིས་མིག་སྦྱིན་པ་བཏང་ཡང་ཡིད་ལ་བདེ་བ་འབྱུང་བ་ཡོད་པའི་ཕྱིར།

Es ist jedoch nicht der Fall, dass der Geist einzig und allein durch die Beschädigung der Sehkraft beeinflusst wird. Es gibt Vorfälle, bei denen bestimmte höhere Wesen ihre Augen verschenkt haben und dennoch Gefühle von großem Glück in ihrem Geist fühlten.

དེ་ལྟར་ན། ཡིད་སློང་ཉམས་པ་དེ། རང་འབྲས་དབང་སོགས་ཀྱི་ལྷན་བྱེད་ཀྱི་རྒྱ་ཁྱད་པར་
ཙམ་ཡིན་གྱི། དབང་པོ་ལ་སོགས་པ་རྣམས་རང་འབྲས་ཡིད་སློང་ཉམས་པ་ལྷན་བྱེད་ཀྱི་རྒྱ་
ཁྱད་པར་ཙམ་མ་ཡིན་ནོ།

Von daher liefert der Geist eine sehr einzigartige Ursache, ein *sine qua non*, für ein entsprechendes Ergebnis: die Sinneskräfte und so weiter. Die Kräfte und der Rest liefern aber nicht die gleiche Art von Ursache für irgendeinen Zustand des Geistes, der aus ihnen resultiert.

།དོན་བསྐྱུས་ན། སྐྱེས་མ་བཟུལ་པའི་རིག་པ་ཚོས་ཙན། རིག་པ་སྣ་མ་སྡོན་དུ་སོང་སྟེ།
རིག་པ་ཡིན་པའི་ཕྱིར། དཔེར་ན། ད་ལྟའི་རིག་པ་བཞིན་ཞེས་པ་སྐྱེ་བ་སྣ་མ་སྐྱུབ་པ་
དང་།

Um es zusammenzufassen, lass uns den Geist von jemandem betrachten, der gerade geboren wurde. Es muss einen vorherigen Zustand des Geistes gegeben haben, da er (der Geist zum Zeitpunkt der Geburt) ein Zustand des Geistes ist. Es ist, zum Beispiel, wie ein jetziger Zustand des Geistes. Das ist das Argument, um die Existenz vorheriger Leben zu beweisen.

ཐ་མལ་པའི་འཆི་ཁའི་རིག་པ་ཚོས་ཙན། རིག་པ་ཕྱི་མ་མཚམས་སྟོར་ཏེ། ཆགས་
བཅས་ཀྱི་རིག་པ་ཡིན་པའི་ཕྱིར། དཔེར་ན། ཁ་སང་གི་རིག་པ་བཞིན་ཞེས་པ་དེ་སྐྱེ་བ་
ཕྱི་མ་སྐྱུབ་པའི་རིགས་པའོ།

Betrachte des Weiteren den Geist einer normalen Person zum Zeitpunkt des Todes. Er wird die Grenze zu einem späteren Zustand des Geistes überschreiten, weil es ein Zustand des Geistes ist, in welchem Anhaftung vorhanden ist. Es ist, zum Beispiel, wie der gestrige Zustand des Geistes dieser Person. Das ist das Argument, um die Existenz zukünftiger Leben zu beweisen.

**Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Acht und Neun**

|ཚིག་ལ་འབྲིན་ན། རིག་པ་སྣ་མ་ཚོས་ཅན། རིག་པ་སྣ་མ་སྣོན་དུ་སོང་བར་ཐལ།
 རིག་པ་ཡིན་པའི་ཕྱིར། རིག་པ་ཕྱི་མ་ཚོས་ཅན། རིག་པ་ཕྱི་མ་མཚམས་སྦྱར་བར་
 ཐལ། ཆགས་བཅས་ཀྱི་རིག་པ་ཡིན་པའི་ཕྱིར། ཏྲགས་བྱུང་ཀུན་ཁས། འདོད་མི་
 རུས་ཏེ། རང་རང་དང་གཅིག་ཡིན་པའི་ཕྱིར།

Wenn man durch die Formulierungen verwirrt ist, und es scheint, als ob wir dich bitten, einen vorherigen Zustand des Geistes zu betrachten und dann behaupten, ein vorheriger Zustand des Geistes sei ihm vorangegangen, da es ein Zustand des Geistes ist. Im anderen Falle klingt es, als ob wir sagen, man sollte einen späteren Zustand des Geistes betrachten und argumentieren, dass er die Grenze in einen späteren Zustand des Geistes überschreiten wird, da es ein Zustand des Geistes ist, in dem Anhaftung vorhanden ist. Es könnte sich so darstellen, dass all diese Argumente wahr sind und alles Notwendige enthalten. Und es könnte sich so darstellen, als ob man diese Argumente nie akzeptieren könnte, da in jedem Fall die Elemente die gleichen sind.

དེ་དག་ནི། སློབ་དཔོན་ཀ་མ་ལ་ཤི་ལས། སྐྱབ་སྣ་ཕྱི་སྐྱབ་པ་དང་འབྲ་བ་ཡིན་ཏེ། དེ་
 བོ་ན་ཉིད་བསྐྱས་པའི་འགྲེལ་པ་ལས་གང་འདོད་ཆགས་དང་བཅས་པའི་སེམས་ཡིན་
 པ་དེ་ནི། རང་གི་ཉེ་བར་སྤང་བར་བྱ་བའི་སེམས་གཞན་སྐྱིད་པར་རུས་པ་ཡིན་ཏེ།
 ཆགས་པ་དང་བཅས་པའི་སྣར་གྱི་གནས་སྐབས་ཀྱི་སེམས་བཞིན། ཐ་མལ་པ་འཆི་
 བའི་སེམས་ཀྱང་འདོད་ཆགས་དང་བཅས་པ་ཡིན་ལོ། །ཞེས་བྱ་བ་ནི་རང་བཞིན་གྱི་
 ཏྲགས་སོ་ཞེས་གསུངས་སོ། །

Die Beweise sind ähnlich zu denen, die Meister Kamalashila in seinem *Prägnanten Kommentar über die Leerheit* benutzt, um vergangene und zukünftige Leben zu beweisen. Dort sagt er:

Ein Zustand des Geistes, in dem Begierde vorhanden ist, hat die Fähigkeit, noch einen weiteren Zustand des Geistes zu gebären, denjenigen, den wir bei der Geburt übernehmen. Da der Zustand des Geistes einer normalen Person während des Sterbens den Zuständen des Geistes bei vorherigen Anlässen ähnelt, in denen Begierde vorhanden war, hat er auch Begierde.

Der Text führt weiterhin aus, dass dies Arten der Beweisführung sind, bei denen die behauptete Eigenschaft und die akzeptierte Eigenschaft von gleicher Natur sind.

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Acht und Neun

གོང་གི་ཉགས་དེ་གཉིས་ཀྱི་བསྐྱབ་བྱ་ཉགས་པ་ན། རྒྱེ་བ་ལྷ་ཕྱི་ཉགས་དགོས་པས།
རྒྱེ་བ་ལྷ་མ་དང་། ཕྱི་མ་གཞི་གང་གི་སྤང་དུ་ཉགས་པ་སོགས་དབྱུང་དགོས།

Mit den beiden oben angeführten Argumenten solltest du vergangene und zukünftige Leben wahrgenommen haben, wenn du verstanden hast, was die Argumente versuchen zu beweisen. Deswegen ist es nun für uns notwendig zu untersuchen, welche Objekte wir zu Beginn verwenden können, um vergangenen und zukünftige Leben wahrzunehmen.

THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Lektüre Zehn: Eine Auswahl wie unwissende Begierde ein weiteres Leben erzeugt

༥།མཁམ་གྲུབ་བསྐྱེད་པ་དང་རྒྱས་ཀྱིས་བརྩམས་པའི་ཉེན་འབྲེལ་སྒྲི་དོན་ནས།

Der erste Abschnitt ist aus der *Übersicht über das abhängige Entstehen* von Kedrup Tenpa Dargye (1493-1568).

རང་ཉིད་ཀྱིས་ཀུན་ནས་བསྐྱེད་བྱུང་གྱུར་གྱུར་པའི་ཡན་ལག་གཉིས་པ་འདུ་བྱེད་ཀྱི་ལས་
གསལ་དུ་ཀུན་ནས་སྒྲོང་བྱེད་ཀྱི་འཇིག་ལྷ། ཡན་ལག་བཅུ་གཉིས་ཀྱི་དང་པོ་མ་རིག་
པའི་མཚན་ཉིད།

Die Definition dieser Ignoranz, die das erste der zwölf Bindeglieder in der Kette des abhängigen Entstehens bedingt, ist: „Die Sicht des falschen Haufens [die Sicht von „mir“ und „mein“, das seine eigene Natur hat], die jemand dazu anregt, neue Fälle des maßgeblichen zweiten Bindeglieds - das von unreifem Karma - zu begehen.“

རང་ཉིད་ཀུན་ནས་སྒྲོང་བྱེད་ཡན་ལག་དང་པོ་མ་རིག་པས་གསལ་དུ་ཀུན་ནས་བསྐྱེད་ས་
པའི་རིགས་སུ་གནས་པའི་ཟག་བཅས་ཀྱི་སེམས་པ། གཉིས་པ་འདུ་བྱེད་ཀྱི་ལས་ཀྱི་
མཚན་ཉིད།

Die Definition dieses unreifen Karmas, das das zweite Bindeglied in der Kette des abhängigen Entstehens bedingt, ist: „Diese unreine Bewegung des Geistes ist angeregt durch das maßgebliche erste Bindeglied, die Ignoranz.“

དབྱེ་ན། དེར་གྱུར་པའི་བསོད་ནམས་དང་། བསོད་ནམས་མ་ཡིན་པའི་ལས་དང་།
མི་གཡོ་བའི་ལས་དང་གསུམ། བསོད་ནམས་ཀྱི་ལས་དང་། མི་གཡོ་བའི་ལས་མི་
འགལ་ཉ། བསོད་ནམས་ཆ་མཐུན་གྱི་དགོ་ཅ་དང་། རྒྱ་སྒྲོམ་འཇུག་གི་བསམ་གཏན་
གྱི་གཞི་མཐུན་ཡོད་པའི་ཕྱིར་རོ།།

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Zehn

Dieses bestimmte unreife Karma kann in drei unterschiedliche Typen eingeteilt werden: Verdienst, nicht verdienstvolles Karma und unveränderliches Karma. Karma aus Verdienst und unveränderliches Karma schließen sich gegenseitig nicht aus, weil etwas existiert, das beides sein kann, grundlegende Tugend, die Verdienst entspricht und auch der ursächliche Grund für ausgewogene Konzentration ist.

དེ་གསུམ་གྱི་མཚན་གཞིའི་བྱུང་པར་ཡོད་དེ། འདོད་པའི་བདེ་འགྲོའི་རྣམ་སྐྱེན་གྱི་
 ཡུང་པོ་འཕེན་བྱེད་གྱི་ལས་དེ་དང་པོ་དང་། ངན་འགྲོའི་རྣམ་སྐྱེན་གྱི་ཡུང་པོ་འཕེན་བྱེད་
 གྱི་ལས་གཉིས་པ་དང་། །ཁམས་གོང་མའི་རྣམ་སྐྱེན་གྱི་ཡུང་པོ་འཕེན་བྱེད་གྱི་ལས་དེ་
 གསུམ་པ་ཡིན་པའི་སྟེར།

Es gibt verschiedene typische Beispiele für diese drei. Das erste wäre Karma, das als karmisches Ergebnis die Teile einer Person hervorbringt, die in einer der besseren Ebenen des Lebens im Bereichs der Begierde geboren werden. Das zweite wäre Karma, das als karmisches Ergebnis die Teile einer Person entwirft, die in eine der drei Leben des Elends geboren wird. Das dritte wäre Karma, das als karmisches Ergebnis die Teile einer Person entwirft, die in eine der höheren Ebenen der beiden Bereiche geboren wird.

ཚོར་བའི་རྟེན་འབྲེལ་ལ་བརྟེན་ནས་རང་ཡུལ་ལ་རང་སྟོབས་ཀྱིས་མི་འབྲུལ་བར་འདོད་
 པའི་སེམས་བྱུང་། བརྒྱད་པ་སྟེན་པའི་རྟེན་འབྲེལ་གྱི་མཚན་ཉིད།

Die Definition dieses Verlangens, das das achte Bindeglied in der Kette des abhängigen Entstehens bedingt, ist: „Die geistige Funktion, die, basierend auf dem Bindeglied Gefühl aus sich allein heraus wünscht, nicht von seinem Objekt getrennt zu werden.“

དབྱེ་ན། དེར་གྱུར་བའི་འདོད་སྟེན། འཇིགས་སྟེན། སྟོན་སྟེན་དང་གསུམ་ཡོད།
 དེ་གསུམ་གྱི་མཚན་གཞི་ཡོད་དེ། ཡུལ་ཡིད་འོང་ལ་མི་འབྲུལ་བར་འདོད་པའི་སྟེན་
 པ་དང་པོ་དང་། ཡིད་མི་འོང་ལ་འབྲུལ་བར་འདོད་པའི་སྟེན་པ་གཉིས་པ་དང་།
 འཆི་བའི་ཚོ་བདག་ཆད་དོགས་ཀྱིས་འཇིགས་པས་ཡུང་པོ་ལ་སྟེན་པའི་སྟེན་པ་གསུམ་
 པ་ཡིན་ནོ།།

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Zehn

Dieses bestimmte Verlangen kann in drei Arten eingeteilt werden: sehnsüchtiges Verlangen, ängstliches Verlangen und Klammern ans Leben. Jede dieser drei kann durch die folgenden typischen Beispiele beschrieben werden. Das Erste ist das Verlangen, bei dem du wünschst, nicht von einem anziehenden Objekt getrennt zu werden. Das Zweite ist das Verlangen, bei dem du wünschst, von einem unerwünschten Objekt getrennt zu werden. Das Dritte ist das Verlangen, bei dem du dich an die Teile deines Daseins zum Zeitpunkt des Todes klammerst, aus Angst, da du denkst, dass du aufhören wirst zu sein.

སྲིད་པ་དེ་ཉིད་ཆེར་འཕེལ་བའི་འདོད་ཆགས། དགུ་པ་ལེན་པའི་རྟོན་འབྲེལ་གྱི་མཚན་
ཉིད།

Die Definition dieser Habgier, die das neunte Bindeglied in der Kette des abhängigen Entstehens bedingt, ist: „Der starke Wunsch, der das Verlangen des vorherigen Bindegliedes repräsentiert, steigert sich übermäßig.“

དབྱེ་ན། འདོད་པ་ཉི་བར་ལེན་པ། ལྷ་བ་ཉི་བར་ལེན་པ། བདག་ཏུ་སྣོ་བ་ཉི་བར་ལེན་
པ། རྩལ་སྲིམས་དང་བརྟུལ་ལྷགས་མཚོན་ཏུ་འཇོན་པ་ཉི་བར་ལེན་པ་བཞི་ཡོད།

Diese bestimmte Habgier kann in vier Arten eingeteilt werden: Festhalten an Wünschenswertem, festhalten an der Existenz einer Natur des Selbst und festhalten an falschen Formen von Moral und Askese, die eine höherwertige Praxis darstellen.

ཡུལ་ཡིད་འོང་ལ་ལྷག་པར་ཆགས་པའི་འདོད་ཆགས་དང་པོ་དང་། ལྷ་ངན་ལ་ལྷག་
པར་ཆགས་པའི་འདོད་ཆགས་གཉིས་པ་དང་། གང་ཟུག་གི་བདག་ཏུ་སྣོ་བ་ལ་ལྷག་
པར་ཆགས་པའི་འདོད་ཆགས་གསུམ་པ་དང་། བརྟུལ་ལྷགས་ངན་པ་ལ་ལྷག་པར་
ཆགས་པའི་འདོད་ཆགས་བཞི་པར་འཇོག་པའི་ཕྱིར།

Die erste ist eine Art von Festhalten an angenehmen Objekten. Die zweite ist eine Art von Festhalten an schlechten Ansichten. Der dritte ist eine Art von Festhalten am Glauben an eine eigenständige Natur des Selbst einer Person. Die vierte ist eine Art von Festhalten an schlechten asketischen Übungen.

དེ་གཉིས་གྱི་ཚོས་གྱི་བྱུང་པར་ཡོད་དེ། དག་སོགས་གསུམ་གྱི་ནང་ནས་ལུང་མ་
བསྟན་གྱིས་བྱུང། མཐོང་སྤངས་དང་། རྣོ་མ་སྤངས་གཉིས་ཀ་ཡོད། རྩེ་འཕགས་

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Zehn

Angenommen er würde, weil er frei von der falschen Ansicht ist
die Wiedergeburt am Anfang des Weges vereiteln.
Da die innewohnenden noch nicht beseitigt sind.
Wenn das so wäre, wie könnte es jemals eine Wiedergeburt geben?

ཞེས་པས། གལ་ཏེ་འཇིག་ཚོགས་ལ་བལྟ་བ་འཁོར་བའི་རྩ་བ་ཡིན་ན། མཐོང་ལམ་
དང་པོར་སྐྱེས་མ་ཐག་ནས་ཡང་སྲིད་ཕྱི་མ་མཚན་སྦྱོར་བ་མེད་པར་འགྲུར་བར་ཐལ།
འཇིག་ཚོགས་ལ་ལྟ་བ་དང་བལྟ་བའི་ཕྱིར་ཞེས་ཚུད་དོ།

Angenommen, jemand macht den folgenden Einwand: „Lasst uns sagen, dass du Recht hast, und dass die Ansicht der falschen Ansammlung [„mich“ oder „mein“ mit einer eigenen Natur zu sehen] die Wurzel des Zyklus der Wiedergeburt ist. Dann würde, kurz nachdem eine Person in der Lage ist, den Anfang auf dem Pfad des Sehens zu erfahren, er sich selbst davon befreien, jemals wieder die Grenze in eine neue Wiedergeburt zu überschreiten. Warum? Da er dann frei von falschen Ansichten ist.“

ལན་ནི། རྒྱུ་ཞུགས་ཚེས་ཅན། འཇིག་ལྟ་སྤངས་པའི་རྒྱ་མཚན་གྱིས་ཡང་སྲིད་ཕྱི་མ་
མི་ལོན་པ་མ་ཡིན་པར་ཐལ། འཇིག་ལྟ་སྤོན་ཅིག་སྐྱེས་པ་མ་སྤངས་པའི་ཕྱིར། འཇིག་
ལྟ་སྤོན་སྐྱེས་སྤངས་ན་ཡང་སྲིད་ཕྱི་མ་སྐྱེ་བ་གལ་ཡོད་དེ་མེད་དོ། །

Unsere Antwort würde dann wie folgt lauten: „Betrachte einen Eintretenden [eine Person die den Pfad des Sehens erreicht und die Leerheit direkt erfahren hat.] Ist es nicht eher so, dass er den Punkt noch nicht erreicht hat, da er die falsche Ansicht eliminiert hat, dass es keine weitere Wiedergeburt gibt? Stimmt es, dass die innewohnende, die angeborene falsche Ansicht noch nicht beseitigt ist?

Und wenn sie beseitigt wurde, wie könnte es jemals eine Wiedergeburt geben? In diesem Fall, könnte er natürlich nie eine weitere Wiedergeburt erfahren.“

ཡང་ན། རྒྱུ་ཞུགས་མཐོང་ཚེས་ཞི་ཚེས་ཅན། ཡང་སྲིད་ཕྱི་མར་སྐྱེ་བ་གལ་ཡོད་དེ་
མེད་པར་ཐལ། མཐོང་ལམ་ཐོབ་པའི་ཚེ་དེར་འཇིག་ལྟ་སྤངས་ནས་མྱུང་འདས་མངོན་
དུ་བྱེད་ངེས་ཡིན་པའི་ཕྱིར།

Du könntest auch antworten: „Betrachte einen Eintretenden, der den Frieden im gleichen Leben erreicht [d.h. er erreicht Nirvana im gleichen Leben, in welchem er den Pfad des Sehens erreicht hat]. Wie könnte es für so jemanden überhaupt eine Wiedergeburt geben? Er ist einer der

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Zehn

Menschen, der ganz bestimmt die falsche Ansicht vollständig beseitigt hat und dadurch Nirvana erreicht hat, im gleichen Leben, in dem er den Pfad des Sehens betreten hat.

།བདེ་བར་གྱུར་པའང་སྐྱབ་བསྐྱལ་བར།

།མ་གྱུར་ཅིག་ཅིས་འདོད་པ་ན།

།ངའོ་སྐྱམ་པའི་སློབ་གང་དེ།

།སེམས་ཅན་ལ་བལྟ་བུ་ན་ཅིག་སྐྱེས།

**Der Zustand des Geistes, bei dem eine Person „ich“ denkt,
Wo sie sich wünscht: „Möge ich glücklich sein“,
Oder „Möge ich nie Schmerz erleiden“
Diese Sichtweise einer Person ist angeboren.**

ཡང་འཇིག་ལྟ་གུན་བརྟགས་འབའ་ཞིག་ཡིན་པས་སྲིད་པའི་རྒྱ་མ་ཡིན་ཅོ་ཞེ་ན།

འཇིག་ལྟ་བུ་སྐྱེས་མེད་པ་མ་ཡིན་ཏེ། བདག་བདེ་བར་གྱུར་ཅིག་སྐྱམ་པའམ་སྐྱབ་

བསྐྱལ་བར་མ་གྱུར་ཅིག །ཅིས་ཡུལ་འདོད་པ་ན། གུབ་མཐའ་བལྟས་པ་མེད་ཅིང་

ཡུང་པོ་ལ་བརྟགས་ཅོམ་མིན་པར་རང་དབང་བའི་ངའོ་སྐྱམ་དུ་འཇིན་པའི་སློབ་གང་ཡིན་

པ་དེ་སེམས་ཅན་ལ་བདག་དུ་ལྟ་བུ་ན་ཅིག་སྐྱེས་པ་ཡིན་པའི་ཕྱིར།

Und angenommen, du sagst, „Die vergängliche Sicht kommt nur auf eine Art: die Art, bei der man bewusst glaubt, [an ein „ich“ oder „mein“, das seine eigene Natur hat]. Daher ist es nicht die Ursache für eine Existenz im Leiden.“ Es ist nicht wahr, dass keine angeborene Form der vergänglichen Sicht existiert. Denke an den Fall, **wo eine Person** sich ein bestimmtes Objekt **wünscht**, wo sie zu sich selber sagt: „**Möge ich glücklich sein**“ oder „**Möge ich nie Schmerzen erleiden.**“ Ohne durch irgendeine Art von intellektueller Vorstellung, sagt sie zu einem „ich“, **denkt** sie von einem „**ich**“, das unabhängig existiert und das nicht nur eine Bezeichnung für die verschiedenen Teile seiner selbst ist. Dieser besondere **Zustand des Geistes** ist die Sicht einer Person, die die **Angeborene** ist.

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Zehn

།ང་ཞེས་མཐོང་བ་མེད་པ་ནི།
།འགའ་ཡང་བདག་ལ་ཆགས་པ་མ་ཡིན།
།བདག་ལ་སྲིད་པ་མེད་པར་ཡང་།
།བདེ་བ་འདོད་པས་མངོན་རྒྱུ་མིན།

Wenn sie nie gedacht hätten , sie sähen eine Art von „ich”,
Wenn sie überhaupt keine Anhaftung an irgendeine Art von „Selbst”
hätten,
Wenn sie frei wären von diesem Verlangen nach einer Natur des Selbst,
Sie würden niemals dem Verlangen nach Glück hinterher rennen.

རྒྱུན་ལྷགས་སོགས་འགའ་ཡང་བདག་ལ་ཆགས་པ་མ་ཡིན་པར་ཐལ། རང་དབང་
བའི་རྣམ་གྲིས་ང་ཞེས་མཐོང་བ་མེད་པའི་ཕྱིར། འདོད་ན། གང་བདེ་བར་འདོད་པས་
ཡང་སྲིད་ཕྱི་མར་མངོན་པར་རྒྱུ་པ་མིན་པར་ཐལ། བདག་ལ་སྲིད་པ་མེད་པའི་ཕྱིར།

Und sagst du dann, dass Menschen wie Eintretende [jene, die die Leerheit direkt erfahren haben aber Nirvana noch nicht erreicht haben] **überhaupt keine Anhaftung an irgendeine Art des „selbst”** haben? Das musst du, da [nach dir] **sie niemals denken, sie sähen eine Art des „selbst”**. Wenn du zustimmst, dann musst du sagen, dass **sie niemals** die Art von Person sein können, die aufgrund des **Verlangens** [für ein selbst-existierendes „ich”, und doch sind sie] **dem Glück** ins nächste Leben **hinterher rennen**. Dies müsste der Fall sein, denn sie wären **frei von dieser Sucht nach einer Selbst-Natur**.

ཤིག་ཆེན་ལས། ངའོ་ཞེས་མཐོང་བ་མེད་པར་འགའ་ཡང་བདག་ལ་ཆགས་པ་མ་ཡིན་
ལ། བདག་ལ་སྲིད་པ་མེད་པས་བདག་གི་བདེ་བ་འདོད་པས་ཡང་སྲིད་མངོན་པར་
རྒྱུ་པ་མིན་ལོ། །ཞེས་གསུངས།

Der *Große Kommentar* sagt: „Wann immer eine Person **niemals denkt, sie sähe irgendeine Art von „ich”**, dann hat sie überhaupt **keine Art der Anhaftung an irgendeine Art des „selbst”**. Und da sie **frei von diesem Verlangen nach einer Natur des Selbst** ist, kann sie niemals **dem Verlangen nach „meiner-selbst” Glück** in ein nächstes Leben **hinterher rennen**.

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Zehn

སྐབས་འདིར། ངའོ་སྣམ་པའི་སློ་ཙམ་འཇིག་ལྷ་རུ་འདོད་པ་དེ་དག་ནི་མི་འབྲད་དེ།
དག་བཅོམ་པ་དང་། སངས་འཕགས་ཀྱི་རྒྱུད་ལ་ངའི་ཚོས་གོས་དང་ལྷུང་བཟེད་ཅེས་
པའི་སློ་ཡོད་པའི་ཕྱིར།

Wir sollten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass es nicht richtig ist zu behaupten, wie einige es getan haben, dass nur die Bewußtheit von einem selbst die vergängliche Ansicht hervorruft. Dies ist durch die Tatsache bewiesen, dass die Feindzerstörer und Buddhas Zustände des Geistes besitzen, in denen sie zu sich selbst sagen, „Dies sind meine Roben“ oder „das ist meine Weisheitsschale“.

མ་གྲུབ་ན། དེ་དག་གི་ཚོས་གོས་དང་ལྷུང་བཟེད་སོགས་བརྟུན་པའི་ཕམ་པ་མི་འབྲུང་
བར་ཐལ། བདག་གིར་འཇིག་པ་མེད་པའི་ཕྱིར། བྱབ་སྟེ། སྟོན་པ་ཞལ་བཞུགས་དུས་
སྟོན་པའི་དགོར་བརྟུན་ན་ཕམ་པ་འབྲུང་ལ། སྟོན་པ་སྲུང་ན་ལས་འདས་པའི་རྩལ་
བསྟན་རྗེས་མི་འབྲུང་བའི་བྱད་པར་འཐད་པའི་ཕྱིར།

Wenn du widersprichst, dass dies jemals der Fall sein könnte, dann müßtest du auch sagen, dass man niemals die Mönchsgelübde brechen könnte, in dem du die Kutte oder die Schale oder einen ähnlichen Gegenstand einer dieser Wesen stiehst. Dies müsste der Fall sein, denn nach dir würde diesen Wesen ein Zustand des Geistes fehlen, in dem sie etwas als „mein“ betrachten. Das Fehlen eines solchen Zustandes müsste immer bedeuten, dass man diesen Wesen nichts stehlen kann, da die folgende Unterscheidung korrekt ist: So lange der Lehrer die Erde mit seiner Anwesenheit ehrt, kann das Brechen der Gelübde durch stehlen von etwas, das rechtmäßig dem Lehrer gehört, auftreten; nachdem er vorgegeben hat, in das engültige Nirvana einzugehen, kann dieser Bruch nicht mehr auftreten.

འཇུག་པ་ལས་ཀྱང་འཇིག་ཚོགས་ལྷ་དང་བྲལ་བའི་སངས་རྒྱས་ཀྱིས། ཇི་ལྟར་ང་དང་
ང་ཡི་བསྟན་པ་ལྟར། །ཞེས་གསུངས་པས་སོ།།

Außerdem sind diese Zeilen in der Einführung *[in den Mittleren Weg]*, die von diesem sprechen

**Wie in dem Fall, wo Buddhas, die
frei von der Sicht
der vergänglichen Ansammlung sind, immer noch von
„ich“ und „meine Lehre“ sprechen.**

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Zehn

།བདག་ཏུ་ཆགས་པའི་སྐྱེ་ཉིད་ལས།
།བདེ་མིན་བདེ་བར་འདུ་ཤེས་པས།
།ཀུན་ལ་རབ་ཏུ་འཇུག་འགྱུར་བ།
།དེ་ཕྱིར་སྲིད་པ་སྲིད་རྟེན་ཡིན།

Von der einen Ursache, Anhaftung an eine gewisse Natur des Selbst,
Betrachten sie das Unglück als Glück,
Und als Ergebnis tauchen sie in alles ein;
Deswegen ist Verlangen eine Basis für Wiedergeburt.

“སྲིད་པ་ཚེས་ཅན། རྐྱེན་གྱི་རྣམ་པ་ཡིན་ཏེ། རང་འབྲས་ཡང་སྲིད་ཕྱི་མའི་ལྷན་ཅིག་
བྱེད་པའི་རྟེན་ཡིན་པའི་ཕྱིར།

Betrachte nun das **Verlangen**. Es ist der [Aspekt der Wahrheit der Quelle des Leidens] „Faktor.“
Und zwar deswegen, weil es die **Basis** ist, die zu einem ähnlichen Ergebnis beiträgt; d.h. einer
weiteren **Wiedergeburt**.

སྲིད་པ་དེ་དེ་ལྟར་ཡིན་པར་ཐལ། བདེ་བ་མིན་པ་ལ་བདེ་བར་འདུ་ཤེས་པས་ཉམས་པ་
དག་དམན་པའི་ཡུལ་ཀུན་ལ་རབ་ཏུ་འཇུག་པར་འགྱུར་བ་དེའི་ཕྱིར། འདུ་ཤེས་ཕྱིན་ཅི་
ལོག་དེ་སྐྱེ་མེད་མིན་ཏེ། དེ་བདག་ཏུ་ཆགས་པའི་སྐྱེ་ཉིད་ལས་འབྱུང་བའི་ཕྱིར།

Es ist wahr, dass Verlangen so ist, da jene, die es durch die Tendenz, **Unglück als Glück** zu betrachten und als **Ergebnis in „alles“ einzutauchen**, was sich auf unwürdige Dinge und Ziele bezieht, herausgelöst haben. Weder ist es wahr, dass diese komplett falsche, umgekehrte Wahrnehmung von Dingen ohne seinen wahren Grund ist, da dies alles durch die **eine Ursache**, die **Anhaftung an eine gewisse Natur des Selbst**, hervorgebracht wird.

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben
Lektüre Zehn

ཆགས་བྲལ་སྐྱེ་བ་མ་མཐོང་ཕྱིར།

ཞེས་ནི་སློབ་དཔོན་རྣམས་ཀྱིས་གསུངས།

Aufgrund der Tatsache, dass die Meister gesagt hat
„Jene, frei von Anhaftung, werden niemals wiedergeboren.“

“སྲིད་པ་ཡང་སྲིད་ཕྱི་མའི་རྒྱུ་ཡིན་པར་ཐལ། ཆགས་བྲལ་དག་བཅོམ་པ་སྲིད་པ་ཟད་
པར་སྤངས་པའི་དབང་གིས་ཡང་སྲིད་ཕྱི་མར་སྐྱེ་བ་མ་མཐོང་བའི་ཕྱིར་རོ། ཞེས་སློབ་
བྱི་སློབ་དཔོན་རྣམས་ཀྱིས་གསུངས་པའི་ཕྱིར།

Es ist wahr, dass Verlangen die Ursache für eine zukünftige Wiedergeburt ist, **aufgrund der Tatsache, dass die Meister** der Vergangenheit **gesagt haben**: „Feindzerstörer, jene die **frei von Anhaftung** sind, **werden** in Zukunft nicht **wiedergeboren** werden; aufgrund der Tatsache, dass sie das Verlangen komplett beseitigt haben.“

Diese Notizen wurden von einem Schüler des englischsprachigen Kurses angefertigt und sollten nur als Referenz verwendet werden. Bitte vergleiche den Inhalt gewissenhaft mit den (englischen) Audioaufnahmen.

NOTIZEN

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Klasse Eins: Logik und Wahrnehmung, Überblick

Der Hauptzweck von Logik ist zu beweisen, dass Karma, Leerheit, Nirvana und Erleuchtung existieren. Im logischen Debattieren dürfen nur Argumente verwendet werden, die von der anderen Person akzeptiert werden. Es dürfen keine Argumente verwendet werden, die von der anderen Person nicht akzeptiert und geglaubt werden oder bereits bekannt sind.

Buddha sagt, dass jeder, der eine andere Person beurteilt, ohne ihre Gedanken lesen zu können, fallen wird. Das ist der Grund, warum wir Logik brauchen: Damit wir Dinge wahrnehmen, die wir mit unseren Augen nicht sehen können. Logik lehrt uns die Methoden, um dies zu tun, also andere Leute nicht zu beurteilen und nicht zu fallen.

Gültige Wahrnehmung:

Tibetisch: TSE-MA

Sanskrit: *pramana*

Gültige Wahrnehmung - normale unbeeinflusste Wahrnehmung. Bezieht sich auf normale Wahrnehmung unter normalen Umständen. Beeinflusste Wahrnehmung bezieht sich auf Alkohol, Drogen, externe Faktoren, beeinträchtigte Wahrnehmung etc. Wir haben den ganzen Tag *pramanas*.

TSE - ME

MIKPA

YUPAY

TSENNYI

von einem *pramana*

wahrgenommen

der Existenz

Definition

Die Definition des Existenten ist, was wir durch *pramana* wahrnehmen.

Bücher und Kommentare zu gültiger Wahrnehmung:

1.) TSEMA

KUNTU

CHOK - LANG

gültige Wahrnehmung

Kompendium über

Meister Dignaga (440 v. Chr.)

Kompendium über die korrekte (gültige) Wahrnehmung, von Meister Dignaga. Meister Dignaga war der Gründer der buddhistischen Logik. Er stellte Informationen von Atishas Kangyur (sutras) und Tengyur (Kommentare) zusammen.

2.) TSEMA

NAMDREL

gültige Wahrnehmung

Kommentar über

Kommentar zur gültigen Wahrnehmung (*Pramanavartika*), von Meister Dharmakirti (630 v. Chr.), Teil der Sautrantika Schule. Meister Dharmakirti schrieb diesen Kommentar zum **Kompendium über die gültige Wahrnehmung** von Meister Dignaga.

3.) TAR - LAM

SELJE

Freiheit Pfad

Licht

Licht auf dem Pfad zur Freiheit von Gyaltsab Je (1362-1432). Gyaltsab Je war der wichtigste Schüler von Je Tsongkapa, und ist auf Bildern immer zu seiner Rechten dargestellt. Dies ist ein Kommentar zum **Kommentar über die gültige Wahrnehmung.**

NOTIZEN

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Klasse Eins: *Fortsetzung*

- 4.) **TSEMA** **GONG** - **GYEN**
 gültige Wahrnehmung Hintergedanke Juwel

Juwel des wahren Gedanken von Geshe Yeshe Wangchuk (1928-1997)

Dies ist ein Kommentar zu **Licht auf dem Pfad zur Freiheit**.

Kommentare von Kindern (=Nachfahren):

- 1.) **DU** - **RA**
 gesammelte Werke

Gesammelte Werke: Diese werden im Kloster als Grundlehrbuch verwendet, um gültige Wahrnehmung zu studieren. Es enthält circa 15 bis 20 Kapitel, darunter:

1.) **TSEN-SUN:** Wie man etwas definiert - die Definition der Definition; was sind die Regeln, wie man etwas definiert.

2.) **SHI-DRUP:** Überblick der existierenden Dinge und Objekte. Beschreibt alles, was es gibt.

3.) **CHI JEDRAK:** Studium der Klassifikation und Sub-Klassifikation: Allgemeine und spezielle Kategorien. Alleine das Studium dieses Themas kann zur direkten Wahrnehmung von Leerheit führen.

- 2.) **TAK-RIK:**

Das Studium der formalen Logik und Argumentation - wie man eine Argumentation aufbaut, z.B. dies passiert deswegen

Das Studium der Logik und Wahrnehmung ist der Schlüssel in Madhyamika, um Leerheit direkt zu erfahren und dies ist der Schlüssel zur Erleuchtung und Nirvana.

NOTIZEN

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Klasse Zwei: Drei Ebenen der Realität

Wir studieren Logik und Argumentation, weil es da draußen eine Menge Dinge gibt, die wir nicht wahrnehmen (in der verborgenen und tief verborgenen Kategorie). Mithilfe von Logik oder dem Studium von *pramana* können wir diese Dinge wahrnehmen.

Drei Ebenen der Realität (aus der Sautrantika und Nur-Geist Schule):

- 1.) **NGUN** - **GYUR**
 offensichtlich, erwiesen das was ist

Die Dinge die wir ohne Probleme wahrnehmen können: Formen, Geräusche, Farben, Berührung, die eigenen Gedanken; Dinge dieser Ebene sind unmittelbar wahrnehmbar.

- 2.) **KOK** - **GYUR**
 verborgen das was ist

Die verborgenen Dinge. Man kann sie durch Beweisführung wahrnehmen. Zum Beispiel: Wenn man ein Auto vor einem Baum sieht, könnte man schlussfolgern, dass ein Unfall stattgefunden hat. Andere Beweisführungen führen zum Verständnis der Leerheit. Es gibt eine grobe und eine feine Unbeständigkeit. Das Beispiel des Autos demonstriert grobe Unbeständigkeit. Leerheit ist subtil, ebenso wie die Unbeständigkeit eines Menschen. Man muss es zu Ende denken, um diese Ebene wahrzunehmen.

- 3.) **SHINTU** **KOK-GYUR**
 tief verborgen

Tief verborgene Phänomene, wie die subtilen Gesetze des Karma. Nur ein Buddha kann diese Dinge wahrnehmen. Man muss diese aufgrund seiner Autorität anerkennen.

Dinge der ersten Ebene sind jedem klar. Dinge auf der zweiten Ebene sind die Ursache für die Probleme der Welt, weil die Menschen verschiedene und falsche Beweise anführen und dementsprechend falsch handeln.

Kann man alle drei Ebenen wahrnehmen oder mehrere Ebenen gleichzeitig? Das hängt vom Subjekt und nicht vom Objekt ab. Für einen blinden Mann ist die Farbe gelb nicht relevant, es muss ihm schlüssig erklärt werden. Deswegen ist die Frage, ob etwas ein offensichtliches Phänomen ist, abhängig vom Empfänger [Objekt].

NGUNSUM	TSEMA
direkte (von keiner Beweisführung abhängige)	gültige Wahrnehmung

Unmittelbare Wahrnehmung ist notwendig, um ngun-gyur (offensichtliche Objekte) wahrzunehmen. Direkte Wahrnehmung beinhaltet das Bewusstsein der fünf Sinne und die Wahrnehmung der eigenen Gedanken, insbesondere das Bewusstsein der Gedanken, nicht deren Beurteilung (ist es richtig oder falsch?).

Das primäre Ziel des Studiums ist es, einen Ort der immerwährenden Glückseligkeit zu erreichen. Erst in zweiter Linie geht es darum, eine Ebene der Vollkommenheit zu erreichen, um allen Anderen zu helfen. Die Anwendung von Logik auf **kok-gyur** (verborgene Phänomäne) ermöglicht es uns herauszufinden, ob dies möglich ist.

NOTIZEN

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Klasse Zwei: *Fortsetzung*

JEPAK
hergeleitete (deduktive)

TSEMA
Beweisführung

Eine korrekt deduktive Beweisführung ist notwendig, um verborgene und tief verborgene Dinge wahrzunehmen. Zum Beispiel: Wenn jemand einen Kugelschreiber fallen lässt, fällt dieser aus unserem Sichtkreis unter den Tisch und wir hören einen Aufprall. Wir nehmen an, dass er auf den Boden gefallen ist. Wir alle beherrschen die deduktive Beweisführung, aber wir müssen sie weiterentwickeln und sie auf Dinge fokussieren, die Andere nicht sehen können. Das ist die Essenz der Mystik.

Die ersten Zeilen von Meister Dignāgas *Kompendium der gültigen Wahrnehmung*:

TSE MAR
gültige Wahrnehmung

GYURPA
verwandelt

DROLA
die fühlenden Wesen

PEN
Vorteil

SHEPA
wollen/
wünschen

TUNPA
Lehrer (Buddha) jene gegangen zur Glückseligkeit

DESHEK

KYOP
Beschützer

LA CHAK TSEL
zu verbeugen

„Ich verbeuge mich vor dem Wesen, das die fünf Qualitäten (eines Buddha) besitzt: vor dem Beschützer, vor dem, der in die Glückseligkeit eingegangen ist, vor dem Lehrer, vor dem, der allen Lebewesen von Nutzen sein will und vor dem, der zu einem Menschen mit gültiger Wahrnehmung geworden ist.“

Diese Zeilen sind die Basis für Dharmakirtis *Kommentar zur gültigen Wahrnehmung*. In unserem Kurs werden wir nur den ersten Teil studieren - sich in einen Menschen mit gültiger Wahrnehmung verwandeln.

Wir studieren Logik, um in der Lage zu sein, eine gute deduktive Beweisführung über alle verborgenen Phänomene zu erlangen, so dass wir alles, was nicht offensichtlich ist, sehen und verstehen können.

Empfindungen der Sinne sind nicht **tse-ma**. Die geistige Wahrnehmung der Sinnesempfindungen ist **tse-ma**.

NOTIZEN

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Klasse Drei: Definition der gültigen Wahrnehmung

Definition von *pramana*: Ein frischer irrtumsfreier Zustand des Geistes.

SARDU	MILUWAY	RIKPA
frisch	ohne Irrtum	Geisteszustand

Fünf Arten der nicht gültigen Wahrnehmung:

- 1.) **LOK - SHE**
abwegig
Du siehst die Dinge komplett falsch, fast schon spiegelverkehrt; völlig anders, als sie wirklich sind.
- 2.) **TE-TSOM**
Zweifel
Dein Geist ist gespaltener Meinung über das Objekt. Du bist dir nicht sicher. Beispiel: Ist die Erde eine Scheibe oder eine Kugel? Ziemlich sicher ist sie eine Kugel. Sich nicht sicher sein oder Zweifel haben, ist nicht *pramana*, selbst wenn du Recht hast. Die Gegenwart von Zweifel bedeutet, dass es keine gültige Wahrnehmung ist.
- 3.) **CHE - SHE**
Erinnerung
Wenn du einen Stift gesehen hast und ihn nicht mehr vor Augen hast, aber dich erinnern kannst, wie er aussieht, ist das keine gültige Wahrnehmung. Diese **Wahrnehmung aus der Erinnerung** ist schwächer als die ursprüngliche Wahrnehmung und ist so nicht gültig.
- 4.) **YI CHU**
Spekulation, Annahme
Meinen, etwas zu wissen, was aber in Wirklichkeit nur intelligentes Raten ist.
- 5.) **NANG LA MA NGEPA**
Es tritt auf, aber du nimmst es nicht wahr. Zum Beispiel: Du konzentrierst dich auf etwas und hörst nicht, was gesagt wird. Du bist abgelenkt und überhörst das Objekt. Du hast eine vage, verschwommene Vorstellung, dass etwas passiert ist, aber du bist dir nicht sicher.

Dies sind alles schwache oder falsche Wahrnehmungen, und sie sind nicht genau oder gültig. So sind unsere Wahrnehmungen die meiste Zeit. Die traurige Nachricht ist, dass wir so leben und auf dieser Basis Entscheidungen treffen.

TSE MAY	KYEBU
gültige Wahrnehmung	Person, Lebewesen

Eine Person, die immer gültige Wahrnehmungen hat, d.h. Buddha.

Ein Buddhist sollte nichts sagen, was nicht auf einer tse-ma basiert. Nur Buddha spricht tse-ma die ganze Zeit; er ist ein Wesen, das immer vollständig korrekt ist.

NOTIZEN

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Klasse Drei: *Fortsetzung*

TARPA DANG TAMCHE KYENPA DANG DER DRUPAY LAM
Freiheit, Nirvana und alles zu wissen und dahin zu gehen Pfad

Nirvana, Allwissenheit und der Pfad, dorthin zu gelangen. Das ist der Inhalt des zweiten Kapitels aus dem Buch, das wir studieren.

Wir werden versuchen, für diese drei Dinge den Nachweis zu erbringen. Wir haben kein tse-ma, dass es Buddha oder die Erleuchtung gibt. Wir können nicht einmal sicher sein, dass sie existieren.

Zwei Arten von Tse-Ma:

- 1.) **Direkte Wahrnehmung** - unabhängig von Argumenten
- 2.) **Deduktive Beweisführung** - basierend auf guten Argumenten, die zur Folge haben, dass du etwas erkennst.

Die drei Arten der deduktiven Beweisführung:

- 1.) logische Beweisführung - wird verwendet, um verborgene Dinge wahrzunehmen.
- 2.) Vertrauen in Autorität - Prüfe die Person, die die Aussage macht, und wenn sie namhaft ist (d.h. nicht lügen kann), dann nehme ihre Worte an.
- 3.) Basierend auf Übereinkunft - Menschen verständigen sich über etwas, und so wird es allgemein gültig. Z.B.: Wir nennen es Baum, und so kannst du dich darauf beziehen und Baum folgern.

Das Ziel des Kurses ist es, ein tse-ma von Nirvana und Buddhaschaft zu erlangen. Wenn du eine klare Wahrnehmung von ihnen hättest, würde sich dein Leben ändern. Du wüsstest, dass du nicht leiden und sterben müsstest.

NOTIZEN

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Klasse Vier: Ein Wesen von ganz und gar korrekter Wahrnehmung

TSEMAY gültige Wahrnehmung	KYEUBU Person	Eine Person, die ganz und gar korrekt ist und nur gültige Wahrnehmungen hat. Eine Person, die nicht lügen kann, da sie nur gültige Wahrnehmungen hat.
SIK - YUL sehen Objekt		Das Objekt, das Buddha sieht (benötigt keine Logik. Er sieht alle Objekte direkt).
JI NYEPAY so viele wie da sind	CHU existierende Dinge	Er sieht die Gesamtheit aller Objekte (ihre konventionelle Natur).
JI TAWAY so sie sind	CHU existierende Dinge	Er sieht existierenden Dinge, wie sie sind (als leer).

Aussage Buddhas:

JINPE LONGCHU TRIMKYI DE
geben Besitztümer Moral durch Glück
Wenn du Anderen gibst, wirst du reich sein; wenn du deine Moral bewahrst, wirst du glücklich sein. (Im Allgemeinen bezieht sich dies auf das nächste Leben, außer du führst bedeutsame Handlungen oder Taten aus).

Du kannst diese Aussage nicht überprüfen, nur mit der Autorität der Schriften. Alles, was wir aus den Schriften akzeptieren, muss drei Tests bestehen.

CHEPA SUM
Tests drei

Drei Tests zur Überprüfung der Korrektheit der Aussage einer Person:

1.) NGUNGSUM GYI MI NUPA
direkte gültige Wahrnehmung durch nicht widerlegt
Die Aussage kann durch keine gültige Wahrnehmung, die du hast oder hattest, widerlegt werden.

2.) JE PAK GYI MI NUPA
korrekt Argument durch nicht widerlegt
Die Aussage kann nicht durch korrekte, hieb- und stichfeste Argumentation widerlegt werden. (Es ist sehr schwierig, hieb- und stichfest zu argumentieren.)

3.) NGA - CHI MIN - GEL
vorher nachher nicht sich selbst widersprechen
Nichts, was er vorher sagte, widerspricht dem, was er später sagte.

NOTIZEN

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Klasse Vier: *Fortsetzung*

MA DANG PA NI SEJA SHING

Mutter und Vater töten und

Töte deine Mutter und deinen Vater. Diese Aussage stammt von Buddha; sollst du sie wörtlich verstehen? (Eigentlich bezieht sie sich auf die Haltung gegenüber der Anhaftung.)

DRANG - NGE

symbolisch, nicht wörtlich wörtlich

Meinte er das, was er sagte oder meinte er nicht, was er sagte? Wie erkennst du, wann du die Schriften (die Lehren des Buddha) wörtlich und wann du sie symbolisch zu verstehen hast?

Es gibt drei Regeln, anhand derer du entscheiden kannst, wann etwas symbolisch gemeint ist:

1.) GONG - SHI
Gedanke Grundlage

Was war die eigentliche Absicht dieser Aussage? Was hatte er im Sinn?

2.) NGU LA NUJA
Realität, wie die Dinge sind zu widersprechen

Widerspricht es der offensichtlichen Realität / Wahrnehmung? Zum Beispiel auf eine gelbe Wand zeigen und zu behaupten, sie sei rot?

3.) GU - PA
überzeugender Grund größerem Ziel dienen

Gibt es einen überzeugenden Grund, diese Aussage zu machen? (Dient es einem höheren Zweck?)

Du musst alle drei Regeln berücksichtigen, bevor du eine Aussage als wörtlich oder symbolisch verstehst.

TSEMAR GYURPA

Der Eine, der gültige Wahrnehmung erlangte.

Bezieht sich auf Buddha. Die Aussage ist, dass er nicht immer erleuchtet war. Er hatte Probleme und hat etwas unternommen, um erleuchtet zu werden.

NOTIZEN

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Klasse Fünf: Die Natur der Allwissenheit

Allwissenheit:

TAKPA

unveränderlich

(manchmal übersetzt mit „dauerhaft“)

MI TAKPA

veränderlich

(manchmal übersetzt mit „unbeständig“)

Allwissenheit ist ein Zustand des Geistes, der alles gültig wahrnimmt. Nur ein Buddha hat diesen.

JIKTEN

zerstörbare Grundlage (die Welt)

SOWAPO

Schöpfer von

RIMPA

Stufen

SHIN

in

Die Welt wurde in Stufen erschaffen, nicht in einem Augenblick. Es gibt für ein allmächtiges Wesen keinen Grund, nicht alles in einem Augenblick zu erschaffen. Dies ist ein Beweis, warum sie nicht von einem höheren Wesen erschaffen wurde.

LANG JA

Dinge, die du beginnen solltest
(die reine Seite des Seins)

DOR JA

Dinge, die du aufgeben solltest
(die leidvolle Seite des Seins)

Wenn wir diese Einteilung der Dinge kennen würden, dann hätten wir es geschafft. Wir haben eine verquere Vorstellung von dem, was wir aufgeben sollten und was wir anfangen sollten. Ein Buddha kennt diese Einteilung komplett und perfekt. Das ist, was Allwissenheit bedeutet: die Einteilung zu kennen. Alle Atome des Weltalls zu kennen ist nicht das, was Allwissenheit ausmacht.

GOK - LAM

Beendigung - Pfad

DUK - KUN

Leiden - Ursache des Leidens (schlechte Gedanken verursacht durch Unwissenheit)

Die zweiten zwei edlen Wahrheiten.

Die ersten zwei edlen Wahrheiten.

Wenn Buddha diese vier Wahrheiten beschreibt, woher kannst du wissen, dass er total richtig liegt? Wir sehen die erste Wahrheit (Leiden) und wissen, dass diese wahr ist. Der Samen für die Zerstörung von Dingen wird in den Moment gelegt, in dem sie beginnen, und mein Zustand ist Traurigkeit.

NOTIZEN

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Klasse Fünf: *Fortsetzung*

Deswegen ist „dauerhaft“ keine gute Übersetzung. Der Geist ändert sich und ist dauerhaft. Dies ist ein weiteres Beispiel dafür, dass dauerhaft und unbeständig keine guten Übersetzungen sind. Wenn du im Deutschen „dauerhaft“ sagst, musst du es mit „unveränderlich“ oder „veränderlich“ spezifizieren.

Jedes funktionierende Ding (alles, das etwas tut), alles, was hergestellt wird oder zerstört werden kann, alles was unmittelbar produziert oder zerstört wird, ist ein veränderliches Ding.

Wie der Geist sich verändert:

Der Geist hat fünf Qualitäten. Eine davon ist, dass er die Qualität des wahrgenommen Objektes annimmt. Genauso wie wenn man ein Objekt vor einen Spiegel hält, der Spiegel die Qualität dieses Objektes annimmt. Was man dem Geist präsentiert, wird im Geiste gespiegelt, und der Geist nimmt diesen Aspekt an. Wenn das Objekt vor dem Geist platziert wird, nimmt der Geist es auf und bildet es ab; es ist nicht so, dass das Bild irgendwie in den Geist sickert.

Stelle etwas Blaues vor den Spiegel, und Blauheit erscheint im Spiegel. In diesem Moment existiert eine Qualität des Objektes im Spiegel. Nimm blau vor dem Spiegel weg, und es verschwindet vom Spiegel. Beim Geist ist es das Gleiche.

Ein Buddha muss alles wissen, muss die Macht haben zu helfen und Liebe haben. Ohne Liebe wird das Wissen und die Fähigkeit zu helfen niemals angeboten, dann würden sie nicht helfen wollen. Ein Buddha muss alle drei Qualitäten besitzen. Wenn er allwissend ist und die Macht hat zu helfen und in Wirklichkeit niemandem hilft, dann ist er kein Buddha.

Die Leerheit deines Geistes ist deine Buddha-Natur. Die Leerheit deines Geistes ist, dass er von sich aus keine Natur hat, nicht einmal die, ein Geist zu sein. Geist ist das, was bewusst und wissend ist - Bewusstsein.

Allwissenheit ist wie ein großer Spiegel, der alles, was jemals ist, war oder sein wird, reflektiert, ebenso wie die Leerheit jedes Objektes. So lange sich etwas vor dem Spiegel bewegt, verändert sich auch der Spiegel. Der Geist funktioniert genauso. Deswegen muss sich ein allwissender Geist verändern, da sich die wahrgenommenen Objekte verändern.

Wenn der Geist sich auf ein unveränderliches Objekt konzentriert, verändert sich der Geist trotzdem. Die Natur des Geistes greift das Objekt auf und zieht sich dann wieder zurück. Er ist auf dem Objekt und dann wieder weg, wechselt ständig hin und her.

NOTIZEN

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Klasse Sechs: Die vier Argumente der vorwärtsgerichteten Beweisführung

LUK -JUNG

Folge vorwärts
(vorwärtsgerichtete Beweisführung)

LUK - DOK

Folge rückwärts
(rückwärtsgerichtete Beweisführung)

Die Beweisführung, die einer vorwärtsgerichteten Argumentation folgt, kann anhand des Lebensrades und seiner 12 Glieder veranschaulicht werden: Unwissenheit erzeugt Karma, was wiederum Wiedergeburt und Ansammlungen erzeugt, und so weiter. Die rückwärtsgerichtete Beweisführung beginnt mit dem Tod und arbeitet sich zurück, d.h. ich möchte dem Tod entkommen, was muss ich also beenden: die Geburt, reifes Karma zum Todeszeitpunkt, dann das Festhalten, an dem, was Karma auslöst, etc.

Die vorwärtsgerichtete Beweisführung, um ein Buddha zu werden (Die rückwärtsgerichtete Beweisführung wäre der Beweis, woher Buddha gekommen ist): Wir wenden die Argumentation der vorwärtsgerichteten Beweisführung auf die beiden Zeilen von Meister Dignaga an (von Tse-ma kuntu) „**Ich verbeuge mich vor der Person, die die folgenden fünf Qualitäten (eines Buddhas) besitzt: der Beschützer, der eingegangen ist in die Glückseligkeit, dem Lehrer, der allen Lebewesen hilft und der sich in eine Person mit gültiger Wahrnehmung verwandelt hat.**“

RIKPA SHI
Argumente vier

Die vier Argumente der vorwärtsgerichteten Beweisführung (diese werden nur in der mündlichen Tradition gelehrt)

Woher weißt du, dass der Buddha ein total korrektes Wesen ist?

1.) Beschützer

TUNPA CHUCHEN TSEMAR GYUR TE KYODP YINPAY CHIR
Lehrer als Beispiel nehmen total korrekte Person verwandelt Beschützer ist weil

Betrachte den Lehrer. Er wurde total korrekt, weil er der Beschützer ist.

Warum ist der Buddha ein Beschützer? Er ist ein Beschützer, da er die erste der edelen Wahrheiten lehrt, die wir durch unsere Erfahrungen bestätigen können. (Dies ist die Definition eines Beschützers.) Ein Buddha kann dir nur durch die Lehre der vier edlen Wahrheiten helfen oder dich beschützen. Deswegen wird auch die Sprache des Buddhas als höchste Form der Aktivität betrachtet, jenseits seines Geistes und Körpers. Die einzige Lehre, die wir aus Erfahrung bestätigen können, ist die erste edle Wahrheit (Leid). Wenn er die erste lehrt, so muss er korrekt sein. Die anderen drei edlen Wahrheiten erfahren wir nicht direkt und können diese auch nicht sicher bestätigen.

Woher weißt du, dass er ein Beschützer ist?

NOTIZEN

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Klasse Sechs: *Fortsetzung*

2.) Der eingegangen ist in Glückseligkeit

TUNPA CHUCHEN KYOPPA YIN TE DRIMA PANGPAY CHIR
Lehrer als Beispiel nehmen Beschützer ist schlechte Eigenschaften beseitigt weil

Betrachte den Lehrer. Er ist ein Beschützer, da er selbst all seine schlechten Eigenschaften beseitigt hat.

Er ist ein Beschützer, da er in die Glückseligkeit eingegangen ist, was bedeutet, dass er alle schlechten Eigenschaften beseitigt hat und alle Dinge erkannt hat. Dies gibt ihm die Fähigkeit, alle Lebewesen zu beschützen. Ein Beschützer muss in der Lage sein, alles über das Lebewesen, das er beschützt, zu wissen.

Was beweist, dass er in Glückseligkeit eingegangen ist?

3.) Lehrer (der Leerheit)

TUNPA CHUCHEN DRIMA PANG PEY TONG NYI KYI
Lehrer als Beispiel nehmen schlechte Eigenschaften beseitigt Leerheit von

TUNPA YINPAY CHIR
Lehrer wurde er weil

Betrachte den Lehrer. Er ist in die Glückseligkeit eingegangen, weil er Leerheit lehrt, die er durch seine eigene Wahrnehmung bestätigt hat. (Die Folgerung ist, dass die einzige Möglichkeit, um in die Glückseligkeit einzugehen, die Erkenntnis von Leerheit ist). Da er total korrekt ist, und nur sagt, was er durch direkte Erkenntnis einer tse-ma erfahren hat, hat er Leerheit gesehen. Durch die Erkenntnis der Leerheit, hat er alle schlechten Eigenschaften beseitigt und ist in die Glückseligkeit eingegangen.

Woher weißt du, dass er ein Lehrer ist?

4.) Hilft allen Lebewesen

TUNPA CHUCHEN TONG NYI KYI TUNPA YIN TE
Lehrer als Beispiel nehmen Leerheit von Lehrer er ist

TUK JE CHENPO YUPAY CHIR
Mitgefühl groß weil er besitzt

Er ist ein Lehrer, da er großes Mitgefühl besitzt (hilft allen Lebewesen). Großes Mitgefühl ist die wesentliche Ursache für Buddhaschaft. Da er Mitgefühl besitzt, lehrt er die Leerheit; da er die Leerheit lehrt, hat er all seine schlechten Eigenschaften beseitigt und ist in die Glückseligkeit eingegangen; deswegen ist er ein Beschützer.

NOTIZEN

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Klasse Sechs: *Fortsetzung*

Zwei Dinge sind notwendig für Bodhichitta:

NYING - JE

Mitgefühl (um das Leiden zu beseitigen)

 / \
NYING-JE CHENPO TUK JE CHENPO
Mitgefühl groß Buddhas Mitgefühl groß

 / \
 DREL-DU KYOB-DU
getrennt sein wollen beschützen wollen

JAM - PA

Liebe (um Glück zu geben)

Nying heißt „Herz“ oder „Essenz“; **je** heißt „Meister“, so meint **nying-je** Meister des Herzens. **Tuk** ist ehrend; gemeint ist heiliges Herz. **Nying-je chenpo** ist das große Mitgefühl einer unerleuchteten Person. **Tuk-je chenpo** ist das große Mitgefühl in der Mahayana-Schule.

Zwei Arten des großen (nicht erleuchteten) Mitgefühls:

1.) **Drel-du: Der Wunsch, dass andere Menschen vom Leid getrennt sind.**

2.) **Kyob-du: Du willst derjenige sein, der ihnen hilft, selbst, wenn dich niemand dabei unterstützt.** Das sind die beiden Varianten des großen Mitgefühls. Das ist die sechste Stufe von Bodhichitta, persönliche Verantwortung.

Charvakas: Eine Hindu-Schule zur Zeit von Meister Chandrakirti behauptet, dass es keine früheren Leben gibt und du deswegen großes Mitgefühl nicht über mehrere Leben entwickeln kannst. Chandrakirti hat frühere Leben bewiesen, um zu beweisen, dass sich Bodhichitta entwickelt.

NOTIZEN

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Klasse Sieben: Die wesentliche Ursache des Geistes

Was ist die wesentliche Ursache des Geistes?

NYER - LEN

wesentlich

„Zeug“ das sich in etwas verwandelt

(d.h. Samen, die zu Bäumen werden)

GYI GYU

Ursache

KYEN

Bedingung, zusätzliche Einflussfaktoren

(wie Wasser, Dünger, etc.)

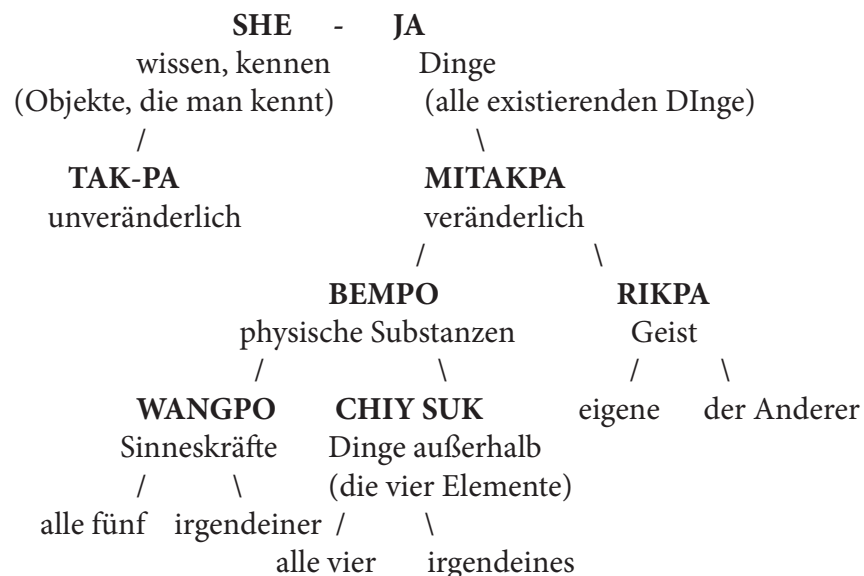
Es gibt immer eine Gemeinsamkeit zwischen der wesentlichen Ursache und dem Ergebnis, zum Beispiel eine Eichel wird nur zu einer Eiche werden. Die Eichel ist das Ding, das sich in eine Eiche verwandelt. Sie ist die **wesentliche Ursache**. Sie plumpst in das Resultat hinein und verschwindet durch die Verwandlung in einen Baum. Sonne, Wasser, Luft etc. sind nur **zusätzliche Einflussfaktoren**. Sie sind nicht die wichtigsten Sachen, die in den Baum „hineinplumpsen“. Die Eichel ist unverzichtbar für das Ergebnis, während die zusätzlichen Einflussfaktoren nur die Qualität des Ergebnisses beeinflussen.

Es gibt immer eine gewisse Ähnlichkeit oder eine gemeinsame Charakteristik zwischen der wesentlichen Ursache und dem Ergebnis. Die Eichel ist ähnlich, entspricht dem Material der Eiche. Aus Tomatensamen werden nie Eichen wachsen.

Was ist die wesentliche Ursache für den Geist zum Zeitpunkt der Empfängnis oder im ersten Moment bewusster Erkenntnis? Die vorausgehende bewusste Erkenntnis. Khedrup Je beweist dies durch den Prozess des Ausschlusses aller anderen eventuell möglichen Ursachen des Geistes.

Wenn wir nicht an den Bewusstseinsstrom des Geistes glauben würden, würden wir Kinder nicht zur Schule schicken. Das erste Jahr der Erkenntnis führt zum nächsten und baut darauf auf, Klasse für Klasse.

Der Beweis für die Ursache des Geistes durch das Ausschlussverfahren; was übrig bleibt, muss die Ursache sein.



NOTIZEN

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Klasse Sieben: *Fortsetzung*

Wir müssen jede Unterteilung aller existierenden Dinge untersuchen und analysieren, um festzustellen, ob eines davon die wesentliche Ursache des Geistes sein kann:

Unveränderliche Ursache (tak-pa)

In einer der letzten Klassen (Klasse 5) haben wir bewiesen, dass ein unveränderlicher Geist oder Ding kein veränderliches Ding (deinen Geist) verursachen kann, damit ist dieser Zweig ausgeschlossen.

Sinne (wangpo) als die Ursache des Geistes:

Wenn der Geist von den Sinneskräften kommt, kommt er dann von der Kombination von allen oder nur von einer Sinneskraft? Wenn der Sehnerv beschädigt würde, wäre dann auch der Geist beschädigt? Wende die Beweisführung von einem oder vielen an. Wenn der Geist durch eine Sinneskraft oder die Sinnkräfte als wesentliche Ursache bedingt wäre, dann sollte er die Eigenschaften dieser Sinneskräfte besitzen, das heißt, wenn der Geist, zum Beispiel, durch die Sehkraft verursacht wäre, sollte er sehen können und könnte Objekte im Geist aus der Erinnerung so klar sehen, wie wenn wir das Objekt direkt anschauen würden. Das kann er nicht. Das „Sehen“ des Geistes aus der Erinnerung ist verschwommen, und es mangelt an der lebendigen Klarheit des direkten Sehens.

Die fünf Sinneskräfte sind die Beschreibung alle Aspekte eines physischen Körpers in Abhidharma. Alles im Körper - die Organe etc. - ist von den fünf Sinneskräften umgeben.

Dinge außerhalb (des Körpers) (CHI SUK) als eine Ursache des Geistes:

Alle Dinge außerhalb bestehen aus den vier Elementen: Luft, Erde, Wasser und Feuer. Dies bezieht sich nicht wörtlich auf diese Dinge. Sie sind Metaphern. Sie beschreiben Grundtypen von Energie, die als Charakteristiken für physische Substanzen wissenschaftlich akzeptiert sind. Das gleiche Argument von einem oder vielen kann hier angewendet werden: Wenn ein Atom fehlt, würde dann der Geist nicht entstehen? Müssen alle vorhanden sein, damit der Geist entsteht, und wenn eines fehlt, gäbe es keinen Geist? Oder kann irgendein Atom sich in den Geist verwandeln und die anderen sind dann zusätzliche Einflussfaktoren? Wenn es nur ein Element ist, dann müsste der Geist diesem einen Element ähneln - heiß oder naß sein, oder wie ein Eisenatom. Wenn das Eisenatom die Ursache des Geistes ist, dann sollte der Geist dem Eisenatom stofflich ähnlich sein. Die Chemikalien und Atome sind unterstützende, zusätzliche Einflussfaktoren, aber nicht die wesentliche Ursache. Der Geist ähnelt in keiner Hinsicht irgendeinem der Elemente von Substanzen; er ist unsichtbar, kristallklar und bewusst. Physische Substanzen sind das Gegenteil. Du kannst den Geist nicht aufteilen, ihn nicht eingrenzen, ihn nicht nach rechts oder links bewegen etc. Der Geist wohnt im Körper, ist aber nicht durch ihn verursacht.

NOTIZEN

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Klasse Sieben: *Fortsetzung*

Geist (RIKPA) verursacht durch den Geist:

Ist der Geist durch den Geist oder durch andere Samen der Eltern verursacht? Das kann nicht sein, da manchmal der Vater ein sehr guter Tischler ist und das Kind hat kein Talent für Tischlerei. Deswegen kann es nicht die Ursache für den Geist des Kindes sein. Die Beschaffenheit des Geistes des Kindes hat nicht notwendigerweise irgendeine Ähnlichkeit zum Geist der Eltern. Die wesentliche Ursache muss Ähnlichkeit zu dem aufweisen, was es wird.

Da wir nun alle anderen Möglichkeiten ausgeschlossen haben, muss ein Geist von seinem früheren Geist verursacht sein. Wenn du einmal die Existenz eines einzigen Moments des Geistes, der dem ersten Moment des Geist im Mutterleib vorausgeht, bewiesen hast, dann hast du bewiesen, dass dein Geist kein Anfang und kein Ende hat.

NOTIZEN

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Klasse Acht: Beweise für die Ursache des Geistes

Dharmakirti nennt zehn Beweise für die Existenz von weiteren Leben. Alle verwenden diese drei Beobachtungen an einem neugeborenen Kind:

KYEWA	YONGSU	LENPA NA	JUNG-NGUB	WANGPO	LODAK NI
Wenn	eine Person	geboren wird	Atem geht hinein und heraus	Sinneskraft	der Geist

Wenn ein Kind geboren wird, sind es **1.) die fünf Sinneskräfte** (lebendes Gewebe) **2.) die Atmung** und **3.) ein funktionierender Geist**, der bereits während der Geburt Angst zeigt (durch schreien).

Beweis #1:

- * Nimm diese drei (Atmung, lebendes Gewebe, Geist)
- * Sie kommen nicht von etwas, was ihnen nicht gleicht -
Leben (Gewebe und Atmung) und Geist (das heißt, sie entstehen aus etwas Ähnlichem).
- * Da es das Baby jetzt hat, muss es von einem ähnlichen Stoff, einer wesentlichen Ursache gekommen sein.

RANG GI RIK LA TU ME CHEN

Diese drei Dinge sind nicht etwas, das nicht von etwas der gleichen Art abhängig ist.

LU NYI BA SHIK LE KYE MIN

Sie werden nicht vom Körper selbst hervorgebracht.

Beweis #2:

- * Nimm diese drei.
- * Sie kamen nicht allein von den vier Elementen.
- * Weil sie von etwas Vorangegangenem der gleichen Art kommen.
(Das ist der Schlüssel zu allen Beweisen von Dharmakirti: Dinge sind durch eine wesentliche Ursache bedingt - von etwas Vorangegangenem der gleichen Art.)

Die vier Elemente sind die Energie, die aller physischen Substanz zugrunde liegt, die feinstoffliche Energie dahinter oder alle physische Substanz antreibend, die Basis aller physischer Substanz. Jede Substanz hat unterschiedliche Anteile von allen vier Elementen in sich.

<u>Earth:</u>	SA	SHING	TEPA	Es ist eine Metapher für die Energie, die Härte in der Welt erzeugt.
	fest	und	starr	

<u>Water:</u>	CHU - LEN	SHING	SHERWA	Die Energie hinter der Nässe der Welt.
	Wasser nass	und	fließend	

NOTIZEN

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Klasse Acht: *Fortsetzung*

Fire: ME - TSA SHING SEKPA
Feuer heiß und brennend

Air: LUNG - YANG SHING YOWA
Luft leicht und beweglich
(nicht schwer)

Welches der vier Elemente auch immer zu größeren Anteilen vorhanden ist als die anderen, bestimmt die Natur des Objektes. Mehr Wasserelement, weniger Feuer, Luft und Erde führt zu etwas Flüssigem.

Dharmakirti sagt, dass diese drei Dinge nicht aus irgendeiner Kombination der Elemente kommen können. Die Elemente sind nicht verschwunden und haben sich in den Geist verwandelt. Sie sind nicht die wesentliche Ursache.

Die visuelle Sinneskraft ist gegenüber den anderen Sinnen so übermächtig, dass wir unser Augenlicht als unseren Geist ansehen. Was wir sehen, verwechseln wir mit dem Geist. Die Sinneskraft des Sehbewusstseins ist der Bereich der Zellen, der Bilddaten empfängt und weiterleitet.

Beweis #3:

- * Nimm diese drei.
- * Sie kamen nicht allein von den vier Elementen.
- * Weil die vier Elemente kein lebendes Wesen sind. (Lebende Dinge kommen nicht von Chemikalien oder Gestein.)

Der Geist hat weder Ähnlichkeit mit physischer Substanz noch ist er auf den physischen Körper begrenzt. Der Geist kann jetzt einfach so nach China gehen.

Beweis #4:

- * Nimm den Geist.
- * Er ist nicht etwas, was nicht in das nächste Leben hinübergeht.
- * Weil der Geist die Fähigkeit besitzt sich selbst fortzuführen.
(Der Geist besteht von Moment zu Moment weiter, warum sollte er bei Eintritt des Todes auf einmal aufhören weiter zu bestehen?)

Beweis #5:

- * Nimm die Elemente
- * Sie sind nicht die Ursache der drei.
- * Denn es sollte nie Fälle geben, bei denen die Elemente die drei nicht hervorbringen.
(Jedesmal, wenn du die Elemente und Chemikalien kombinierst, müsste ein Geist erzeugt werden.)

NOTIZEN

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Klasse Acht: *Fortsetzung*

Beweis #6:

*Nimm die Elemente

* Sie sind nicht die Ursache der drei.

* Weil mehrere Elemente mehrere Personen verursachen würden.

Fragen, die wir uns stellen:

1.) Woher bist du gekommen?

2.) Warum unterscheidest du dich von anderen Menschen?

Die vier Arten geboren zu werden:

1.) Mutterleib

2.) Ei

3.) durch ein Wunder (wie Padmasambhava)

4.) Wärme und Feuchtigkeit

NOTIZEN

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Klasse Neun: Beweise für die Ursache des Geistes

Beweis #7:

- * Nimm die vier Elemente, die Basis der Sinneskräfte sind (lebendes Gewebe).
- * Sie sind nicht die wesentliche Ursache des Geistes.
- * Da du die Sinneskräfte beschädigen kannst und dadurch nicht immer deinen Geist verletzt. Wenn du 20% deines Körpers verletzt, solltest du dementsprechend 20% Einbuße im Geist haben, aber das hast du nicht.

Beweis #8

- * Lass uns den Hauptgeist betrachten.
- * Der Geist ist die Basis für die Sinneskräfte.
- * Da er diese projiziert.
Das Karma des Geistes entwirft (projiziert) das nächste Leben und dessen physische Form und ist demnach die Ursache für die Sinneskräfte. Die Dinge, die wir in diesem Leben tun, sagen und denken, reifen zu Begierden, und wenn wir sterben, verursacht dies das Karma, das das neue Leben projiziert.

Beweis #9:

- * Lass uns den Geist betrachten.
- * Er ist der Grund, warum der Geist fortbesteht.
- * Da das geistige Karma aus den vergangenen Leben den Geist in Gang hält.
Warum besteht der Geist weiter? Geistiges Karma aus den vergangenen Leben ist die Ursache dafür, dass er weiter besteht. Wenn das geistige Karma, das dieses Leben am laufen hält, aufgebraucht ist, werden die Sinne und der Körper sterben. (Er erwähnt nur geistiges Karma, da er beweisen will, dass der Geist den Geist verursacht.)

Beweis #10:

- * Lass uns den Geist einer normalen Person zum Zeitpunkt des Todes betrachten.
- * Er überschreitet die Grenze zu einem ähnlichen Zustand des Geistes im nächsten Leben.
- * Da er, am Ende des Lebens, Begierde besitzt.
Da der Geist einer normalen Person Begierde hat, wenn sie stirbt, muss der Geist die Grenze zu etwas der gleichen Art im nächsten Leben überschreiten. Ein Arhat hat keine Begierde und dies ist der Grund, warum er nicht in Samsara wiedergeboren wird.

NOTIZEN

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Klasse Zehn: Begierde und Wiedergeburt

Das Rad des Lebens SI PAY KORLO

Existenz des Rad

(Die zwölf Bindeglieder für abhängiges Entstehen)

Wie die zehn Beweise funktionieren:

- * Betrachte den Geist einer normalen Person (Nicht-Arhat, der seine schädlichen Gefühle noch nicht zerstört hat) zum Zeitpunkt des Todes.
- * Sein Geist wird die Grenze zu einem zukünftigen Geist hinüberschreiten.
- * Da der Zustand des Geistes zum Zeitpunkt des Todes Begierde hat.

Bindeglied #2: (Ein Mensch macht Töpfe) Dies bedeutet Karma erzeugen - das Karma, das du während deines Lebens erzeugst. Das Karma muß reifen, bevor du das Ergebnis erhältst.

Bindeglied #7: - (Mann mit einem Pfeil im Auge) - Gefühl / Empfindung

Bindeglied #8: GYEPA (das Festmahl) - Verlangen

Bindeglied #9: (Affe, der nach Obst greift) - Habgier

Bindeglied #10: (schwängere Frau oder Mann und Frau liegen beisammen) - (Wird manchmal auch mit Werden, Existenz übersetzt). Sehr reifes Karma, das zu deiner Wiedergeburt führen kann. Dies ist das plötzlich wirksam gewordene Karma des Bindeglieds #2, wie der Auslöser an einer Bombe.

Bindeglied #11: (gebärende Frau) - Das Karma ist gereift und verursacht ein Ergebnis. Es passiert nicht nach #2, da es Verlangen und Habgier als Auslöser braucht.

Bindeglied #12: - Alter und Tod.

Nachdem ein karmischer Samen gelegt wurde (Bindeglied #2), muss er reifen, bevor man das Ergebnis erfahren kann. Bindeglied #8 und #9 bringen das Karma zum reifen, so dass es sich in ein Ergebnis entwickeln kann. Wenn du Verlangen und Habgier zum Zeitpunkt des Todes vermeiden kannst, dann wird dein Karma nicht reifen.

Das ist Dharmakirtis Argument - **Begierde im Geist (Verlangen und Habgier) zum Zeitpunkt des Todes führt mit reifendem Karma in ein Ergebnis - Wiedergeburt.** Der letzte Moment des Geistes plumpst in den nächsten Moment des Geistes in ein neues Leben hinein. Wenn du keine Begierde zum Zeitpunkt des Todes im Geist hast, wird früheres Karma nicht ausgelöst und du wirst kein leidendvolles Ergebnis haben.

Das Wesen von Verlangen und Habgier:

Verlangen (Bindeglied #8) basiert auf Bindeglied #7 (der Fähigkeit zu fühlen) und ist der Wunsch nicht vom Objekt der Begierde getrennt zu werden. Die ersten Bindeglieder (#1 - #7) nach der Geburt repräsentieren die Entwicklung des Körpers und der Sinne. Sie stehen für die

NOTIZEN

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Klasse Zehn: *Fortsetzung*

Meilensteine in der Entwicklung: die Sinnesorgane entwickeln sich, du hast zu Dingen außerhalb Kontakt, dein Bewußtsein wächst durch die Kontakte, dieses Bewußtsein hat Gefühle, du entwickelst gute und schlechte Gefühle und du entwickelst das Verlangen, die schönen Gefühle nicht zu verlieren. Die meisten menschlichen Bemühungen basieren auf dem Wunsch, nicht von dem, was du willst, getrennt zu werden. Das ist der Auslöser, der Karma erzeugt. Wenn du das loswerden könntest, dann müsstest du nicht wiedergeboren werden. Dies entspricht dem Stand eines Arhats.

Drei Arten von Verlangen:

- 1.) **DU** - **SE**
 Sehnsucht Verlangen

Sehnsüchtiges Verlangen: Das Verlangen, das sich wünscht, ein geliebtes Objekt nicht zu verlieren.

- 2.) **JIK** - **SE**
 Angst Verlangen

Ängstliches Verlangen: Das Verlangen, das sich wünscht, unangenehme Dinge zu vermeiden

- 3.) **SI** - **SE**
 Leben Verlangen

Verlangen nach Leben: das Verlangen nach dem „ich“, weil du fürchtest zum Zeitpunkt des Todes dein Leben zu verlieren.

Diese sind alle in den acht Ursachen enthalten, aber das Verlangen, das die Wiedergeburt auslöst, ist vor allem das Verlangen nach Leben („ich“).

Habgier:

(Bindeglied #9) Das ist das Verlangen von Bindeglied #8 zu einem hohen Maße verstärkt, in den letzten Augenblicken des Lebens. Das ist der eigentliche Auslöser für das Karma der Wiedergeburt.

GELTE	*JIKTSOK	TADREL	CHIR	LAM
wenn die Gewohnheit dich selbst und die seine Teile als aus sich existierend zu betrachten	etwas verlieren	da	Pfad (des Sehens der Leerheit)	

DANGPORN	NI	SI	ME	GYUR	* jiktsok: das ist die Ignoranz die die Wurzel des Lebensrades / Wiedergeburt ist
am Anfang	Wiedergeburt	nicht	sein könnte		

Wenn das Loswerden aller falschen Ansichten die Wiedergeburt stoppen könnten, dann müsstest du ab dem Pfad des Sehens nicht mehr wiedergeboren werden (bezieht sich auf eine Person #3 weiter unten).

NOTIZEN

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Klasse Zehn: *Fortsetzung*

HLENCHIK KHEPA MAPANG CHIR

Das angeborene Verlangen, das wir alle haben, uns selbst als unabhängig existierend zu sehen - wir müssen das loswerden, um nicht wiedergeboren zu werden.

DANG NA-ANG SIPA GA-LA VU

Wenn du aufgeben könntest, dich als unabhängig existierend zu sehen, dann müsstest du nicht nochmal wiedergeboren werden. Die Habgier, die hinübergeht, ist die Habgier zum unabhängig existierenden „ich“. Das bedeutet, dass Sterben ohne Habgier nicht alles ist, um eine Wiedergeburt zu vermeiden. Wir müssen sterben, ohne das selbst als unabhängig existierend zu sehen - ohne der Gier danach.

Vier Arten das Selbst wahrzunehmen:

1.) **Unüberlegtes, ungeprüftes, normales „ich“.** Die Dinge auf diese Weise zu sehen ist okay. Es ist ein **tse-ma**. Es ist nichts schlechtes daran.

2.) **Mich selbst als unabhängig existierend sehen und glauben, dass ich unabhängig existiere.** Will, dass ich selbst glücklich bin und erkenne nicht, wer ich bin. Ich bin leer und ich sehe mich selbst als „mich“. Ich versuche, mich selbst glücklich zu machen, indem ich die falschen Handlungen ausführe, um glücklich zu werden. Das ist eine falsche Wahrnehmung meiner Natur und es ist ignorant - zu denken, dass Kuchen mich glücklicher macht als gute Dinge zu tun. Das bedeutet mich selbst auf die falsche Art zu sehen: zu denken, dass den richtigen Job, den richtigen Partner, Geld etc. zu finden mich glücklich macht, ist ignorant aufgrund der Gesetze des Karma. Es beweist, dass ich meine wahre Natur und das Wesen von Karma und Leerheit nicht verstehe und es ist eine falsche Weltsicht, eine falsche Wahrnehmung meiner selbst. Das ist die schlechte Nachricht.

3.) **Jemand, der die Leerheit erfahren hat und nicht an die Existenz des Selbst glaubt, aber sich selbst als unabhängig existierend sieht.**

4.) **Jemand, der sich selbst nicht mehr als unabhängig existierend sieht und es auch nicht glaubt.**

Sich selbst in der Art #2 oder #3 zum Zeitpunkt des Todes zu sehen wird eine Wiedergeburt auslösen. Wenn du stirbst, wirst du dich selbst ansehen und wünschen, dass du glücklich bist und nicht stirbst und das wird eine ignorante Wahrnehmung deiner selbst sein.

Die Wahrscheinlichkeit dich selbst als nicht aus dir selbst existierend in den letzten Minuten deines Lebens wahrzunehmen (der schreckenerregende, verwirrendste Moment deines ganzen Leben), wenn du keine starke Gewohnheit hast, ist sehr, sehr unwahrscheinlich. Es ist mehr als unmöglich.

NOTIZEN

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Klasse Zehn: *Fortsetzung*

Du mußt die selbst-lose Natur so tief verinnerlicht haben, dass es sich beim sterben einstellt und du nicht deine Existenz und die Vergnügungen des Körpers begehrt und festhalten willst. Das ist, was Dharmakirti gemeint hat, als er sagte: „Begehren löst Karma und Wiedergeburt aus; ohne Begehren, gibt es kein Reifen des Karmas und keine Wiedergeburt.“

#3 von oben, wird wiedergeboren werden, wenn er mit einer Sicht der unabhängigen Existenz stirbt. Selbst wenn du die Leerheit erfahren hast, ist da immer noch die Gewohnheit, Dinge als unabhängig existierend zu sehen. Das zuvor angeführte Zitat („Wenn das Loswerden aller falschen Ansichten die Wiedergeburt stoppen könnten, dann müsstest du ab dem Pfad des Sehens nicht mehr wiedergeboren werden.“) bezieht sich darauf. Nicht an das unabhängige existieren zu glauben ist nicht genug - du musst es auch auf diese Weise sehen.

Arhats werden nicht in Samsara wiedergeboren, da sie keine Auslöser mehr für eine Wiedergeburt haben (Verlangen). Selbst wenn sie noch eine Menge an schlechtem Karma haben, ist da Nichts mehr, was das Reifen des Karma auslöst.

Der Schlüssel sind die letzten Momente: das Verlangen, dass dieses unabhängig existierende „ich“ glücklich ist, dass dieses unabhängig existierende „ich“ nicht aufhören soll. Es ist von dieser Wahrnehmung, mich selbst als unabhängig existierend zu sehen, abhängig. Es ist nicht falsch, glücklich sein zu wollen. Wenn ich glücklich sein will, nehme ich „mich“ in einer Art und Weise wahr, die mich dazu bringt, Taten auszuführen, die nichts mit meinem Glück zu tun haben (z.B. Karma und Leerheit nicht zu verstehen)? Wenn ich es so mache, dann ist es Verlangen. Wenn ich es nicht so mache, dann ist es nicht Verlangen und es ist in Ordnung.

„Wenn du aufgeben könntest, dich selbst als unabhängig existierend zu sehen, wie um alles in der Welt könnte es geschehen - wie könntest du jemals wiedergeboren werden?“ (Fortsetzung des vorherigen Zitates)



Tibetisch - Studium - Handbuch

Klasse Eins

ཚད་མ།

tsema

ཚད་མས་དམིགས་པ་ཡོད་པའི་མཚན་ཉིད།

tseme mikpa yupay tsennyi

ཚད་མ་ཀུན་བཏུས།

tsema kuntu

སློབ་དཔོན་སློབ་སྐྱོང་།

loppun choklang

ཚད་མ་རྣམ་འགྲེལ།

tsema namdrel

སློབ་དཔོན་ཚོས་བྲལ།

loppun chudrak

ཐར་ལམ་གསལ་བྱེད།

tarlam selje

གྲུལ་ཚབ་ཇེ།

gyaltsab je

ཚད་མ་དགོངས་གྲུག།

tsema gong gyen

དགེ་བཤེས་ཡི་ཤེས་དབང་ཕྱག་དཔྱད་ཤེས།

geshe yeshe wangchuk

ང་འམ་ང་དང་འདྲ་བས་གང་ཟག་གི་ཚོད་བཟུང་གི། །གང་ཟག་གིས་གང་ཟག་གི་ཚོད་

མི་བཟུང་སྟེ། ཉམས་པར་གྱུར་ཏེ།

*nga-am nga dang drawe gangsak gi tsu sung gi, gangsak gi gangsak gi tsu
misung te, nyampar gyur ta re*

Klasse Zwei

མངོན་གྱུར།

ngun-gyur

ལྗོག་གྱུར།

kok-gyur

ཤིན་ཏུ་ལྗོག་གྱུར།

shintu kokgyur

མངུས་སུམ་ཚད་མ། མངུས་གྱུར།

ngunsum tsema ngun-gyur

ཇེཔ་དཔག་ཚད་མ། རྫོག་གྱུར། ཤིན་ཏུ་རྫོག་གྱུར།

jepak tsema kokgyur shintu kokgyur

ཚད་མར་གྱུར་པ་འགྲོ་ལ་ཕན་བཞེད་པ། སྤོན་པ་བདེ་གཤེགས་སྐྱོབ་ལ་ཕྱག་འཚལ་ལོ།

tsemar gyurpa dro la pen shepa, tunpa deshek kyobla chaktse lo

Klasse Drei

གསར་དུ་མི་སྐྱེ་བའི་རིག་པ།

sardu mi-luway rikpa

ཚད་མའི་རྫོགས་བྱ།

tsemay kyebu

དཔྱད་ཤེས།

cheshe

ཐར་པ།

tarpa

ཐམས་ཅད་མཁྱེན་པ།

tamche kyenpa

དེར་བགྲོད་པའི་ལམ།

der druppay lam

Klasse Vier

ཇི་སྟེད་པའི་ཚོས།

ji-nyepay chu

ཇི་ལྷ་བའི་ཚོས།

ji-taway chu

ཐམས་ཅད་མཁྱེན་པ།

tamche kyenpa

དབྱུང་ཤེས།

cheshe

དབྱུང་པ་གསུམ།

chepa sum

Klasse Fünf

ཐམས་ཅད་མཁྱེན་པ།

tamche kyenpa

མི་རྟག་པ།

mitakpa

རྟག་པ།

takpa

ཡུལ་ཅན།

yulchen

ཡུལ།

yul

ཐམས་ཅད་བྱིད་པ་དབང་ཕྱུག

tamche jepa wangchuk

སྐྱུག་བསྐྱེལ་བདེན་པ།

dukngel denpa

ཀུན་འབྱུང་བདེན་པ།

kunjung denpa

འགོག་བདེན།

gokden

ལམ་བདེན།

lamden

Klasse Sechs

ལུགས་འབྱུང་གི་རིགས་པ་བཞི།

lukjung gi rikpa shi

Klasse Sieben

ཉེར་ལེན་གྱི་རྒྱ།

nyerlen gyi gyu

སྐྱེས་མ་ཐག་གི་རིག་པ།

kye matak gi rikpa

དབང་པོའི་གཟུགས།

wangpoy suk

ཕྱིའི་གཟུགས།

chiy suk

གཞན་གྱི་རྒྱུད།

shen gyi gyu

Klasse Acht

དབང་པོ།

wangpo

དབུགས་འབྱུང་རྩལ།

uk jung-ngup

ལོ།

lo

ས། སྲ་ཞིང་འབྲས་པ།

sa, sa shing tepa

ཅུ། བསྐྱེད་ཞིང་གཤེར་བ།

chu, len shing sherwa

མ། ཚ་ཞིང་སྲིག་པ།

me, tsa shing sekpa

ལུང་། ཡང་ཞིང་གཡོ་བ།

lung, yang shing yowa

Klasse Neun

མིག རྣ་བ། ལྷ། ལྷེ། ལུས།
mik nawa na che lu

ཏེན། བཏེན་པ།
ten tenpa

Klasse Zehn

ཐ་མལ་པའི་འཆི་ཁའི་རིག་པ་ཚེས་ཅན།
tamelpay chikay rikpa chuchen

རིག་པ་ལྷི་མར་མཚམས་སྐྱོར་ཏེ།
rikpa chimar tsam jor te

ཆགས་ཅན་གྱི་རིག་པ་ཡིན་པའི་ལྷིར།
chakchen gyi rikpa yinpay chir

བརྒྱད་པ་སྟེན་པ། དགུ་པ་ལེན་པ།
gyepa sepa gupa lenpa

འདོད་སྟེན།
duse

འཇིགས་སྟེན། སྟེན་སྟེན།
jikse sise



The Asian Classics Institute
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Antworten: Klasse Eins

1) Nenne die tibetische und Sanskrit Bezeichnung für das Buddhistische Studium der Logik und Wahrnehmung, welche auch „korrekte oder gültige Wahrnehmung“ bedeutet.

Tibetan: ཚད་མ། *tsema*

Sanskrit: *pramana*

2) Was ist die Buddhistische Definition von Existenz?

„Die Definition der Existenz ist, was wir durch pramana wahrnehmen“

ཚད་མས་དམིགས་པ་ཡོད་པའི་མཚན་ཉིད།

tseme mikpa yupay tsennyi

3) Noch mehr als sonst müssen wir uns, um dieses Thema zu studieren, auf die Zwiebelshalen-Theorie verlassen: durch eine Reihe von Kommentaren - von alt und schwer bis neu und leicht. Nenne die vier Haupttexte der Logik Tradition und die Autoren mit deren Daten, die wir für unser Studium verwenden:

a) *Das Kompendium der gültigen Wahrnehmung* von Meister Dignaga,
der ca. 440 n. Chr. lebte

ཚད་མ་གྱུན་བརྒྱུ་ས།

tsema kuntu

སློབ་དཔོན་ཕྱོགས་གླང།

loppun choklang

b) *Der Kommentar zur gültigen Wahrnehmung* von Meister Dharmakiri,
der ca. 630 n. Chr. lebte

ཚད་མ་རྣམ་འགྲེལ།

tsema namdrel

ལོཔུན་ཅུ་དྲུག་ཚེས་གྲགས།

loppun chudrak

c) *Licht auf dem Pfad zur Freiheit* des großen Schülers von Je Tsongkapa
namens Gyaltsab Je (1364-1432)

ཐར་ལམ་གསལ་བྱེད།

tarlam selje

རྒྱལ་ཚབ་རྗེ།

gyaltsab je

d) *Juwel des wahren Gedanken* von Geshe Yeshe Wangchuk 1928-1997

ཚད་མ་དགོངས་རྒྱན།

tsema gong gyen

དགོ་བཤེས་ཡི་ཤེས་དབང་ཕུག་དཔུང་ཤེས།

geshe yeshe wangchuk

4) Was sind die Titel der beiden Bücher, die im Kloster zum Studium des Themas verwendet werden? Nenne mindestens drei der behandelten Themen in diesen Büchern.

Titel der beiden Bücher:

Die gesammelten Werke und Das Studium der Beweisführung

a) **Qualität und Eigenschaft**

b) **Wie man etwas definiert**

c) **Ein Überblick über alle existierenden Dinge**

Einige andere Themen: das Studium der formalen Logik; das Konzept des Widerspruchs; das Konzept der Beziehungen; die Kausalprinzipien

5) Es ist gesagt worden, dass das Studium dieses Themas der Schlüssel zu Madhyamika, der Schlüssel zum Verstehen der Leerheit ist. Wie steht Gyaltsab Je, der große Schüler Je Tsongkapa, zu dieser Aussage?

Er sagt, dass die gütigste Tat, die Je Tsongkapa jemals für ihn getan hat, war, ihn Logik zu lehren.

6) Was sagt Buddha selbst über den Zweck der Logik? (Bitte schreibe das exakte Zitat)

„Ich oder jemand wie ich kann eine Person beurteilen, aber kein normaler Mensch sollte einen Anderen bewerten. Er wird fallen.“

ང་འཇམ་དང་དང་འདྲ་བས་གང་ཟག་གི་ཚོད་བཟུང་གི། །གང་ཟག་གིས་གང་ཟག་
གི་ཚོད་མི་བཟུང་སྟེ། ཉམས་པར་གྱུར་ཏེ།

*nga-am nga dang drawe gangsak gi tsu sung gi, gangsak gi gangsak gi tsu
misung te, nyampar gyur ta re*



The Asian Classics Institute
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Antworten: Klasse Zwei

1) Nenne die drei Ebenen der Realität und ein Beispiel für jede Ebene

a) Das, was offensichtlich ist. Zum Beispiel Farben und Formen

མངོན་གྲུང་།

ngun-gyur

b) Das, was verborgen ist. Zum Beispiel ein Geräusch hinter der Tür hören und schlußfolgern, wer es erzeugt hat, ohne die Person zu sehen.

སྐྱེག་གྲུང་།

kok-gyur

c) Das, was tief verborgen ist. Zum Beispiel die subtilen Gesetze des Karma.

ཤིན་ཏུ་སྐྱེག་གྲུང་།

shintu kokgyur

2) Gibt es etwas, was in mehr als einer Ebene dieser Realität existieren kann?

Ja, weil verschiedene Objekte sich zwischen den drei Ebenen, in Abhängigkeit vom Wahrnehmenden, bewegen. Für eine blinde Person zum Beispiel gehört eine Farbe zur verborgenen Realität; für ein erleuchtetes Wesen gehören sogar die subtilen Gesetze des Karma zur offensichtlichen Realität.

3) Nenne die beiden ersten Typen der gültigen Wahrnehmung und in welchen Ebenen der Realität sie für die Wahrnehmung benutzt werden.

a) **Direkte gültige Wahrnehmung:** Hiermit werden offensichtliche Objekte wahrgenommen.

མངོན་སུམ་ཚད་མ། མངོན་གྱུར།

ngunsum tsema ngun-gyur

b) **Deduktive gültige Wahrnehmung:** Hiermit werden verborgene und tief verborgene Objekte wahrgenommen.

ཇེཔ་དཔག་ཚད་མ། རྟོག་གྱུར། ཤིན་ཏུ་རྟོག་གྱུར།

jepak tsema

kokgyur

shintu kokgyur

4) Nenne den berühmten ersten Satz aus Meister Dignagas Kommentar zur gültigen Wahrnehmung.

**Ich verbeuge mich vor dem Einen, der sich zum Wahren wandelte,
Der allen Lebewesen hilft, dem Lehrer,
Der eingegangen ist in die Glückseligkeit
Und unserem Beschützer.**

ཚད་མར་གྱུར་པ་འགྲོ་ལ་ཕན་བཞིན་པ། ལྷོན་པ་བདེ་བའཕགས་སྐྱོབ་ལ་ཕྱག་
འཚལ་ལོ།

tsemar gyurpa dro la pen shepa, tunpa deshek kyobla chaktsel lo

5) Zähle die fünf wichtigsten Eigenschaften dieser Aussage auf.

a) Die zu Menschen mit gültiger Wahrnehmung geworden sind

b) Die allen Lebewesen von Nutzen sein wollen (das sind die mit großem Mitgefühl)

c) Der Lehrer

d) In die Glückseligkeit eingegangen

e) Der Beschützer



The Asian Classics Institute
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Antworten: Klasse Drei

1) Nenne die Definition einer gültigen Wahrnehmung.

Die Definition einer gültigen Wahrnehmung ist: „Ein frischer irrtumsfreier Zustand des Geistes.“

གསར་དུ་མི་སྣུ་བའི་རིག་པ།

sardu mi-luway rikpa

2) Beschreibe allgemein die Bedeutung des Ausdrucks „Person mit gültiger Wahrnehmung“.

Generell bezieht sich der Ausdruck „Person mit gültiger Wahrnehmung“, der benutzt wird, um ein erleuchtetes Wesen zu beschreiben (das allein gültige Wahrnehmungen hat), auf eine Person, die nicht lügen kann.

ཚད་མའི་སྐྱེས་བུ།

tsemay kyebu

3) Das Wort „frisch“ in der Definition ist notwendig, um eine ganz bestimmt geistige Funktion auszuschließen. Benenne diese.

Es wird benutzt, um eine Erinnerung auszuschließen, die in den Logikschulen nicht als gültige Wahrnehmung betrachtet wird.

དཔུང་ཤེས།

cheshe

4) Nenne die drei Objekte, die wir versuchen mit gültiger Wahrnehmung zu etablieren.

a) Nirvana

ཐར་པ།

tarpa

b) Allwissenheit

ཐམས་ཅད་མཁྱེན་པ།

tamche kyenpa

c) Den Pfad, um zu Nirvana und Allwissenheit zu gelangen.

དེར་བསྐྱོད་པའི་ལམ།

der druppay lam

5) Welche Arten der gültigen Wahrnehmung musst du haben, um zu erkennen, ob diese drei Dinge existieren oder nicht?

Du mußt sowohl die direkte gültige Wahrnehmung als auch die deduktive gültige Wahrnehmung verwenden.



The Asian Classics Institute
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Antworten: Klasse Vier

1) Der Ausdruck „gültige“ oder „korrekte“ Wahrnehmung (tsema oder pramana) wird manchmal nicht als Bezeichnung eines Geisteszustandes, sondern für Buddha selbst verwendet. Dies wird getan, weil nur Buddha ein bestimmtes Objekt korrekt wahrnehmen kann. Beschreibe die beiden Teile dieses Objektes:

a) Er sieht die Gesamtheit aller Objekte (dies bezieht sich auf alle Dinge, die Teil unserer Welt sind)

ཇི་སྟེད་པའི་ཚེས།

ji-nyepay chu

b) Er sieht alle Dinge „wie sie wirklich sind“ (dies bezieht sich auf die Leerheit oder die ultimative Natur aller Dinge um uns herum)

ཇི་ལྟ་བའི་ཚེས།

ji-taway chu

2) Buddha kann kein Wesen sein, das immer korrekt ist, wenn er nicht immer in einem Geisteszustand mit gültiger und korrekter Wahrnehmung wäre. Erinnerung, etwas wahrzunehmen, was du bereits früher wahrgenommen hast, wird nicht als korrekte Wahrnehmung betrachtet, da du nur ein Bild des Objektes, das du vorher gesehen hast, wahrnimmst und nicht das Objekt selbst. Sieht der Buddha jemals etwas, was er bereits vorher gesehen hat, und bedeutet dies, dass er eine nicht-korrekte Wahrnehmung hat?

Buddha sieht immer gleichzeitig alle Dinge der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. Deswegen muss er sich nicht auf Erinnerung berufen, sondern nimmt immer alles direkt und neu wahr.

ཐམས་ཅད་མཐུན་པ།

tamche kyenpa

དཔུང་ཤེས།

cheshe

3) Welche drei hauptsächlich Methoden verwendet ein normaler Mensch, um festzustellen, dass der Buddha völlig richtig in seinen tiefgründigen Unterweisungen liegt?

- a) Die Lehren können durch keine gültige Wahrnehmung, die du hast oder hattest, widerlegt werden.
- b) Die Lehren können nicht durch hieb- und stichfeste Argumentation widerlegt werden.
- c) Die Lehren selbst sind komplett frei von jeglicher Inkonsistenz: Nichts, was Buddha zu einem Zeitpunkt sagte, widerspricht dem, was er zu einem anderen Zeitpunkt sagte.

དུད་བ་གསུམ།

che pa sum

4) Nenne und beschreibe kurz die drei „Grundregeln“, um Buddhas Worte zu interpretieren; diese helfen uns zu entscheiden, ob der Buddha etwas nur symbolisch und nicht wörtlich gemeint hat.

- a) **Wahre Absicht:** Buddha hatte etwas ganz bestimmtes Anderes im Sinn, als er etwas nicht wörtlich meinte.
- b) **Widerspruch:** Die Aussage, die Buddha machte, muss etwas widersprechen, von dem wir wissen, dass es wirklich wahr ist.
- c) **Notwendigkeit:** Es muss für Buddha einen triftigen Grund geben, dass er etwas sagte, was nicht wahr war.

5) Nenne die beiden Gründe, warum Meister Dignaga in seiner Eröffnungsaussage des *Kompendium zur gültigen Wahrnehmung* die Worte „der, der die gültige Wahrnehmung erlangte“ verwendet.

- a) Um klar zu machen, dass Buddha nicht immer ein Buddha war, dass er zu einem Buddha wurde, ausgehend von einem nicht perfekten Zustand.
- b) Um darauf hinzuweisen, dass er einer bestimmte Methode oder einem bestimmten Weg gefolgt ist, um ein Buddha zu werden.



The Asian Classics Institute
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Antworten: Klasse Fünf

1) Ein allwissendes Wesen nimmt alle existierenden Objekte wahr. Einige davon sind veränderlich und einige sind unveränderlich. Warum ist dies ein Beweis, dass der Geist eines allwissenden Wesens ein veränderliches Ding ist?

Da der Geist das sich verändernde Objekt beobachtet, verändert er sich; der Geist muss sich mit der Veränderung der Dinge bewegen und verändern.

ཐམས་ཅད་མཐོན་པ།

tamche kyenpa

མི་རྟག་པ།

mitakpa

རྟག་པ།

takpa

ཡུལ་ཅན།

yulchen

ཡུལ།

yul

2) Angenommen, es ist wahr, dass, wenn der Geist ein sich veränderndes Objekt wahrnimmt, er sich ebenfalls verändert. Heißt das, dass der Geist unveränderlich ist, wenn er ein unveränderliches Objekt wahrnimmt?

Nein. Der Geist bewegt sich andauernd, wenn er ein unveränderliches Objekt wahrnimmt; er verweilt und verlässt ununterbrochen das Objekt. Ausserdem hat der Geist eine Ursache; und alle Dinge mit einer Ursache sind veränderlich.

3) Es wird behauptet, dass das einzige allwissende Wesen die Welt erschaffen hat. Erkläre, warum so ein Wesen nicht allwissend gewesen sein kann.

Die Allwissenheit eines solchen Wesens müsste entweder eine veränderliche Sache oder eine unveränderliche Sache sein. Es kann keine unveränderliche Sache sein, da dieses Wesen veränderliche Phänomene wahrnimmt. Wenn die Allwissenheit dieses Wesens eine veränderliche Sache ist, dann muss es durch eine Ursache entstanden sein; und so müsste es verursacht sein. In diesem Fall, kann es nicht schon immer

allwissend gewesen sein.

ཐམས་ཅད་བྱེད་པ་དབང་ཕྱུག

tamche jepa wangchuk

4) Was muss eine Person wissen, um „allwissend“ zu sein?

Er oder sie muss ganz genau wissen, welches Verhalten und Weltanschauung wir aufgeben und was wir uns aneignen müssen. Es ist zum Beispiel nicht ausreichend, die wissenschaftlichen Bezeichnungen aller Dinge des Universums oder Ähnliches zu kennen.

5) Welche beiden Dinge sind in der leidvollen Seite des Seins enthalten und welche beiden in der reinen Seite des Lebens?

Dies sind die vier bekannten „edlen Wahrheiten“ (eine bessere Bezeichnung ist die Wahrheiten eines „Arya“ bzw. die Fakten, die eine Person wahrnimmt, nachdem sie gerade Leerheit direkt gesehen hat). Es ist wichtig zu begreifen, dass die „Fakten“, die hier gemeint sind, sich auf reale Beispiele von Leiden etc. beziehen und nicht nur auf die zugehörigen Gesetzmäßigkeiten.

Leiden und die Ursache des Leidens stehen auf der leidvollen Seite des Seins. Das Ende des Leidens und der Pfad zum Ende des Leidens stehen auf der reinen Seite.

སྤུག་བསྐྱེལ་བདེན་པ།

dukngel denpa

ཀུན་འབྲུང་བདེན་པ།

kunjung denpa

འགོག་བདེན།

gokden

ལམ་བདེན།

lamden

6) Welche Beweise haben wir, dass der Buddha „irrtumsfrei“ ist?

Von allen Leuten, die wir jemals getroffen haben und von denen wir gehört haben, ist Lord Buddha der einzige, der unser tägliches Leiden, in einer Art und Weise die wir nachvollziehen können, perfekt beschrieben hat. Dies allein erlaubt es uns zu glauben, dass er sich wahrscheinlich nicht irrt. Dies kann man von denen, die unser Leiden nicht in dieser Art und Weise beschreiben, nicht sagen.



The Asian Classics Institute
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Antworten: Klasse Sechs

1) Meister Dignagas berühmte Eröffnungsaussage enthält fünf wichtige Elemente. Vier davon sind Argumente, die das Fünfte und sich gegenseitig beweisen. Benenne diese vier „Argumente der vorwärtsgerichteten Beweisführung“ und erkläre, was jedes beweist.

a) Das Argument „Beschützer“: Warum wissen wir, dass Buddha ein total korrektes Wesen ist? Da Er der Beschützer ist, insofern Er die einzige Person in unserem Leben ist, die das Leiden perfekt beschreibt, und eingesteht, dass unser eigenes Leben Leiden ist.

b) Das Argument „eingegangen in die Glückseligkeit“: Und warum wissen wir, dass Buddha ein Beschützer ist? Da Er „in die Glückseligkeit eingegangen ist“, das heißt, Er war in der Lage, sich selbst von all seinen schlechten Eigenschaften zu befreien und alle Dinge zu erkennen. Dies verleiht Ihm die Fähigkeit, alle Lebewesen zu beschützen.

c) Das Argument „Lehrer“: Und warum wissen wir, dass Er in die Glückseligkeit eingegangen ist? Da Er der Lehrer des Konzepts der Leerheit ist, das Er durch seine eigene Wahrnehmung bestätigt hat und das es Ihm ermöglichte, sich selbst von all seinen schlechten Eigenschaften zu befreien und alle Dinge zu erkennen.

d) Das Argument „großes Mitgefühl“: Und warum ist Buddha ein Lehrer? Da Er großes Mitgefühl besitzt, das Ihn dazu bringt, anderen Leerheit zu lehren; die Erkenntnis der Leerheit ist der Grund, der es Ihm ermöglichte, alle schlechten Eigenschaften zu beseitigen und in die Glückseligkeit einzugehen; und dann ein Beschützer zu werden.

ལུགས་འབྲུང་གི་རིགས་པ་བཞི།

lukjung gi rikpa shi

2) Warum wird dies die „vorwärtsgerichtete Beweisführung“ genannt?

Dies wird so benannt, da jede Aussage durch die folgende Aussage bewiesen wird, wenn man es vorwärtsgerichtet betrachtet.

3) Das letzte der vier Argumente der vorwärtsgerichteten Beweisführung beinhaltet großes Mitgefühl. Was ist der Unterschied zwischen großem Mitgefühl, heiligem großen Mitgefühl und einfach nur Mitgefühl?

„Mitgefühl“ ist der Wunsch, dass andere von gewöhnlichem Leid befreit sein mögen, ohne selbst die Verantwortung zu übernehmen, dies zu erreichen.

„Großes Mitgefühl“ ist der Wunsch, dass alle anderen von allem Leid befreit sein mögen, und die Entscheidung, selbst dafür zu sorgen, dass dies geschieht: Die Entscheidung, alle Lebewesen zu beschützen.

„Heiliges großes Mitgefühl“ ist das Mitgefühl eines erleuchteten Wesen: jemand, der wirklich allen Lebewesen hilft.

4) Welches der vier Argumente bezieht sich auf den vervollkommenen Gedanken und welches auf die vervollkommnete Tat?

a) Das Argument „großes Mitgefühl“ bezieht sich auf den vervollkommenen Gedanken (was eine andere Bezeichnung für großes Mitgefühl ist).

b) Das Argument „Lehrer“ bezieht sich auf die vervollkommnete Tat (was eine andere Bezeichnung für die Wahrnehmung der Leerheit ist, da es das ist, das der Lehrer hauptsächlich lehrt).

5) Welches der vier Argumente bezieht sich auf die Befriedigung der eigenen Ziele [Bedürfnisse] und welches auf die Befriedigung der Bedürfnisse anderer?

a) Das Argument „eingegangen in die Glückseligkeit“ oder die Beseitigung aller negativen Eigenschaften und das Erkennen aller Dinge bezieht sich auf die Befriedigung der eigenen Bedürfnisse.

b) Das Argument „Beschützer“ oder die Bemühung, alle Wesen zu beschützen, bezieht sich auf die Befriedigung der Bedürfnisse anderer.

6) Nenne drei Gründe, warum die Charvakas glaubten, dass der Geist stirbt, wenn der Körper stirbt.

a) Der Geist ist eine Qualität des Körpers so wie die Fähigkeit, eine Person betrunken zu machen, eine Eigenschaft von Alkohol ist.

b) Der Geist ist von Natur aus vom Körper abhängig, so wie ein Muster, das du auf eine Wand gemalt hast, von der Wand abhängig ist.

c) Der Geist ist ein Resultat des Körpers, so wie Licht das Resultat einer Lampe ist.



The Asian Classics Institute
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Antworten: Klasse Sieben

1) Erkläre die Bedeutung von „wesentlicher Ursache“.

Die „wesentliche Ursache“ ist der hauptsächlichliche Stoff oder das Material, das sich in das Ergebnis verwandelt: das Ding, das in das Resultat „hineinplumpst“. Ein Beispiel wäre ein Samen für einen Baum oder Ton für einen Topf im Gegensatz zu den anderen Typen von Ursachen oder Einflussfaktoren wie Dünger, Wasser und Sonnenlicht - diese sind nicht die Hauptursachen, die sich in das Ergebnis verwandeln.

ཉེར་ལེན་གྱི་རྒྱ།

nyerlen gyi gyu

2) Der Geist zum Zeitpunkt der Geburt muss eine Ursache haben. Warum?

Der Geist ändert und wandelt sich. Alle veränderlichen Dinge müssen eine Ursache haben, da sie sich durch die Veränderung der Energie, durch die sie verursacht sind, wandeln.

སྐྱེས་མ་ཐག་གི་རིག་པ།

kye matak gi rikpa

3) Warum kann dieser Grund keine unveränderliche Sache sein?

Der Geist ist eine veränderliche Sache, ein Ding in einem dauernden Zustand des Wandels. Deswegen kann es nicht durch ein unveränderliches Ding erschaffen worden sein. Eine unveränderliche Sache kann sich nicht ändern, um eine andere Sache zu beeinflussen und dadurch eine Änderungen zu bewirken.

4) Warum kann die Ursache für deinen Geist zum Zeitpunkt der Geburt nicht lebende physische Substanz sein?

Alle lebende physische Substanz ist mit der einen oder anderen Sinneskraft verknüpft. Wenn lebende physische Substanz die Ursache für deinen Geist zum Zeitpunkt der Geburt wäre, dann wäre es entweder eine oder eine Kombination der Sinneskräfte, die den Geist verursachten. Der Geist kann nicht von einem der Sinne allein kommen, da, wenn dies der Fall wäre, eine Person, der einer dieser Sinne fehlt (wie zum Beispiel eine blinde oder taube Person), nie einen Geist haben könnte. Der Geist kann weder von allen Sinneskräften zusammen kommen noch von einer Kombination derselben, da in diesem Fall die Person, der eine Sinneskraft fehlt, nie einen Geist haben könnte.

Außerdem, wenn der Geist wesentlich durch die Sinneskräfte verursacht wäre, müsste er auch die Eigenschaften der Sinne besitzen: man müsste in der Lage sein in der Erinnerung so klar zu „sehen“, wie man das direkt mit den Augen tut.

དབང་པོའི་གཟུགས།

wangpoy suk

5) Warum können nicht die physischen Dinge außerhalb (die vier Elemente) der Grund sein?

Wenn eine bestimmte Art von physischen Dingen außerhalb - wie zum Beispiel chemische Substanzen - der Grund für den Geist zum Zeitpunkt der Geburt wäre, dann würde jedesmal, wenn dieses bestimmte chemische Element vorhanden wäre, ein neuer Geist erzeugt werden. Wenn eine bestimmte Kombination von Elementen den Geist verursachen, dann würde der Geist immer verschwinden, sobald ein Element aus der Kombination entfernt würde. Außerdem teilt der Geist keine der grundsätzlichen Eigenschaften von physischer Substanz: er ist kristallklar, unbeschreiblich, bewusst, ohne physische Grenzen, kann nicht gewogen werden und auch seine Größe kann nicht gemessen werden. Es ist tatsächlich das komplette Gegenteil von physischen Substanzen.

ཕྱིའི་གཟུགས།

chiy suk

6) Wenn diese Ursache ein Geist ist, warum kann es nicht der Geist von jemand anderem sein?

Das Ergebnis einer physischen Ursache muss der Ursache ähnlich sein. Angenommen, der Grund für unseren Geist zum Zeitpunkt der Geburt wäre der Geist von einem oder mehreren anderen, derjenige deiner Eltern zum Beispiel. In diesem Fall müsste der Geist von Kindern immer dem Geist der Eltern ähneln - das Kind eines Handwerkers, zum Beispiel, müsste dann immer die Talente der Eltern besitzen. Aber es ist offensichtlich, dass dies normalerweise nicht der Fall ist.

གཞན་གྱི་རྒྱུ།

shen gyi gyu



The Asian Classics Institute
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Antworten: Klasse Acht

1) Was ist das grundlegende Prinzip von Meister Dharmakirtis Beweisen zugunsten vergangener und zukünftiger Leben?

Der Grundpfeiler von Meister Dharmakirtis Beweisführung ist, dass das Ergebnis der wesentlichen Ursache der Ursache ähneln muss und zeitlich später kommt; sprich, der Geist eines neugeborenen Kindes zum Zeitpunkt der Empfängnis muss durch einen anderen Zustand des Geistes, der einen Moment davor auftrat, bedingt sein.

2) In seinem ersten Beweis listet Meister Dharmakirti drei Eigenschaften auf, die an einem früheren Leben beteiligt sein mussten. Benenne diese.

a) Funktionierende Sinneskräfte.

དབང་པོ།

wangpo

b) Atmung.

དབུགས་འབྱུང་རྒྱུ།

uk jung-ngup

c) Ein funktionierender Geist.

ལོ།

lo

3) Nenne die vier Basiskomponenten (Elemente) von physischer Substanz und beschreibe ihre Funktionen.

a) **Das Element Erde: die Energie hinter Festigkeit und Starrheit.**

ས། སྲ་ཞིང་འབྲས་པ།

sa, sa shing tepa

b) **Das Element Wasser: Die Energie hinter Nässe und Fliesen.**

ཇུ། བསྐྱེན་ཞིང་གཤེར་བ།

chu, len shing sherwa

c) **Das Element Feuer: Die Energie hinter Hitze und Brennen.**

མི། ཚ་ཞིང་སྲིག་པ།

me, tsa shing sekpa

d) **Das Element Luft: Die Energie hinter Leichtigkeit und Bewegung.**

རླུང་། ཡང་ཞིང་གཡོ་བ།

lung, yang shing yowa

4) Nenne drei Gründe, warum die drei Eigenschaften nicht von den Elementen verursacht sind.

a) **Immer, wenn du die Elemente kombinierst oder ein Element allein hast, müsste ein Geist entstehen.**

b) **Der Geist lebt und die Elemente sind Steine, Chemikalien und dergleichen; keine lebenden Dinge.**

c) **Die drei Eigenschaften müssen von etwas verursacht sein, das vorher war und von ähnlicher Art ist.**



The Asian Classics Institute
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Antworten: Klasse Neun

1) Lass uns die verschiedenen Elemente in der Gestalt der Sinneskräfte oder in lebendem Gewebe betrachten. Erkläre, warum sie nicht die eindeutige Ursache für den Geist sind.

Du kannst deine Sinneskräfte beschädigen ohne deinen Geist zu verletzen. Wenn Gewebe die wesentliche Ursache für den Geist wäre, müsste der Geist immer verletzt werden, wenn du deine Sinneskräfte (dein lebendes Gewebe) verletzt.

མིག

mik

ན་བ།

nawa

སྒ།

na

ལྗེ།

che

ལུས།

lu

2) Erkläre, warum der Geist als Grundlage für die Sinneskräfte angesehen wird, und nicht umgekehrt.

Karma, das hauptsächlich aus den Gedanken besteht, die du hast und aus den körperlichen und verbalen Handlungen, die deine Gedanken anregen, entwirft dein nächstes Leben und die physische Form, die du in diesem Leben haben wirst. Deswegen ist der Geist die Grundlage für die Sinneskräfte und nicht umgekehrt.

ཏེན།

ten

བཏེན་པ།

tenpa

3) Erkläre, was den Geist in diesem Leben am laufen hält; die Basis dafür, dass der Geist weiter besteht.

Das geistige Karma der Vergangenheit ist die Ursache dafür, dass der Geist weiter besteht. Wenn das vergangene Karma für dieses Leben aufgebraucht ist, dann endet das Leben, und die Sinne und der Körper sterben.

4) Erkläre, warum der Geist einer normalen Person zum Zeitpunkt des Todes, in einen anderen Zustand des Geistes ähnlicher Art hinübergeht.

Eine normale Person hat Gefühle von Begierde (das Gefühl, Dinge auf eine unwissende Art und Weise zu mögen) in ihrem Geist, wenn sie stirbt. Dieses Gefühl verursacht, dass der Geist die Grenze ins nächste Leben überschreitet, als eine Fortsetzung des gegenwärtigen Geistes.

5) Was trägt zu den Unterschieden in der körperlichen Erscheinung von Wesen bei, die im Grunde in die gleichen äußeren Bedingungen hineingeboren wurden?

Das ist ein weiterer Hinweis, dass die wirkliche Ursache des Körpers der Geist ist und nicht die physischen Dinge der Umgebung; da die Gestalt des Körpers durch den Geist bestimmt ist (in der Form des vergangenen geistigen Karmas) und nicht durch Atome.



The Asian Classics Institute
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Antworten: Klasse Zehn

1) Nenne die drei Teile von Meister Dharmakirtis wichtigstem Beweis für zukünftige Leben.

a) Betrachte den Geist einer normalen Person zum Zeitpunkt des Todes.

ཐ་མལ་པའི་འཆི་ཁའི་རིག་པ་ཚེས་ཅན།

tamelpay chikay rikpa chuchen

b) Dieser Geist wird die Grenze zu einem zukünftigen Geist überschreiten.

རིག་པ་ཕྱི་མར་མཚམས་སྐྱོར་ཏེ།

rikpa chimar tsam jor te

c) Da dieser Geist Begierde besitzt.

ཆགས་ཅན་གྱི་རིག་པ་ཡིན་པའི་ཕྱིར།

chakchen gyi rikpa yinpay chir

2) Die angesprochenen Begierden in diesem Beweis beziehen sich auf zwei der zwölf Bindeglieder in der Kette der Abhängigkeiten des Lebensrades.

a) Bindeglied #8: Verlangen, repräsentiert durch einen feierenden Mann.

བརྒྱད་པ་སྲིད་པ།

gyepa sepa

b) Bindeglied #9: Habgier, repräsentiert durch einen Affen, der nach Obst greift.

དགུ་པ་ལེན་པ།

gupa lenpa

3) Benenne und beschreibe die drei Arten des achten Bindegliedes in der Kette der Abhängigkeiten des Lebensrades.

a) Sehnsüchtiges Verlangen: ein Gefühl von Verlangen, bei dem du wünschst - auf eine ignorante Art und Weise - ein attraktives Objekt nicht zu verlieren.

འདོད་སྤོད།

duse

b) Ängstliches Verlangen: ein Gefühl von Verlangen, bei dem du wünschst - auf eine ignorante Art und Weise - ein unangenehmes Objekt zu vermeiden.

འཇིགས་སྤོད།

jikse

c) Verlangen nach Leben: ein Gefühl von Verlangen, bei dem du wünschst - auf eine ignorante Art und Weise - dass das „ich“ weiterhin existiert; dies tritt zum Zeitpunkt des Todes auf, wenn dich die Angst packt, dass dein Sein aufhört.

སྤོད་སྤོད།

sise

4) Der Schlüssel zum Verständnis, warum Verlangen dein bestehendes Karma zum Zeitpunkt des Todes auslöst, ist wie es sich auf dein „selbst“ konzentriert. Beschreibe die vier Arten, das Selbst wahrzunehmen und erkläre, welche Art dieses Karma auslöst.

a) Die Konzentration auf dich selbst oder „ich“ in einer normalen Art, ohne über deine wahre Natur nachzudenken oder diese zu überprüfen. Dieser Zustand ist eine gültige Wahrnehmung und löst dieses Karma nicht aus.

b) Du siehst dich selbst als unabhängig existierend oder als eine eigene Natur besitzend oder aus dir selbst heraus kommen und glaubst, was du siehst. Dies ist ein irriger Zustand des Geistes, das das genannte Karma auslöst.

c) Du siehst dich als unabhängig existierend, aber du glaubst nicht was du siehst, da du die Leerheit vorher direkt erfahren hast. Wenn diese Person stirbt, ohne die angeborene Gewohnheit, Dinge als unabhängig existierend zu sehen zu beseitigen, dann wird das angesprochen Karma immer noch ausgelöst. Deswegen verhindert man die Wiedergeburt nicht einfach durch das Erreichen des Pfades des Sehens oder die direkte Erfahrung der Leerheit.

d) Weder sich selbst als unabhängig existierend sehen, noch zu glauben dass du es bist.

Dies bezieht sich auf eine Person, die selbst die angeborene Neigung, Dinge als unabhängig existierend zu sehen, beseitigt hat. Dies löst dieses Karma nicht aus.



Name:

Datum:

Note:

The Asian Classics Institute
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Hausaufgabe: Klasse Eins

1) Nenne die tibetische und Sanskrit Bezeichnung für das Buddhistische Studium der Logik und Wahrnehmung, welche auch „korrekte oder gültige Wahrnehmung“ bedeutet.

2) Was ist die Buddhistische Definition von Existenz?

3) Noch mehr als sonst müssen wir uns, um dieses Thema zu studieren, auf die Zwiebelntheorie verlassen: durch eine Reihe von Kommentaren - von alt und schwer bis neu und leicht. Nenne die vier Haupttexte der Logik Tradition und die Autoren mit deren Daten, die wir für unser Studium verwenden:

a)

b)

c)

d)

4) Was sind die Titel der beiden Bücher, die im Kloster zum Studium des Themas verwendet werden? Nenne mindestens drei der behandelten Themen in diesen Büchern.

5) Es ist gesagt worden, dass das Studium dieses Themas der Schlüssel zu Madhyamika, der Schlüssel zum Verstehen der Leerheit ist. Wie steht Gyaltsab Je, der große Schüler Je Tsongkapas, zu dieser Aussage?

6) Was sagt Buddha selbst über den Zweck der Logik? (Bitte schreibe das exakte Zitat)

Hausaufgabe zum Auswendiglernen: Lerne die Antworten von Frage 2, 3 und 6 auswendig

Meditationshausaufgabe: Meditiere 15 Minuten pro Tag zur gleichen Uhrzeit über die Antwort auf Frage 6. Ist diese hieb- und stichfest oder gibt es Ausnahmen?

Datum und Uhrzeit der Meditationen (Hausaufgaben ohne diese Angaben werden nicht akzeptiert)



Name:

Datum:

Note:

The Asian Classics Institute
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Hausaufgabe: Klasse Zwei

1) Nenne die drei Ebenen der Realität und ein Beispiel für jede Ebene.

a)

b)

c)

2) Gibt es etwas, was in mehr als einer Ebene dieser Realität existieren kann?

3) Nenne die beiden ersten Typen der gültigen Wahrnehmung und in welchen Ebenen der Realität sie für die Wahrnehmung benutzt werden.

a)

b)

4) Nenne den berühmten ersten Satz aus Meister Dignagas *Kommentar zur gültigen Wahrnehmung*.

5) Zähle die fünf wichtigsten Eigenschaften dieser Aussage auf.

a)

b)

c)

d)

e)

Hausaufgabe zum Auswendiglernen: Die Eröffnungsaussage von Meister Dignaga
Meditationshausaufgabe: Meditiere 15 Minuten am Tage und überdenke die 3 Ebenen der
Realität und versuche Beispiele aus Deinem Leben für jede Ebene zu finden.

Datum und Uhrzeit der Meditationen (Hausaufgaben ohne diese Angaben werden nicht akzeptiert):



THE ASIAN CLASSICS

INSTITUTE

Name:

Datum:

Note:

The Asian Classics Institute
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Hausaufgabe: Klasse Drei

1) Nenne die Definition einer gültigen Wahrnehmung.

2) Beschreibe allgemein die Bedeutung des Ausdrucks „Person mit gültiger Wahrnehmung“.

3) Das Wort „frisch“ in der Definition ist notwendig, um eine ganz bestimmte geistige Funktion auszuschließen. Benenne diese.

4) Nenne die drei Objekte, die wir versuchen mit gültiger Wahrnehmung zu etablieren.

a)

b)

c)

5) Welche Arten der gültigen Wahrnehmung musst du haben, um zu erkennen, ob diese drei Dinge existieren oder nicht?

Hausaufgabe zum Auswendiglernen: Sei in der Lage, die komplette Tabelle aus dem Gedächtnis aufzuschreiben.

Meditationsaufgabe: 15 Minuten pro Tag analytische Meditation, ob du bereits eine gültige Wahrnehmung bezüglich der drei Objekte aus Frage 4 hattest oder nicht.

Datum und Uhrzeit der Meditationen (Hausaufgaben ohne diese Angaben werden nicht akzeptiert):



Name:

Datum:

Note:

The Asian Classics Institute
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Hausaufgabe: Klasse Vier

1) Der Ausdruck „gültige“ oder „korrekte“ Wahrnehmung (tsema oder pramana) wird manchmal nicht als Bezeichnung eines Geisteszustandes, sondern für Buddha selbst verwendet. Dies wird getan, weil nur Buddha ein bestimmtes Objekt korrekt wahrnehmen kann. Beschreibe die beiden Teile dieses Objektes:

a)

b)

2) Buddha kann kein Wesen sein, das immer korrekt ist, wenn er nicht immer in einem Geisteszustand mit gültiger und korrekter Wahrnehmung wäre. Erinnerung, etwas wahrzunehmen, was du bereits früher wahrgenommen hast, wird nicht als korrekte Wahrnehmung betrachtet, da du nur ein Bild des Objektes, das du vorher gesehen hast, wahrnimmst und nicht das Objekt selbst. Sieht der Buddha jemals etwas, was er bereits vorher gesehen hat, und bedeutet dies, dass er eine nicht-korrekte Wahrnehmung hat?

3) Welche drei hauptsächlichsten Methoden verwendet ein normaler Mensch, um festzustellen, dass der Buddha völlig richtig in seinen tiefgründigen Unterweisungen liegt?

a)

b)

c)

4) Nenne und beschreibe kurz die drei „Grundregeln“, um Buddhas Worte zu interpretieren; diese helfen uns zu entscheiden, ob der Buddha etwas nur symbolisch und nicht wörtlich gemeint hat.

a)

b)

c)

5) Nenne die beiden Gründe, warum Meister Dignaga in seiner Eröffnungsaussage des *Kompendiums zur gültigen Wahrnehmung* die Worte „der, der gültige Wahrnehmung erlangte“ verwendet.

a)

b)

Hausaufgabe zum Auswendiglernen: Lerne die acht Zeilen des Haupttextes (zwei und dann sechs), die in der Lektüre zitiert sind, auswendig.

Meditationshausaufgabe: Pro Tag 15 Minuten analytische Meditation: Gibt es irgendeinen Teil in den buddhistischen Texten über das Leiden, die deinen eigenen Erfahrungen widersprechen?

Datum und Uhrzeit der Meditationen (Hausaufgaben ohne diese Angaben werden nicht akzeptiert):



Name:

Datum:

Note:

The Asian Classics Institute
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Hausaufgabe: Klasse Fünf

1) Ein allwissendes Wesen nimmt alle existierenden Objekte wahr. Einige davon sind veränderlich und einige sind unveränderlich. Warum ist dies ein Beweis, dass der Geist eines allwissenden Wesens ein veränderliches Ding ist?

2) Angenommen, es ist wahr, dass, wenn der Geist ein sich veränderndes Objekt wahrnimmt, er sich ebenfalls verändert. Heißt das, dass der Geist unveränderlich ist, wenn er ein unveränderliches Objekt wahrnimmt?

3) Es wird behauptet, dass das einzige allwissende Wesen die Welt erschaffen hat. Erkläre, warum so ein Wesen nicht allwissend gewesen sein kann.

4) Was muss eine Person wissen, um „allwissend“ zu sein?

5) Welche beiden Dinge sind in der leidvollen Seite des Seins enthalten und welche beiden in der reinen Seite des Lebens?

6) Welche Beweise haben wir, dass der Buddha „irrtumsfrei“ ist?

Hausaufgabe zum Auswendiglernen: Sei in der Lage, die ersten beiden Zeilen des vierten Kapitels der Abidharmakosha aufzusagen und niederzuschreiben.

Meditationshausaufgabe: Pro Tag 15 Minuten analytische Meditation über: Wer oder was hat die Welt erschaffen, logischerweise.

Datum und Uhrzeit der Meditationen (Hausaufgaben ohne diese Angaben werden nicht akzeptiert):



Name:

Datum:

Note:

The Asian Classics Institute
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Hausaufgabe: Klasse Sechs

1) Meister Dignagas berühmte Eröffnungsaussage enthält fünf wichtige Elemente. Vier davon sind Argumente, die das Fünfte und sich gegenseitig beweisen. Benenne diese vier „Argumente der vorwärtsgerichteten Beweisführung“ und erkläre, was jedes beweist.

a)

b)

c)

d)

2) Warum wird dies die „vorwärtsgerichtete Beweisführung“ genannt?

3) Das letzte der vier Argumente der vorwärtsgerichteten Beweisführung beinhaltet großes Mitgefühl. Was ist der Unterschied zwischen großem Mitgefühl, heiligem großen Mitgefühl und einfach nur Mitgefühl?

4) Welches der vier Argumente bezieht sich auf den vervollkommenen Gedanken und welches auf die vervollkommnete Tat?

a)

b)

5) Welches der vier Argumente bezieht sich auf die Befriedigung der eigenen Ziele [Bedürfnisse] und welches auf die Befriedigung der Bedürfnisse anderer?

a)

b)

6) Nenne drei Gründe, warum die Charvakas glaubten, dass der Geist stirbt, wenn der Körper stirbt.

a)

b)

c)

Hausaufgabe zum Auswendiglernen: Sei in der Lage (wenn auch nicht wortwörtlich), die vier Argumente der vorwärtsgelenden Beweisführung darzulegen.

Meditationshausaufgabe: Pro Tag 15 Minuten, ob die drei Argumente der Charvakas wahr oder falsch sind.

Datum und Uhrzeit der Meditationen (Hausaufgaben ohne diese Angaben werden nicht akzeptiert):



THE ASIAN CLASSICS

INSTITUTE

Name:

Datum:

Note:

The Asian Classics Institute
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Hausaufgabe: Klasse Sieben

1) Erkläre die Bedeutung von „wesentlicher Ursache“.

2) Der Geist zum Zeitpunkt der Geburt muss eine Ursache haben. Warum?

3) Warum kann dieser Grund keine unveränderliche Sache sein?

4) Warum kann die Ursache für deinen Geist zum Zeitpunkt der Geburt nicht lebende physische Substanz sein?

5) Warum können nicht die physischen Dinge außerhalb (die vier Elemente) der Grund sein?

6) Wenn diese Ursache ein Geist ist, warum kann es nicht der Geist von jemand anderem sein?

Hausaufgabe zum Auswendiglernen: Den Baum der Möglichkeiten für diesen Beweis
Meditationshausaufgabe: Bevor du von Wiedergeburt gehört hast, hattest du eine Vorstellung woher dein Geist gekommen ist. Wo passt diese Vorstellung in den Baum der Möglichkeiten?

Datum und Uhrzeit der Meditationen (Hausaufgaben ohne diese Angaben werden nicht akzeptiert):



Name:

Datum:

Note:

The Asian Classics Institute
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Hausaufgabe: Klasse Acht

1) Was ist das grundlegende Prinzip von Meister Dharmakirtis Beweisen zugunsten vergangener und zukünftiger Leben?

2) In seinem ersten Beweis listet Meister Dharmakirti drei Eigenschaften auf, die an einem früheren Leben beteiligt sein mussten. Benenne diese.

a)

b)

c)

3) Nenne die vier Basiskomponenten (Elemente) von physischer Substanz und beschreibe ihre Funktionen.

a)

b)

c)

d)

4) Nenne drei Gründe, warum die drei Eigenschaften nicht von den Elementen verursacht sind.

a)

b)

c)

Hausaufgabe zum Auswendiglernen: Sei in der Lage, aus dem Gedächtnis das Erste von Meister Dharmakirtis Argumenten in der kurzen Form auszuführen.

Meditationshausaufgabe: Analytische Meditation über die sechs Beweise.

Datum und Uhrzeit der Meditationen (Hausaufgaben ohne diese Angaben werden nicht akzeptiert):



Name:

Datum:

Note:

The Asian Classics Institute
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Hausaufgabe: Klasse Neun

1) Lass uns die verschiedenen Elemente in der Gestalt der Sinneskräfte oder in lebendem Gewebe betrachten. Erkläre, warum sie nicht die eindeutige Ursache für den Geist sind.

2) Erkläre, warum der Geist als Grundlage für die Sinneskräfte angesehen wird, und nicht umgekehrt.

3) Erkläre, was den Geist in diesem Leben am laufen hält; die Basis dafür, dass der Geist weiter besteht.

4) Erkläre, warum der Geist einer normalen Person zum Zeitpunkt des Todes, in einen anderen Zustand des Geistes ähnlicher Art hinübergeht.

5) Was trägt zu den Unterschieden in der körperlichen Erscheinung von Wesen bei, die im Grunde in die gleichen äußeren Bedingungen hineingeboren wurden?

Hausaufgabe zum Auswendiglernen: Sei in der Lage, aus dem Gedächtnis die letzten vier der zehn Beweise für zukünftige Leben von Meister Dharmakirti aufzuschreiben.

Meditationshausaufgabe: Analytische Meditation über die vier Beweise.

Datum und Uhrzeit der Meditationen (Hausaufgaben ohne diese Angaben werden nicht akzeptiert):



Name:

Datum:

Note:

The Asian Classics Institute
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Hausaufgabe: Klasse Zehn

1) Nenne die drei Teile von Meister Dharmakirtis wichtigstem Beweis für zukünftige Leben.

a)

b)

c)

2) Die angesprochen Begierden in diesem Beweis beziehen sich auf zwei der zwölf Bindeglieder in der Kette der Abhängigkeiten des Lebensrades.

a)

b)

3) Benenne und beschreibe die drei Arten des achten Bindegliedes in der Kette der Abhängigkeiten des Lebensrades.

a)

b)

c)

4) Der Schlüssel zum Verständnis, warum Verlangen dein bestehendes Karma zum Zeitpunkt des Todes auslöst, ist wie es sich auf dein „selbst“ konzentriert. Beschreibe die vier Arten, das Selbst wahrzunehmen und erkläre, welche Art dieses Karma auslöst.

a)

b)

c)

d)

Hausaufgabe zum Auswendiglernen: Lerne die Definition des achten, neunten und zehnten Bindeglied des Lebensrades auswendig.

Meditationshausaufgabe: Versuche dir vorzustellen, wie es sich anfühlt, sich selbst auf jede der vier genannten Arten wahrzunehmen

Datum und Uhrzeit der Meditationen (Hausaufgaben ohne diese Angaben werden nicht akzeptiert):



THE ASIAN CLASSICS

INSTITUTE

Name:

Datum:

Note:

The Asian Classics Institute
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Quiz: Klasse Eins

1) Nenne die tibetische und Sanskrit Bezeichnung für das Buddhistische Studium der Logik und Wahrnehmung, welche auch „korrekte oder gültige Wahrnehmung“ bedeutet.

2) Was ist die Buddhistische Definition von Existenz?

3) Was sagt Buddha selbst über den Zweck der Logik? (Bitte schreibe das exakte Zitat)



THE ASIAN CLASSICS

INSTITUTE

Name:

Datum:

Note:

The Asian Classics Institute

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Quiz: Klasse Zwei

1) Nenne die drei Ebenen der Realität und ein Beispiel für jede Ebene

a)

b)

c)

2) Nenne die beiden ersten Typen der gültigen Wahrnehmung und in welchen Ebenen der Realität sie für die Wahrnehmung benutzt werden.

a)

b)

3) Nenne den berühmten ersten Satz aus Dignagas *Kommentar zur gültigen Wahrnehmung*.



THE ASIAN CLASSICS

INSTITUTE

Name:

Datum:

Note:

The Asian Classics Institute
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Quiz: Klasse Drei

1) Nenne die Definition einer gültigen Wahrnehmung.

2) Beschreibe allgemein die Bedeutung des Ausdrucks „Person mit gültiger Wahrnehmung“.

4) Nenne die drei Objekte, die wir versuchen mit gültiger Wahrnehmung zu etablieren.

a)

b)

c)



THE ASIAN CLASSICS

INSTITUTE

Name:

Datum:

Note:

The Asian Classics Institute

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Quiz: Klasse Vier

1) Der Ausdruck „gültige“ oder „korrekte“ Wahrnehmung (tsema oder pramana) wird manchmal nicht als Bezeichnung eines Geisteszustandes, sondern für Buddha selbst verwendet. Dies wird getan, weil nur Buddha ein bestimmtes Objekt korrekt wahrnehmen kann. Beschreibe die beiden Teile dieses Objektes:

a)

b)

2) Welche drei hauptsächlichsten Methoden verwendet ein normaler Mensch, um festzustellen, dass der Buddha völlig richtig in seinen tiefgründigen Unterweisungen liegt?

a)

b)

c)

3) Nenne und beschreibe kurz die drei „Grundregeln“, um Buddhas Worte zu interpretieren; diese helfen uns zu entscheiden, ob der Buddha etwas nur symbolisch und nicht wörtlich gemeint hat.

a)

b)

c)

4) Nenne die beiden Gründe, warum Meister Dignaga in seiner Eröffnungsaussage des *Kompendiums zur gültigen Wahrnehmung* die Worte „der, der gültige Wahrnehmung erlangte“ verwendet.

a)

b)



THE ASIAN CLASSICS

INSTITUTE

Name:

Datum:

Note:

The Asian Classics Institute

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Quiz: Klasse Fünf

1) Ein allwissendes Wesen nimmt alle existierenden Objekte wahr. Einige davon sind veränderlich und einige sind unveränderlich. Warum ist dies ein Beweis, dass der Geist eines allwissenden Wesens ein veränderliches Ding ist?

2) Was muss eine Person wissen, um „allwissend“ zu sein?

3) Welche Beweise haben wir, dass der Buddha „irrtumsfrei“ ist?



Name:

Datum:

Note:

The Asian Classics Institute

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Quiz: Klasse Sechs

1) Meister Dignagas berühmte Eröffnungsaussage enthält fünf wichtige Elemente. Vier davon sind Argumente, die das Fünfte und sich gegenseitig beweisen. Benenne diese vier „Argumente der vorwärtsgerichteten Beweisführung“ und erkläre, was jedes beweist.

a)

b)

c)

d)

2) Das letzte der vier Argumente der vorwärtsgerichteten Beweisführung beinhaltet großes Mitgefühl. Was ist der Unterschied zwischen großem Mitgefühl, heiligem großen Mitgefühl und einfach nur Mitgefühl?

3) Nenne drei Gründe, warum die Charvakas glaubten, dass der Geist stirbt, wenn der Körper stirbt.

a)

b)

c)



THE ASIAN CLASSICS

INSTITUTE

Name:

Datum:

Note:

The Asian Classics Institute

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Quiz: Klasse Sieben

1) Erkläre die Bedeutung von „wesentlicher Ursache“.

2) Warum kann die Ursache für deinen Geist zum Zeitpunkt der Geburt nicht lebende physische Substanz sein?

3) Warum können nicht die physischen Dinge außerhalb (die vier Elemente) der Grund sein?

4) Wenn diese Ursache ein Geist ist, warum kann es nicht der Geist von jemand anderem sein?



THE ASIAN CLASSICS

INSTITUTE

Name:

Datum:

Note:

The Asian Classics Institute

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Quiz: Klasse Acht

1) Was ist das grundlegende Prinzip von Meister Dharmakirtis Beweisen zugunsten vergangener und zukünftiger Leben?

2) In seinem ersten Beweis listet Meister Dharmakirti drei Eigenschaften auf, die an einem früheren Leben beteiligt sein mussten. Benenne diese.

a)

b)

c)

3) Nenne drei Gründe, warum die drei Eigenschaften nicht von den Elementen verursacht sind.

a)

b)

c)



THE ASIAN CLASSICS

INSTITUTE

Name:

Datum:

Note:

The Asian Classics Institute

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Quiz: Klasse Neun

1) Lass uns die verschiedenen Elemente in der Gestalt der Sinneskräfte oder in lebendem Gewebe betrachten. Erkläre, warum sie nicht die eindeutige Ursache für den Geist sind.

2) Erkläre, warum der Geist als Grundlage für die Sinneskräfte angesehen wird, und nicht umgekehrt.

3) Erkläre, was den Geist in diesem Leben am laufen hält; die Basis dafür, dass der Geist weiter besteht.

4) Erkläre, warum der Geist einer normalen Person zum Zeitpunkt des Todes, in einen anderen Zustand des Geistes ähnlicher Art hinübergeht.



THE ASIAN CLASSICS

INSTITUTE

Name:

Datum:

Note:

The Asian Classics Institute
Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Quiz: Klasse Zehn

1) Nenne die drei Teile von Meister Dharmakirtis wichtigstem Beweis für zukünftige Leben.

a)

b)

c)

d)

2) Benenne und beschreibe die drei Arten des achten Bindegliedes in der Kette der Abhängigkeiten des Lebensrades.

a)

b)

c)

3) Der Schlüssel zum Verständnis, warum Verlangen dein bestehendes Karma zum Zeitpunkt des Todes auslöst, ist wie es sich auf dein „selbst“ konzentriert. Beschreibe die vier Arten, das Selbst wahrzunehmen und erkläre, welche Art dieses Karma auslöst.

a)

b)

c)

d)



Name:

Datum:

Note:

The Asian Classics Institute

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Abschlusstest

1) Nenne die tibetische und Sanskrit Bezeichnung für das Buddhistische Studium der Logik und Wahrnehmung, welche auch „korrekte oder gültige Wahrnehmung“ bedeutet.

2) Was ist die Buddhistische Definition von Existenz?

3) Was sagt Buddha selbst über den Zweck der Logik? (Bitte schreibe das exakte Zitat)

4) Nenne die beiden ersten Typen der gültigen Wahrnehmung und in welchen Ebenen der Realität sie für die Wahrnehmung benutzt werden.

a)

b)

5) Nenne den berühmten ersten Satz aus Meister Dignagas *Kommentar zur gültigen Wahrnehmung*.

6) Nenne die Definition einer gültigen Wahrnehmung.

7) Beschreibe allgemein die Bedeutung des Ausdrucks „Person mit gültiger Wahrnehmung“.

8) Welche drei hauptsächlichen Methoden verwendet ein normaler Mensch, um festzustellen, dass der Buddha völlig richtig in seinen tiefgründigen Unterweisungen liegt?

a)

b)

c)

9) Nenne und beschreibe kurz die drei „Grundregeln“, um Buddhas Worte zu interpretieren; diese helfen uns zu entscheiden, ob der Buddha etwas nur symbolisch und nicht wörtlich gemeint hat.

a)

b)

c)

10) Was muss eine Person wissen, um „allwissend“ zu sein?

11) Welche Beweise haben wir, dass der Buddha „irrtumsfrei“ ist?

12) Das letzte der vier Argumente der vorwärtsgerichteten Beweisführung beinhaltet großes Mitgefühl. Was ist der Unterschied zwischen großem Mitgefühl, heiligem großen Mitgefühl und einfach nur Mitgefühl?

13) Nenne drei Gründe, warum die Charvakas glaubten, dass der Geist stirbt, wenn der Körper stirbt.

a)

b)

c)

14) Erkläre die Bedeutung von „wesentlicher Ursache“.

15) Warum kann die Ursache für deinen Geist zum Zeitpunkt der Geburt nicht lebende physische Substanz sein?

16) Warum können nicht die physischen Dinge außerhalb (die vier Elemente) der Grund sein?

17) Wenn diese Ursache ein Geist ist, warum kann es nicht der Geist von jemand anderem sein?

18) Was ist das grundlegende Prinzip von Meister Dharmakirtis Beweisen zugunsten vergangener und zukünftiger Leben?

19) Erkläre, warum der Geist einer normalen Person zum Zeitpunkt des Todes, in einen anderen Zustand des Geistes ähnlicher Art hinübergeht.

20) Nenne die drei Teile von Meister Dharmakirtis wichtigstem Beweis für zukünftige Leben.

a)

b)

c)

21) Benenne und beschreibe die drei Arten des achten Bindegliedes in der Kette der Abhängigkeiten des Lebensrades.

a)

b)

c)

22) Der Schlüssel zum Verständnis, warum Verlangen dein bestehendes Karma zum Zeitpunkt des Todes auslöst, ist wie es sich auf dein „selbst“ konzentriert. Beschreibe die vier Arten, das Selbst wahrzunehmen und erkläre, welche Art dieses Karma auslöst.

a)

b)

c)

d)

Bitte fülle Deinen Namen und Adresse lesbar und genauso aus, wie sie auf dem Zertifikat erscheinen sollen.

Anrede: Frau Herr Ehrenwerte/er

Name _____
(wie er auf dem Zertifikat stehen soll)

Strasse und Haus-Nr. _____

Stadt: _____ PLZ: _____

Land: _____